



2024

Kontakt

RIVERGEN E.V.		Gesellschafter oder Mitglied bei
Geschäftsführender Angestellter	Dr. Frank Bosselmann	09074 9559 - 17
Besamung		
Zentrale	Marianne Zanggl	09074 9559 - 0
Samenbestellung 07:30 - 16:30 Uhr	Labor	09074 9559 - 15
Fax Samenbestellung		09074 9559 - 16
E-Mail Samenbestellung		labor@rivergen.de
Leitung Bulleneinkauf und Beratung	Benjamin Köhnlein	0177 393 93 21
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Simone Schmid	0160 991 119 29
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Martin Wiegand	0151 688 127 32
Zuchtberatung und Spermavertrieb	Julia Göggelmann	0151 721 933 40
Zuchtberatung, Zuchtprogramm	Katrin Gänswürger	01577 445 07 29
Zuchtberatung und Spermaver. (BW)	Roland Wolf	0177 393 93 32
Spermalieferservice (BW)	Klaus Ziegler	0177 393 93 31
Viehvermarktung und Herdbuchführung		
Zentrale	Brigitte Drießle	08272 8006 - 2180
Vermarktungsleitung Kälber/Export	Frederic Sandmeier	0151 567 923 57
Herdbuchführung,		08272 8006 - 2180
Vermarktungsleitung Großvieh	Hans Schwarz	0171 388 19 87
Herdbuchstelle, Außendienst	Magdalena Sporer	08272 8006 - 2180
Herdbuchstelle, Kälbervermarktung	Helene Berger	0174 946 41 61
Kälber-/Fresservermarktung	Michael Pfänder	0173 570 31 02
Rindervermarktung, Außendienst	Peter Dewald	0175 419 26 28
Rindervermarktung, Zuchtprogramm	Julia Kanefzky	0151 172 325 48
Tieranmeldung E-Mail		sfz@zv-wertingen.bayern.de
Tieranmeldung WhatsApp		0170 570 47 12
Staatliche Zuchtleiterin	Marina Neumeier	08272 8006 - 2123
Außendienst und Zuchtprogramm	Robert Lindemeyr	0170 356 70 84
Staatl. Fachberater, Zuchtprogramm	Axel Wiedenmann	0178 379 77 85
Öffentlichkeitsarbeit	Lea Stimpfle	09074 9559 - 11
Buchhaltung	Klara Fischer	09074 9559 - 24
Fax allgemeine Nachrichten		09074 9559 - 25
E-Mail		info@rivergen.de
Internet		www.rivergen.de
HÖCHSTÄDTER KLAUENPFLEGE		
Geschäftsführer	Mag. Hubert Reißler	09074 9559 - 13
Büro Klauenpflege		09074 9559 - 20
Internet		www.klauenpflege.de



Bundesverband
Rind und Schwein e. V.



Arbeitsgemeinschaft
Süddeutscher Rinder-
zucht- und Besamungs-
organisationen



Arbeitsgemeinschaft
der Besamungs-
stationen in Bayern



Landesverband
Bayerischer
Rinderzüchter e. V.



GGI-SPERMEX GmbH



Vereinigung
zur Förderung der
Rinderzucht



Höchstädter
Klauenpflege GmbH

Liebe Mitglieder und Freunde von RiVerGen,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Wie schnell ist dieses Jahr vergangen, das man in mehrerer Hinsicht zurecht als Jahr der Extreme bezeichnen kann: Die schlimmen Kriege in der Welt halten an, sie brachten und bringen unendlich viel Leid – ein Ende ist nicht in Sicht. Nach der Wahl in den USA ist die Sorge groß, dass sich die Weltpolitik nicht zum Guten entwickelt. Europa und nach dem Bruch der Koalition insbesondere auch Deutschland scheinen wenig gewappnet auf die neuen Herausforderungen. Sorge macht mir auch der Rechtsruck in Deutschland und anderen europäischen Ländern.

Naturkatastrophen, die wir bisher nur aus dem Fernsehen kennen, mussten wir mit dem Juni-Hochwasser plötzlich hautnah mitten in unserer Region erleben – mit enormen Schäden. Auch viele Landwirte waren massiv betroffen. Hoffnungsvoll stimmt der große Zusammenhalt in solchen Situationen. Neben den Rettungskräften waren die Landwirte an erster Stelle, wenn es um Evakuierung und Rettung von Leben ging. Das anhaltende Regenwetter bis in den Herbst hinein hat auch die Ernte in Mitleidenschaft gezogen.

Erfreulich ist, dass sich der Milch- und Rindfleischmarkt gut entwickelt hat und stabil zeigt. Die Stärken der Kombinationsrasse Fleckvieh schlagen sich voll in der wirtschaftlichen Situation für die Betriebe nieder. Trotzdem steigen viele Landwirte aus der Milchviehhaltung aus – das bereitet mir und natürlich auch unserer bäuerlichen Organisation große Sorge.

Bei RiVerGen können wir auf ein erfolgreiches Jahr, sowohl beim Zuchtvieh, als auch beim Samengeschäft zurückblicken. Wir haben die beiden Listenführer bei den geprüften Bullen, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Auch das Segment der genomischen Jungvererber ist sehr ansprechend.

Die Zuchtvieh- und Kälberpreise bewegen sich schon seit längerem in hoher und noch nie dagewesener Preisdimension. Das schon länger gesetzte Ziel, 10 000 Kälber zu vermarkten, haben wir deutlich überschritten. Die zwei neu etablierten Fressermärkte im Frühjahr und Herbst mit enormen Auftriebszahlen und hohen Preisen waren ein voller Erfolg.

Alles in allem können wir eine sehr positive Bilanz ziehen über das erste gemeinsame Geschäftsjahr von RiVerGen nach der Fusion vom Zuchtverband und Besamungsverein, von der ich voll überzeugt bin.



Ich bedanke mich beim 1. Vorsitzenden und allen Beiratsmitgliedern, bei der Zuchtleiterin, beim Geschäftsführer, bei allen Bereichsleitern und natürlich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die tagtäglich ihre volle Kraft für RiVerGen und damit letztlich auch für Sie, die Mitglieder einsetzen. Mein Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Liebe Mitglieder, bitte unterstützen Sie uns und arbeiten Sie aktiv mit uns zusammen in Zucht und Vermarktung. Ich verspreche Ihnen: wir werden alles tun, um den starken Verein RiVerGen noch attraktiver und leistungsfähiger zu machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2025.

Ihr

Georg Kraus, 2. Vorsitzender der RiVerGen e.V.

Inhaltsverzeichnis

RiVerGen

Wir über uns	3
Vermarktung	7
Besamung	15
Bullen	20
Züchter	27
Über das Jahr	30

AELF Nördlingen-Wertingen

Rinderzucht	38
Rinderhaltung	53

LKV

Aktuelles	60
Milcherzeugerring	61
Rindermastring	88

Wertinger Jungzüchter	90
------------------------------------	----

Personalnachrichten	99
----------------------------------	----



Impressum

Jahresrückblick des RiVerGen e.V. mit seinen Partnern:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen
 LKV Bayern mit Milcherzeugerring und Rindermastring
 Wertinger Jungzüchter
 Redaktion: Marina Neumeier
 Satz: BUCHFLINK Rüdiger Wagner, 86720 Nördlingen
 Druck: Druckerei & Verlag Steinmeier, 86738 Deiningen

RiVerGen e.V. – Ein Jahr nach der Fusion

Die Verschmelzung der beiden Vereine ist nun bereits seit einem guten Jahr vollzogen. Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Das erste Jahr diente sicherlich dazu sich zu finden, gegenseitig noch besser kennen zu lernen und auch Verständnis für die jeweils neuen Kollegen, deren Arbeitsweisen und deren Arbeitsstruktur zu entwickeln. Einige kleine praktische Vorteile können Sie, als Mitglied, bereits heute schon nutzen. Zum einen können die Tiere für die unterschiedlichen Märkte direkt und bequem mit unserer RindApp angemeldet werden.

Das erleichtert nicht nur die Anmeldung, sondern sorgt auch für eine fehlerfreie Übertragung aller relevanter Daten für die Tieranmeldung. Gerne möchte ich Sie dazu ermuntern, die Tiere über dieses neue Portal für den Markt anzumelden. Auf Wunsch kümmern wir uns auch gerne um die Abholung Ihrer Tiere, so dass sie sicher und tierschutz-

konform zum Markt transportiert werden. Natürlich können Sie auch weiterhin die Besamungen über unsere App melden, Spermata bestellen und haben immer einen guten Überblick über Ihre Herde. Es wird Ihnen angezeigt, welche Tiere zur Besamung, zu Trächtigkeitsuntersuchung oder auch zum Trockenstellen anstehen.

Wie sehr die Digitalisierung uns schon heute in der täglichen Arbeit begleitet, zeigt auch unser erster online Eigenbestandsbesamerkurs. Wie in so vielen anderen Bereichen auch, gehen wir in diesem Punkt in Bayern voraus und bieten den Eigenbestandsbesamerkurs gemeinsam mit der Ausbildungsstätte IfN (Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere in Schönow) als online Seminar an. Dabei erhalten die Teilnehmer einen Zugang, um sich die Lerninhalte an sehr gut aufbereiteten Erklärvideos in Verbindung mit einem ausführlichen Skriptum und live Online-Unterrichtseinheiten zu erarbeiten. Abfragen zu den unterschiedlichen Lerninhalten stellen den Lernfortschritt sicher. An einem Praxistag auf der Besamungsstation werden dann die praktischen Inhalte der Besamung, so wie Umgang mit dem Sperma und Stickstoff vermittelt. Eine abschließende Prüfung stellt das Erreichen der Lernziele sicher. Dabei liegen die Vorteile klar auf der Hand:

- Jeder Teilnehmer kann sich im Eigenstudium die Inhalte dann aneignen, wenn er Zeit hat
- Die wiederholten Fahrten an die Besamungsstation über mehrere Tage entfallen
- Wiederholungen durch mehrfaches Anschauen der Lehrfilme sichern den Lernerfolg
- Live Online-Unterrichtseinheiten bieten die Möglichkeit, sich Fragen zu stellen und von erfahrenen Fachleuten beantwortet zu bekommen
- Der Praxistag und die anschließende Begleitung bei der Besamung auf dem eigenen Betrieb sichern den Erfolg

In einem Projekt für die Jugend, dass wir gerne unterstützt haben, wurde die Halle in Wertingen durch ein großes Graffiti optisch aufgewertet. Einen Ausschnitt des Bildes sehen Sie auf dem Cover. Bereits im Mai konnten unsere Bullen den neuen Stall beziehen und genießen seitdem sichtlich ihre großen und luxuriösen Einzelboxen. Dies ist nicht nur ein Mehrwert für die Tiere, vielmehr ist

dies auch eine deutliche Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter im Stall. Die frei gewordenen Kapazitäten nutzen wir, indem die Kollegen aus Höchstädt auch Verantwortung für die Schwabenhalle in Wertingen mit übernehmen.

Auch der Außendienst, egal aus welcher Abteilung, nimmt gerne Anfragen zur Tiervermarktung oder auch zur Anpaarung und Spermialieferung entgegen und gibt das an die entsprechenden Mitarbeiter weiter. Nutzen Sie die erweiterten Beratungsmöglichkeiten,

die wir Ihnen mit der Fusion anbieten können!

Neben diesen ersten spürbaren Punkten der Zusammenarbeit laufen im Hintergrund bereits weitere Überlegungen und Planungen. In der näheren Zukunft gilt es eine gemeinsame Mitgliederdatenbank zu schaffen, um vor allem in der Verwaltung das Potenzial der Effizienzsteigerung voll auszuschöpfen, um gerade

in diesem Teil des Betriebes schlank und schlagkräftig aufgestellt zu sein. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um immer flexibel und zeitnah auf neue Herausforderungen reagieren zu können. Dazu werden wir unsere Satzung für die kommenden Mitgliederversammlungen überarbeiten und den Mitgliedern zur Abstimmung vorstellen. So können auch Sie, meine Damen und Herren, direkt Einfluss auf die Geschicke Ihres Vereins nehmen und dessen Zukunft mitgestalten. Der Beirat hat sich bereits intensiv mit der neuen Ausgestaltung der Satzung auseinandergesetzt und dieser mit großer Mehrheit zugestimmt.

Weiterhin laufen die ersten Planungen und Ideensammlungen, alle Mitarbeiter an dem Standort in Höchstädt zusammen zu führen. Dies wird spürbar die Abstimmungs- und Entscheidungswege verkürzen und die Zusammenarbeit weiter verbessern. Dies ist aber ein Projekt, deren Realisierung sicherlich noch gut zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen wird. Bereits jetzt zeichnet es sich ab, dass man so gemeinsam effizienter aufgestellt ist, als am Ende zwei Standorte unterhalten und ggf. aufwendig sanieren zu müssen.

Langfristiges Ziel ist es, den Informationsfluss im Verein zu optimieren, um gerade auch den Mitarbeitern vor Ort und bei Ihnen auf den Betrieben ein Werkzeug an die Hand zu geben, damit sie gemeinsam mit ihnen die bestmögliche Strategie für Ihren Betrieb in allen Fragen, rund um die Zucht, die Besamung und die Vermarktung entwickeln. Ich bin davon überzeugt, dass wir als RiVerGen e.V. unseren Mitgliedern auch in Zukunft ein starker und zuverlässiger Partner, nicht nur in der Region, sondern auch darüber hinaus sein können.

Ich kann Sie, liebe Mitglieder, nur ermuntern, den Service Ihres Vereins in Anspruch zu nehmen und so gemeinsam mit Ihrer Organisation das Beste für Ihren Betrieb zu erreichen.

Herzlichst Ihr



Dr. Frank Bosselmann, Geschäftsführender Angestellter des RiVerGen e.V.



Beirat des RiVerGen e.V.

Mal nachgefragt ...

Hinter dem RiVerGen e.V. steht ein großes Team. Damit Sie uns (noch) besser kennenlernen, habe ich im Interview mal nachgefragt.

Brigitte Drießle

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei RiVerGen aus?

Die Arbeitsplanung ist geprägt von den festen Markterminen: Die Marktvorbereitung, der Markt selber und die Nacharbeit. Außerdem sind Exportabfertigungen mit Vorbereitung und Nacharbeit fix. Weitere Aufgaben von mir sind sämtliche Gutschriften wie das Innovative Zuchtprogramm (IZP) und die Abrechnung von Stallverkäufen. Außerdem verwalte ich unsere Mitglieder und kümmere mich um Anzeigen im Großviehkatalog und bei Tierschauen oder dem KUHlen Weihnachtsmarkt. Diese besonderen Veranstaltungen laufen nicht einfach somit, sondern müssen zusätzlich zu den anderen fix terminierten Arbeiten im Team geschultert werden. Die meisten Aufgaben erledige ich gemeinsam mit meiner Kollegin Viktoria Link.

Was treibt dich tagtäglich an?

Ich komme gerne in die Arbeit, weil sie mir Freude bereitet und ich gerne Aufgaben wegarbeite. Allen voran passen meine Kollegen und Vorgesetzten und wir haben ein sehr angenehmes Betriebsklima. Ich schätze, dass der Job nach meiner Krankheit nun wieder Alltag ist. Abseits der fixen Termine wie zum Beispiel den Markttagen bin ich recht flexibel. So kann ich problemlos private Termine tagsüber wahrnehmen oder zum Mittagessen – ich wohne in Wertingen – heimfahren.

Du gehörst zu den erfahrenen Mitarbeitern bei RiVerGen. Welche Tipps würdest du rückblickend jungen Kollegen geben?

Man sollte sich immer darum bemühen, auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Leider wird unter Stress die Arbeit nicht besser. Ich versuche immer ruhig zu bleiben und Schritt für Schritt die Aufgaben abzuarbeiten. Zudem würde ich gegenüber Vorgesetzten Veränderungswünsche immer offen ansprechen. So konnte ich als Teilzeitkraft anfangen und auf Vollzeit aufstocken.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis bei RiVerGen?

Es war die Wertschätzung zu meinem 60. Geburtstag. Von den Kollegen habe ich ein Fotobuch bekommen. Ich hatte zuvor schon einen Verdacht und etwas Bammel vor der Überraschung. Mittlerweile bin ich 13 Jahre beim Zuchtverband Wertingen – jetzt RiVerGen – tätig und habe mich sehr über das Fotobuch gefreut, in dem die schönsten Momente aus dieser Zeit festgehalten sind. Daheim gibt es seit den vielen digitalen Bildern keine Alben mehr. Daher war es ein ganz besonderes Geschenk für mich!



Brigitte Drießle ist im Büro in den Bereichen Herdbuchführung und Vermarktung bei RiVerGen tätig.

Wie sieht dein Leben abseits von RiVerGen aus?

Meine Familie ist mir ganz wichtig. Meine Mutter hält mich sehr auf Trab. Sie wohnt alleine, weshalb ich sie im Alltag unterstütze und pflege. In meiner Freizeit bin ich gerne beim Line Dance: Hier tanzt man in der Gruppe auf Country-Musik eine einstudierte Choreographie. Von Jung bis Alt sind alle vertreten und der Geist wird fit gehalten.

Simone Schmid

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei RiVerGen aus?

Mein Arbeitsalltag ist sehr vielseitig: Grundsätzlich bin ich im Außendienst tätig, aber auch Bürotage für die Vor- und Nacharbeit von Außendiensten, so wie Messen gehören dazu. Im Außendienst stehen die Kundenbetreuung und Beratung im Vordergrund. Ich berate zum einen bei akuten Problemen – beispiels-



Simone Schmid arbeitet in der Zuchtberatung und im Spermavertrieb bei RiVerGen.

weise im Bereich Fruchtbarkeit – zum anderen in der Anpaarung mit dem Programm OptiBull. Vor der Zuchtwertschätzung steht außerdem nach wie vor das Anschauen von Prüfbullen-Töchtern und Foto-Touren an. Auch im Bulleneinkauf bin ich involviert. Hier bin ich vor allem im Exterieur recht streng.

Was motiviert dich?

Für mich machen die verschiedenen Menschen und Betriebe, mit denen ich zu tun habe, meinen Job so spannend. Jeder hat eine andere Betriebsphilosophie und Geschichte, die ihn prägt. Ich empfinde das Arbeitsumfeld bei RiVerGen als sehr positiv. Selbständiges Arbeiten ist immer erwünscht. Ich schätze ganz besonders die Freiheiten in der Arbeitseinteilung und -zeit.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis bei RiVerGen?

Einmal wollte ich bei einem Betrieb nur Spermia vorbeibringen. Dann hat eine Kuh gekalbt und beim Kalb war Haut über dem Kopf und der Nase. Natürlich bin ich gleich in die Box gesprungen und hab die Haut entfernt. Danach habe ich dem Betriebsleiter ein Bild geschickt vom gesunden Kalb. Auch Tierschauen sind für mich immer ein Highlight: Vor allem bei der Betreuung von Nachzuchten wird das Miteinander im Team gestärkt. Bei manchen Betrieben bekomme ich im Außendienst immer Schokolade oder zur Faschingszeit Krapfen. Natürlich muss das nicht sein, aber es zeigt mir, dass meine Arbeit geschätzt wird.

Welche Herausforderungen siehst du in der Fleckviehzucht? Was wären aus deiner Sicht Lösungen?

Die Nachfrage nach hornlosen Bullen steigt immer stärker und trotzdem gilt es die Qualität im Exterieur und die Linienvielfalt zu halten. Besonders bei Betrieben, die nur reinerbige Bullen einsetzen wollen, ist das eine Herausforderung. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Gesundheit über die Genetik zu stärken. Auch wenn der niedrige genetische Einfluss – auch Erbllichkeit genannt – und hohe Umwelteinfluss der Gesundheitsmerkmale die Zucht darauf erschweren, müssen wir dranbleiben! Damit stärken wir unser Fleckvieh. Mit der Zucht auf Gesundheit und dem Erhalt der Doppelnutzung werden wir den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht. Wie schaut es denn aus, wenn Verbraucher mager Kühe sehen, bei denen die Knochen hervorstehen? Das sieht für einen Nichtlandwirt doch nicht gesund aus. Bei der Anpaarung lege ich einen großen Schwerpunkt auf die Eutervererbung: Der Euterboden ist bereits deutlich besser geworden. Die vordere Strichplatzierung und die Strichausprägung – vor allem die Strichdicke – sind mir wichtig, damit die Betriebe funktionale Kühe züchten, deren Euter beim Melken keine Probleme machen. Vor allem bei Roboterbetrieben muss die Vererbung der hinteren Strichplatzierung und Strichstellung beachtet werden. Denn der hintere Strichabstand darf nicht zu eng werden.

Wie sieht dein Leben abseits von RiVerGen aus?

Wir haben zu Hause einen Milchviehbetrieb, auf dem ich mit Hilfe. Die Zucht liegt hier natürlich auch in meiner Hand. Privat bin ich glücklich verheiratet. In meiner Freizeit bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Fußballverein aktiv und gehe gerne zum Wandern. Ich mag es in Gesellschaft zu sein und bei guten Gesprächen ein Halbe zu trinken.

Peter Dewald



Peter Dewald arbeitet in der Zuchtberatung und im Spermavertrieb bei RiVerGen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei RiVerGen aus?

Ich bin seit 2015 für den Zuchtverband Wertingen – jetzt RiVerGen – im Außendienst. Zuvor habe ich dasselbe 19 Jahre für den Zuchtverband Franken gemacht. Im Außendienst bin ich sehr viel unterwegs, da mein Schwerpunkt auf der Vermittlung von Rindern liegt. Nur zu Besprechungen oder zur Vorbereitung von Exporten und den Großviehmärkten bin ich im Büro. Ich kümmere mich um Stallverkäufe, Betriebsauflösungen und nebenbei versuche ich neue Mitglieder zu gewinnen und unsere Märkte zu bewerben. Wir brauchen hohe Tierzahlen, um als Markt für Käufer attraktiv zu sein. Mein Job ist insgesamt sehr abwechslungsreich: Kein Tag gleicht dem anderen und bringt neue Herausforderungen mit sich, vor allem die Vermittlung zwischen Käufer und Verkäufer beschäftigt mich ständig. Wichtig ist, auf jeden persönlich einzugehen. Hierfür entwickelt man über die Jahre ein gutes Gespür. Manche wollen mehr, andere weniger Kontakt – jeder tickt anders.

Was motiviert dich?

Wenn Landwirte mir gegenüber positiv eingestellt sind und meine Arbeit erfolgreich ist: Also wenn Tiere verkauft werden, alles funktioniert in der Abwicklung und dann alle zufrieden sind. Voraussetzung ist natürlich, dass genug Tiere für den Markt oder Export da sind. Am meisten freut es mich, wenn neue Betriebe in der Vermarktung dazu kommen. Auch die tägliche Abwechslung treibt mich an. Wenn ich mal 14 Tage nicht draußen war wegen Urlaub oder Krankheit, geht mir meine Arbeit ab.

Du gehörst zu den erfahrenen Mitarbeitern bei RiVerGen. Welche Tipps würdest du rückblickend jungen Kollegen geben?

Man sollte nie den Mut verlieren, auch wenn es mal nicht so rund läuft. Egal in welchem Bereich, Auf und Abs gehören dazu. Mir ist auch wichtig, immer einen gewissen Anstand zu bewahren: Auch in schwierigen Situationen bemühe ich mich freundlich zu bleiben. Der Beruf Landwirt ist für mich einer, den man mit ganzem Herzblut lebt. Nicht zuletzt deswegen ist für mich ein wertschätzender Umgang auf Augenhöhe das A und O.

Wie ergeht es dir als Franke in Schwaben?

Vor allem im Allgäu hatte ich sprachliche Startschwierigkeiten. Die haben ein eigenes Fachvokabular wie z.B. „Schumpa“ und „Lacha fahrn“. Abseits davon, komme ich aber gut klar. Die bayrischen Schwaben sind nicht unbedingt so sparsam wie es immer heißt. Insgesamt habe ich mit vielen netten Leuten zu tun.

Wie sieht dein Leben abseits von RiVerGen aus?

Ich arbeite gerne im Wald und helfe bei einem Freund im Betrieb (Ackerbau und Viehzucht) aus. Ein perfekter Sonntag ist für mich ein Tagesausflug in die Berge zum Wandern.

Maria Grabski und Stefanie Barabaß

Wie sieht euer Arbeitsalltag bei RiVerGen aus?

Wir sehen uns als Team und zählen alle Aufgaben auf, die wir beide gemeinsam mit unseren Kolleginnen Pamela Rottmair, Elisabeth Grimminger und Beate Schlicker im Labor erledigen. Montags ist immer Packtag und es stehen die Vorbereitungen der Tierarzt- und Eigenbestandsbesamer-Touren an. Dienstag und Donnerstag sind so genannte Sprungtage. Vormittags geschieht die Spermagewinnung mit allem drum rum und nachmittags untersuchen wir die Qualität des tiefgefrorenen Spermas aus der Vorwoche. Nach dem Springen kommt das Sperma zunächst vier Wochen in Quarantäne. Am Mittwoch und Freitag wird das am Vortag gewonnene Sperma eingefroren und es steht das Ver- und Entpacken des Spermas an. Zusätzlich nehmen wir an allen Tagen auch Bestellungen auf.

Was treibt euch tagtäglich an?

Wir gehen beide gerne in die Arbeit. Unsere Kollegen sind alle nett und das Arbeitsklima ist richtig gut. Besonders schätzen wir,



Maria Grabski und Stefanie Barabaß arbeiten im Labor bei RiVerGen.

dass nicht ständig wer um uns „rumschwanzelt“ und wir unsere Aufgaben selbst einteilen dürfen. Bei Anliegen hat unser Chef trotzdem immer ein offenes Ohr. Wir haben auch viel mit den „Stallern“ zu tun; untereinander reden wir von „unseren Männern“. Sie sind uns oft bei Reparaturen behilflich und das Miteinander ist sehr locker und lustig.

Stefanie: Was mir besonders gefällt, sind die familienfreundlichen Arbeitszeiten. Das erleichtert mir den Alltag mit zwei Kindern.

Maria, du gehörst mit 11 Jahren Betriebszugehörigkeit zu den erfahrenen Mitarbeitern bei RiVerGen. Welche Tipps würdest du rückblickend jungen Kollegen geben? Habt immer Geduld. Auch wenn es am Anfang viel ist, man lernt alles. Es dauert immer bis man alles intus hat. Mich hat Elisabeth Grimminger, die im Ruhestand noch zwei Mal pro Woche bei uns aushilft, eingelernt. Ich habe mir anfangs immer gedacht, so viel wie die weiß ich nie. Aber jetzt klappt es doch ganz gut.

Stefanie, du hast vor einem halben Jahr angefangen. Wie geht es dir mit den Arbeiten im Labor?

Manchmal kommt es schon noch zu Situationen, in denen ich alleine nicht weiterweiß. Meine Kolleginnen motivieren mich dazu wirklich alles zu fragen und das tue ich dann auch. Man lernt in der Arbeit nie aus, aber gerade das macht´s spannend.

Was wünscht ihr euch von den Landwirten?

Bitte bestellt rechtzeitig! Vor allem bei Zukaufsperma ist das wichtig. Wir tun unser Möglichstes, um alle bestmöglich zufrieden zu stellen. Wenn Bestellungen jedoch zu knapp reinkommen, bitte wir um Verständnis, dass nicht alles klappt. Die Landwirte sind immer sehr nett am Telefon; das darf gerne so bleiben.

Was waren eure schönsten Momente bei RiVerGen?

In unserem Labor-Team machen wir uns zu Ostern und Weihnachten immer kleine Geschenke. Da wir ständig zusammenarbeiten, haben sich richtige Freundschaften entwickelt. Auch die witzigen Sprüche „unserer Männer“ im Stall wollen wir nicht missen.

Wie sieht euer Leben abseits von RiVerGen aus?

Maria: Ich radle gerne mit dem E-Bike. Das habe ich mir heuer neu zugelegt. Dann sind auch kleine Hügel kein Problem mehr. Im Urlaub gehen wir am liebsten Campen und natürlich darf auch hier das Rad nicht fehlen. Am Campen taugt mir, dass ich flexibel bin: Da wo es schönes Wetter hat, fahr ich hin. Abseits von Urlaub und Hobbies bin ich auch gerne für meine Familie da.

Stefanie: Zu meiner Familie gehören mein Mann und die beiden Töchter. Da mein Mann viel auf Montage ist, sind wir quasi ein Weiberhaushalt. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen, reiten oder mit dem Hund spazieren. Am Wochenende machen wir oft mal einen Tagesausflug und ein Mal pro Jahr geht es in den Urlaub. Auch der Austausch mit meinen Mädels darf nicht zu kurz kommen. Da ich am Freitag frei habe, bietet sich der Vormittag zum „Kaffetratsch“ an.

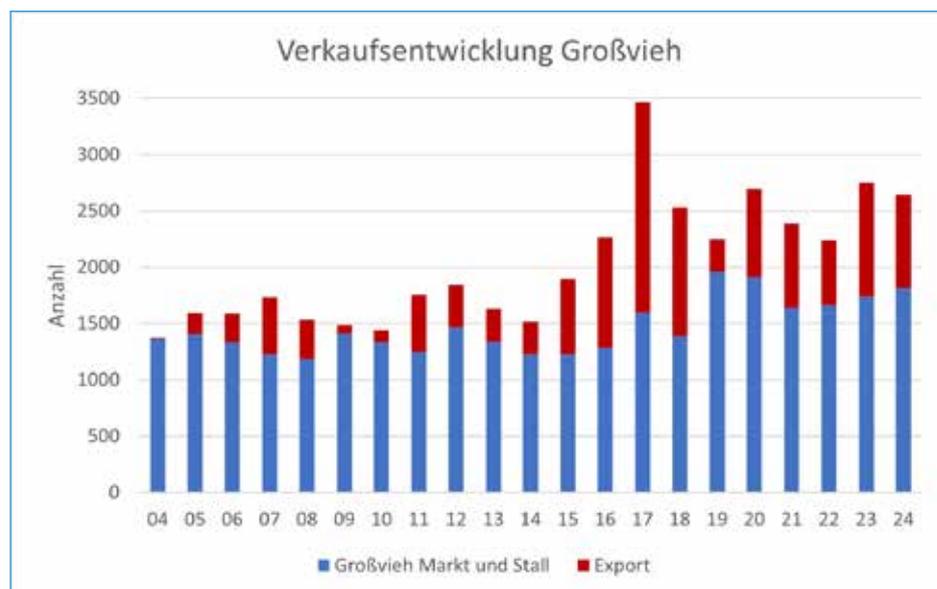
Marina Estelmann, AELF Nördlingen-Wertingen

Vermarktung

Im Berichtsjahr wurden 26 Kälber- und 11 Großviehmärkte abgehalten. Parallel zu den Kälbermärkten findet eine Festvermarktung für männliche und weibliche Nutzkälber statt.

Großviehvermarktung

Gattung	Jahr	Markt	Stall	Export	Gesamt	Diff. zu Vorjahr	Ø Preis	
							in €	
Bullen	2024	163	68	1	232	-29	3149	-221
	2023	167	91	3	261	–	–	–
Kühe	2024	3	254	0	257	+52	1713	+46
	2023	7	172	1	180	–	–	–
Jungkühe	2024	475	314	17	806	-130	2039	-20
	2023	535	373	28	936	–	–	–
Kalbinnen	2024	0	12	509	521	+83	1694	+177
	2023	0	11	427	438	–	–	–
Jungrinder	2024	148	376	306	830	-105	903	-47
	2023	3	383	549	935	–	–	–
Gesamt	2024	789	1024	833	2646	104	–	–
	2023	712	1030	1008	2750	–	–	–



geben, dieser Veranstaltung beizuwohnen und sich ein Bild über die heimische Landwirtschaft und insbesondere der Tierhaltung zu machen. Landrat Markus Müller begrüßte in der weihnachtlich geschmückten Schwabenhalle die zahlreichen Besucher und hob in seiner Ansprache, die Bedeutung der Landwirtschaft für die Region heraus. Für die fast 250 erschienenen Kinder, war sicherlich der Besuch des Nikolauses ein Highlight. Jedes Kind bekam vom Nikolaus ein Päckchen mit Süßigkeiten, Milchprodukten, Malbuch und einer Brotzeitdose überreicht. Außerdem gab es für die kleinsten ein Kinderkarussell, Kinderschminken und die Möglichkeit Kälber hautnah zu erleben.

KUHler Weihnachtsmarkt

Mit dem 2. KUH'len Weihnachtsmarkt wurden die Großviehmärkte im Kalenderjahr 2023 abgeschlossen. Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr, beschlossen die Verantwortlichen den Zuchtviehmarkt im Dezember wieder an einem Samstag abzuhalten, um somit der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit zu

Mit Spannung erwartete das Publikum danach den Einzug und die Vorstellung der KUH'len Stars. Vermarktungsleiter Hans Schwarz kündigte die KUH'len Stars an und bat das Publikum sich von den Plätzen zu erheben. Junge Musikanten von der Musikschule Wertingen spielten zum Einzug der Kollektion die Bayernhymne und sorgten somit für einen Gänsehautmoment in der Arena. Zusammengestellt aus zwei Lebensleistungskühen, zwei



Die Kinder stürmen freudig den Christbaum, unter dem die Geschenktüten liegen.

aktuellen Bullenmüttern und zwei hoffnungsvollen Jungkühen, präsentierten die KUH'len Star die örtliche Zuchtarbeit. Leider konnte die Kuh „Liebe“, die älteste Fleckviehkuh in Deutschland, kurzfristig wegen einer kleinen Verletzung nicht vorgeführt werden. Die zweite Grand Dame der Fleckviehzucht, die Kuh Lie vom Betrieb Landwehr, Gurrenhof, präsentierte sich mit 19 Jahren und 150 000 kg Lebensleistung enorm frisch und begeisterte das anwesende Fachpublikum. Der scheidende Zuchtleiter Fritz Wiedenmann kommentierte die Vorstellung dieser Ausnahmekühe und die Besucher brachten mit Standing Ovations ihre Bewunde-



Lie (V.: Engadin, 18. Kalb) mit Familie Landwehr



Hayat (V.: Hashtag, 1. Kalb)

rung und Begeisterung für diese beeindruckenden Kühe zum Ausdruck. Die neue Zuchtleiterin Marina Neumeier kommentierte die aktuellen Bullenmütter. Darunter war keine geringere als die bekannte Waldbrand Tochter „Monika“ vom Betrieb Wohlmann in Hausen. Sie ist die Mutter des äußerst beliebten Besamungsbullen Herzfeuer, der an der Station in Höchstädt steht, und ebenso wie seine Mutter ein enormes Kaliber, bestes Fundament hat und dadurch unbestritten eine Ausnahmeerscheinung ist. Die zweite im Bunde war die Kuh „Lancia“ vom Betrieb Gschossmann in Unterschönbach. Sie stammt aus dem L Kuhstamm, aus dem schon zahlreiche Besamungsbullen hervorgingen. Abgerundet wurden die KUH'len Stars von zwei Töchtern der nachkommengeprüften Spitzenbullen: Zeiger und Hashtag. Vorgestellt wurden diese beiden von unserem Bulleneinkäufer Benjamin Köhnlein. Die Hashtag Tochter Hayat vom Betrieb Böhm, Oppertshofen wurde bei der anschließenden Auktion in der Elitegruppe zum Spitzenpreis versteigert. Die vorgestellten Tiere demonstrierten eindrucksvoll, was Fleckvieh kann, und bestätigten die gute Zuchtarbeit im heimischen Gebiet.

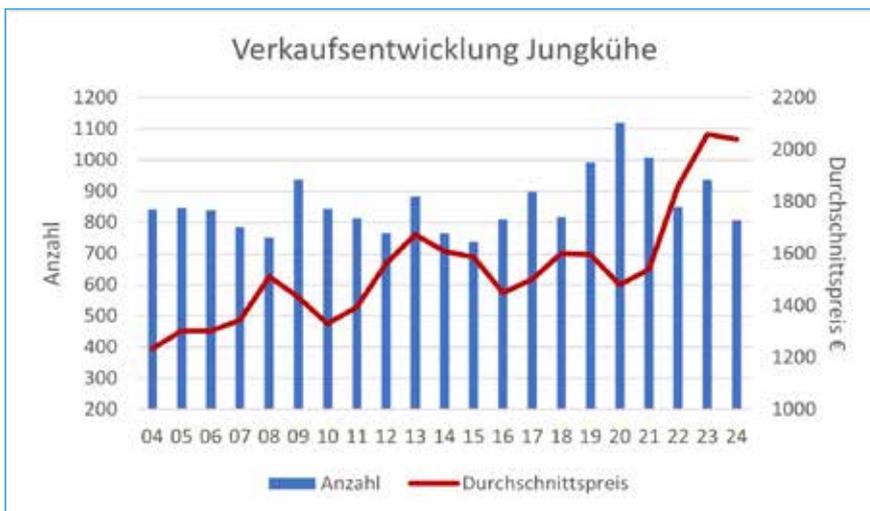
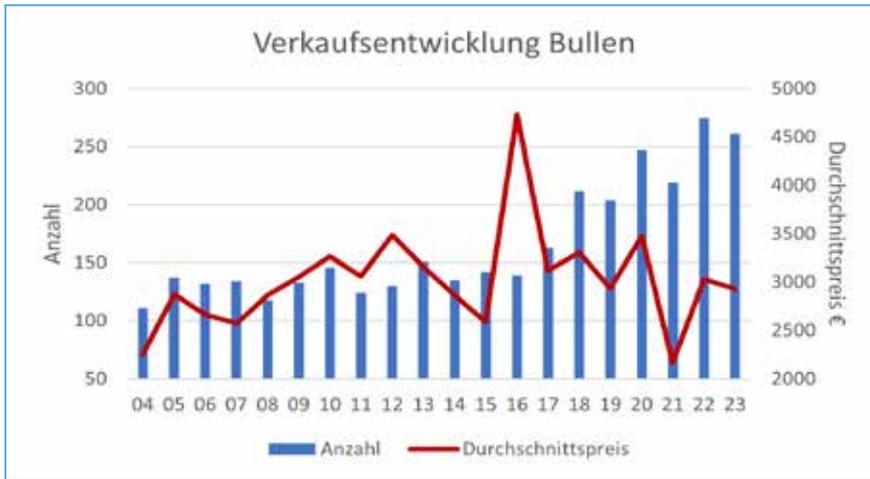
Zuchtbullen

Auch im abgelaufenen Berichtsjahr konnten wieder deutlich über 200 Bullen vermarktet werden.

Wie bereits im Vorjahr war der über Auktion vermarktete Anteil deutlich größer als bei der Ab-Stall-Vermittlung. Der meist umfangreiche Auftrieb auf den Märkten spricht nicht nur Züchter aus dem heimischen Gebiet an, vor allem auch Käufer außerhalb des eigenen Zuchtgebietes sind vom Bullenangebot angetan. Sie treten entweder die Reise nach Wertingen an oder machen von den bekannt seriös ausgeführten Kaufaufträgen Gebrauch. So können die Käufer in ganz Deutschland und darüber hinaus durch ein umfangreiches Transport-Netzwerk der Verantwortlichen schon bald ihr ersteigertes Tier in ihrem Stall in Empfang nehmen. Unsere Bullen Aufzüchter haben sich längst den Anforderungen der Käufer angepasst. Denn das Angebot an natürlich hornlosen Bullen beträgt mittlerweile 72%. Auch homozygot hornlose Bullen werden auf jeder Auktion angeboten. Auch züchterisch absolute Hochkaräter mit Zuchtwerten jenseits der 140 und bestem Exterieur stehen regelmäßig für den Deckeinsatz zur Verfügung. So kann sich jeder Käufer einen Bullen nach seinen Wünschen aussuchen. Von den 232 verkauften Bullen gingen 13 über die Auktion in den Prüfeinsatz an Besamungsstationen. Highlight war hier sicherlich der Bulle „Samt“, der auf der Novemberauktion für sagenhafte



Familie Lindemeyr mit ihrem hornlosen Senator-Sohn Samt PS.



140 000 € verkauft wurde. Gezüchtet und vorgestellt wurde dieser Ausnahmestier von der Familie Lindemeyer aus Bliensbach. Käufer war die Bayern Genetik. Die Jungbullen für Besamung erzielten im Durchschnitt 16 869 € (3600 bis 140 000 €). Die für den Deckeinsatz über Markt verkauften Bullen brachten ihren Besitzern im Durchschnitt 2354 € ein.

Jungkühe und Kühe

Leicht rückläufig war die Zahl der vermarkteten Kühe und Jungkühe. Auf den Märkten und ab Stall war die Nachfrage meist größer als das Angebot. Leider konnten nicht immer alle Kaufaufträge erfüllt werden. Durch stabile Milchpreise wurden die vorhandenen Stallplätze ausgenutzt, hohe Schlachterlöse trugen ihr Übriges dazu bei, das vermarktungsfähige Jungkühe in ihren Züchterställen blieben. Spezialisierte Aufzuchtbetriebe – wie es sie früher gab – gibt es praktisch nicht mehr. Auch mit Sorge sehen die Verantwortlichen die starke Selektion im Kälber- und Jungviehbereich. Hier gehen ein Großteil der Tiere in die Mast und stehen nicht mehr für die Weiterzucht zur Verfügung.

Dass sich die Vermarktung über die Auktion lohnt, zeigen die Verkaufspreise. Im Durchschnitt erzielten die über Auktion vermarktete Jungkühe 2173,-€ gegenüber 1837,-€ der ab Stall vermittelten Tiere. Die Milchleistung aller über Markt verkauften Jungkühe lag bei beeindruckenden 31,2 kg Milch.

Spitzenkühe der Wertklasse 1 und 2a haben sich noch einmal deutlich nach oben ab und brachten ihren Verkäufern im Durchschnitt 2840 €. Mit einer Milchleistung von 33,9 kg bei 3,1 Melkbarkeit konnten sie nicht nur mit besten Fundamenten und Eutern bestechen, sondern auch ihr Milchleistung lies keine Wünsche offen. Den Spitzenpreis von 4300 € erzielte hier eine Zeiger Tochter, die auf dem Weihnachtsmarkt versteigert wurde. Insbesondere bei den Spitzenkühen war das enorme Potential der Wertiger Jungkühe deutlich zu sehen, und zeigte eindrucksvoll die Vorzüge der Rasse Fleckvieh.

Nichtsdestotrotz waren bei einigen Märkten deutlich zu wenig Tiere aufgetrieben. Um den Wertiger Marktstandort weiterhin attraktiv zu halten, werden wir hierauf ein größeres Augenmerk richten. Melden Sie vermarktungsfähige Jungkühe direkt bei uns an! Brauchen Sie Informationen zur Vorbereitung oder zum Transport? Unser gesamtes Team steht Ihnen mit Rat und

Jungkuhrlöse nach Wertklassen

Wertklasse	Anzahl	Nettopreis €	Ø Abweichung vom jeweiligen Markttag €	Milch kg	Melkbarkeit kg/min
1	3	3500	+1350	33,2	2,8
2a	18	2728	+554	36,3	3,1
2	436	2157	-11	31,1	2,7
3	18	1662	-512	28,5	2,2
Gesamt	475	2174		31,2	2,7

Tat zur Seite. Nutzen Sie die erstklassigen Vermarktungsmöglichkeiten Ihres Vereins!

Die 257 verkauften Mehrkalbskühe stammen vorwiegend aus Teilbestandsauflösungen und wurden hauptsächlich ab Stall vermarktet. Für Betriebsaufstockungen sind größere Tierzahlen aus einem Bestand sehr beliebt. Sollten Sie größere Veränderungen in Ihrem Bestand vorhaben, melden Sie sich gerne rechtzeitig bei uns. Wir versprechen Ihnen eine bestmögliche Unterstützung.

Bisher wurden Kalbinnen und weibliche Rinder hauptsächlich ab Stall oder über Export vermarktet. Unter dem Motto „kein Jahr ohne etwas neues“ wurde im April der 1. Wertinger Fressermarkt abgehalten. Hohe Auftriebszahlen, gute Preise sowie zufriedene Verkäufer und Käufer veranlassten die Verantwortlichen den Fressermarkt im Oktober zu wiederholen. Wieder wurden alle Erwartungen übertroffen darum soll dieser zwei Mal im Jahr fix stattfinden.



Jungkuh November 2023 · Steig.-Preis: 2700 €
Vater: Hombre · Milch: 34,2 kg · MbK: 3,0 kg/min
Züchter: Schröppel Bernd, Kleinsorheim



Jungkuh Dezember 2023 · Steig.-Preis: 3500 €
Vater: Meter · Milch: 31,2 kg · MbK: 3,8 kg/min
Züchter: Böhm GbR, Oppertshofen



Jungkuh März 2024 · Steig.-Preis: 2350 €
Vater: Jedermann · Milch: 31,9 kg · MbK: 2,9 kg/min
Züchter: Stadler Hermann, Mindelheim



Jungkuh März 2024 · Steig.-Preis: 2400 €
Vater: Himmel · Milch: 39,5 kg · MbK: 2,0 kg/min
Züchter: Kanefzky GbR, Roggden

Die Termine für 2025 stehen bereits fest (April und Oktober) und sind für Sie im Vermarktungskalender gut erkennbar abgedruckt. Außerdem wurden einige weibliche Rinder auf dem Weihnachts-

markt in einer Elitekolektion angeboten. Den Spitzenpreis erzielte hier eine „Mahomes“ Tochter, sie ging per Kaufauftrag ins benachbarte Österreich.
Hans Schwarz, RiVerGen



Jungkuh April 2024 · Steig.-Preis: 2650 €
Vater: Magnum · Milch: 29,0 kg · MbK: 2,2 kg/min
Züchter: Landwehr GbR, Gurrenhof



Jungkuh April 2024 · Steig.-Preis: 2800 €
Vater: Medwed · Milch: 35,0 kg · MbK: 3,0 kg/min
Züchter: Erhardt GbR, Aufhausen



Jungkuh Mai 2024 · Steig.-Preis: 2550 €
Vater: Wossi · Milch: 36,2 kg · MbK: 2,9 kg/min
Züchter: Hofmayr GbR



Jungkuh Juni 2024 · Steig.-Preis: 2700 €
Vater: Mozart · Milch: 36,1 kg · MbK: 3,4 kg/min
Züchter: Schneid Thomas GbR, Amerbach



Jungkuh Juli 2024 · Steig.-Preis: 3200 €
Vater: Himmel · Milch: 35,0 kg · MbK: 2,1 kg/min
Züchter: Johann Seitz-Götz GbR, Schwennenbach



Jungkuh September 2024 · Steig.-Preis: 3050 €
Vater: Wintertraum · Milch: 32,0 kg · MbK: 3,8 kg/min
Züchter: Dangelmaier Slmpert, Aalen

Export

Ein Exportjahr geprägt von Höhen und Tiefen. Das erste Halbjahr fügte sich mit hohen Umsätzen nahtlos an das vorherige Geschäftsjahr an. Entgegen vergangenen Jahren verhielt sich die Nachfrage nach Jungrindern etwas zurückhaltender, umso größer war diese aber nach trächtigen Rindern. Leider brachte die Ausbreitung der Blauzungkrankheit (BTV 3) in Deutschland und weiten Teilen Europas den Export ins Stocken oder ganz zum Erliegen. Für den Moment und teils auf Dauer sind wegen veterinärrechtlicher Vorgaben der aufnehmenden Länder keine Lieferungen mehr möglich. Nichtsdestotrotz konnten wir 833 Tiere absetzen. 509 tragende Rinder und 306 Jungrinder fanden den Weg ins Ausland. Die Kategorien der Zuchtbullen, Kühe und Jungkühe spielte mit knapp 20 Tieren eine eher untergeordnete Rolle. Unter erschwerten Bedingungen können nun wieder einige weni-



Die Tiere werden in modernen Transportern nach höchsten europäischen Standards verladen.



ge Kunden beliefert werden. Ausschreibungen erhalten Sie wie gewohnt über die üblichen Kanäle. Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir sind gerne für Sie da!

Kälbervermarktung

Nachstehende Tabelle zeigt die Verkaufsentwicklung der verschiedenen Kälberkategorien auf.

Ein weiteres Jahr – das vierte in Folge – freuen wir uns über deutliche Zuwächse in der Kälbervermarktung: So können wir im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Anstieg von fast 800 Kälbern verzeichnen. Über 10 000 vermarktete Kälber – ein Novum in der langjährigen Geschichte unseres Vereins. Unser Vermarktungskonzept der vergangenen Jahre bewährte sich

Gattung	Jahr	Markt	Stall	Gesamt	Diff. Zu Vorjahr	Ø Preis je Kalb netto	Diff. zu Vorjahr	Ø Preis	Diff. zu Vorjahr
						in €			
Bullenkalb Zucht	2024	32	54	86	-1	1052	+116	—	—
	2023	0	87	87					
Kuhkalb Zucht	2024	573	79	652	+102	384	+36	3,79	-0,58
	2023	498	52	550					
Bullenkalb Mast	2024	8552	10	8562	+605	581	+79	6,20	+0,97
	2023	7913	44	7957					
Kuhkalb Mast	2024	802	5	807	+86	338	+44	3,66	+0,42
	2023	707	14	721					
Kälber gesamt	2024	9959	148	10107	+792	—	—	—	—
	2023	9118	197	9315					
Fresser	2024	60	207	267	-147	987	+57	—	—
	2023	0	414	414					

abermals. Wir werden den eingeschlagenen Weg weiter gehen und versuchen diesen stets an neue Herausforderungen anzupassen.

Die Vermarktungsgruppe Zucht männlich liegt mit 86 vermarkteten Kälbern auf Vorjahresniveau. Hier muss ergänzt werden, dass sich die Art der Vermarktung in dieser Kategorie im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres geändert hat: Wurden diese früher per Zuchtkälber-Fax den Aufzuchtbetrieben angeboten, so werden sie jetzt im 4-Wochen-Rhythmus beim Nutzkälbermarkt versteigert. Hohe Zufriedenheit auf der Verkäufer- und Käuferseite bestärkt uns in dieser Veränderung.

In der Gruppe Zucht weiblich konnte mit 102 Kälbern ebenfalls ein deutlicher Zuwachs verbucht werden. Beste Genetik aus dem RiVerGen-Zuchtgebiet und neue Vermarktungswege ließen auch den Durchschnittspreis pro kg Lebendgewicht um 0,39 Euro ansteigen.

Die Kategorie Kuhkalb Mast schaffte mit fast 100 mehr vermarkteten Kälbern zwar einen guten Zuwachs, verfehlte jedoch den Durchschnittspreis vom vorherigen Jahr knapp.

Die mit Abstand größte Kategorie – Bullenkalb Mast – verbuchte mit 605 vermarkteten Kälbern den stärksten Anstieg. Ebenso erfreulich ist, dass wir mit unseren „wachsenden“ Märkten in puncto Qualität unseres Angebotes, sowie unserer Auszahlungspreise absolut konkurrenzfähig sind und uns im Bayernvergleich meist im oberen Drittel befinden.

Diesen Betrieben sei an dieser Stelle nochmals das Angebot gemacht: Nutzen Sie unsere Vermarktungsmöglichkeiten. Für Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen WIR bereit. Sprechen Sie uns an!

In der Grafik ist die Gesamtbilanz des Tierverkaufs dargestellt. Mit leicht gestiegenen Absatzzahlen beim Großvieh und im Kälberbereich und einem deutlichen Anstieg der Exportzahlen konnte ein neuer Rekord mit 13 020 vermarkteten Tieren im Berichtsjahr erreicht werden.

Frederic Sandmeier, RiverGen



Premiere: Erster RiVerGen Fressermarkt – was ist das überhaupt?



Relativ wenig wussten die Leute im Vorfeld damit anzufangen, umso interessanter wurde es für viele Betriebe, als sie das Anmeldeformular per Mail bekamen. Alle Rassen und Kreuzungen, Zucht und Mast, alle Geschlechter und Gewichtsspannen zwischen 150 kg und 500 kg; keine Tiere wurden ausgeschlossen. So fiel der Hammer zum Start des ersten Fressermarktes gleich schon für 60 männliche und 143 weibliche Tiere. Das Fachpublikum war zugleich von der Qualität beeindruckt. Versteigert wurden zuerst die männlichen Fresser. Tiere, die vom gleichen Betrieb stammten und eine gleiche Gewichtsklasse aufwiesen, wurden in Gruppen (4 bis 7 Tiere), die Übrigen einzeln versteigert. Die weiblichen Tiere wurden alle einzeln versteigert. In einer mit vielen Käufern und Zuschauern vollgepackten Schwabenhalle blieb kein Gebot aus – Spitzenpreise in allen Kategorien konnten erzielt werden. Die männlichen Fresser erreich-



ten bei einem Durchschnittsgewicht von 236 kg, sehr starke 964 € netto. Die Rinder erhielten im Ring im Schnitt unglaubliche 909 € netto.

Dem weitestgehend positiven Feedback und dem Wunsch nach weiteren Märkten, ließen wir zügig einen zusätzlichen Termin im Herbst folgen. Beim Fressermarkt im Oktober stiegen die Auftriebszahlen nochmals deutlich an: Über 300 Tiere standen im Katalog. Es wurde zwar etwas eng in der Schwabenhalle, letztlich fand aber jedes Tier einen Platz. Bei einem gemittelten Gewicht von 238 kg, wurden die 52 männlichen Fresser zügig für 1157 € netto verstellt. Ihnen folgten die 236 Rinder, die teils nach langen Bieterduellen, zu 917 € netto versteigert wurden.

Mit der Einführung des Fressermarktes wollen wir Ihnen eine weitere Vermarktungsmöglichkeit dauerhaft anbieten. Für das kommende Jahr stehen die beiden Termine im Frühjahr und Herbst bereits fest!

Frederic Sandmeier, RiVerGen



Welche Situationen verursachen Stress bei Milchkühen?

Das Wohlergehen landwirtschaftlicher Nutztiere ist seit einigen Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Zusätzlich ist das Interesse an der Gesundheit und der täglichen Stressbelastung gestiegen. Eine Arbeitsgruppe des Instituts für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere in Schönow hat sich mit der Frage beschäftigt, ob und in welchem Ausmaß verschiedene Faktoren eine Stressbelastung im Alltag von Milchkühen darstellen. Stressreaktionen laufen im Körper über zwei Stressachsen ab: Zum einen über die schnellere, neuronale Achse (Autonomes Nervensystem, ANS) über den sympathischen Nervenstrang und zum anderen über die langsamere, hormonelle Achse (Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse, HPA). Vor diesem Hintergrund hat die Arbeitsgruppe aus Schönow die Auswirkungen von acht in der Praxis üblichen Stimuli auf die HPA, das ANS und die tägliche Milchleistung auf einem Milchviehbetrieb untersucht. Folgende Stimuli wurden bei 24 Tieren über einen Zeitraum von vier Monaten in der Studie untersucht:

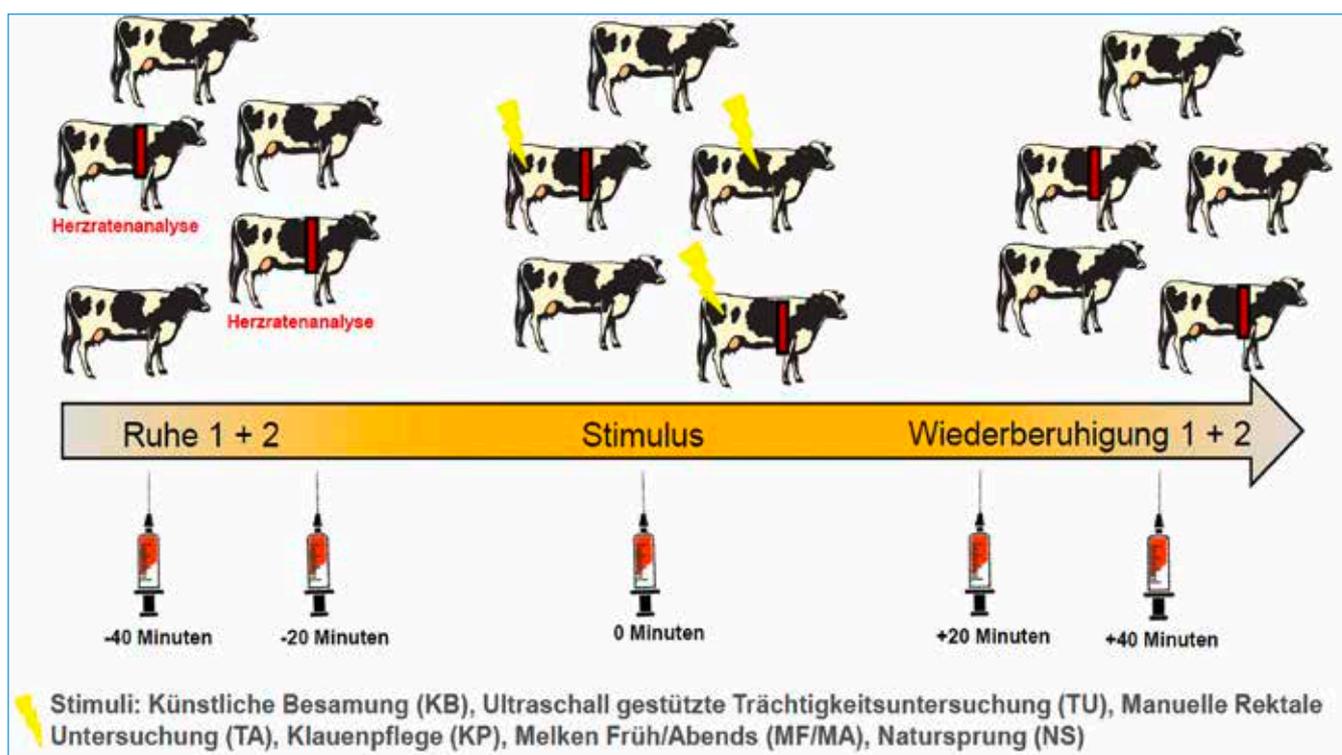
- Künstliche Besamung
- Embryotransfer
- Natursprung
- rektale Ultraschalluntersuchung
- tierärztliche Untersuchung
- Morgenmelken und Abendmelken
- Klauenpflege

Die Untersuchungen sollten zeigen, ob die Tiere die jeweiligen Situationen als unvorhersehbar und/oder unkontrollierbar und somit als stressig empfinden. Zur Bewertung der Aktivierung der HPA, wurden sowohl die Höhe des Anstiegs der Serum-Cortisol-Konzen-

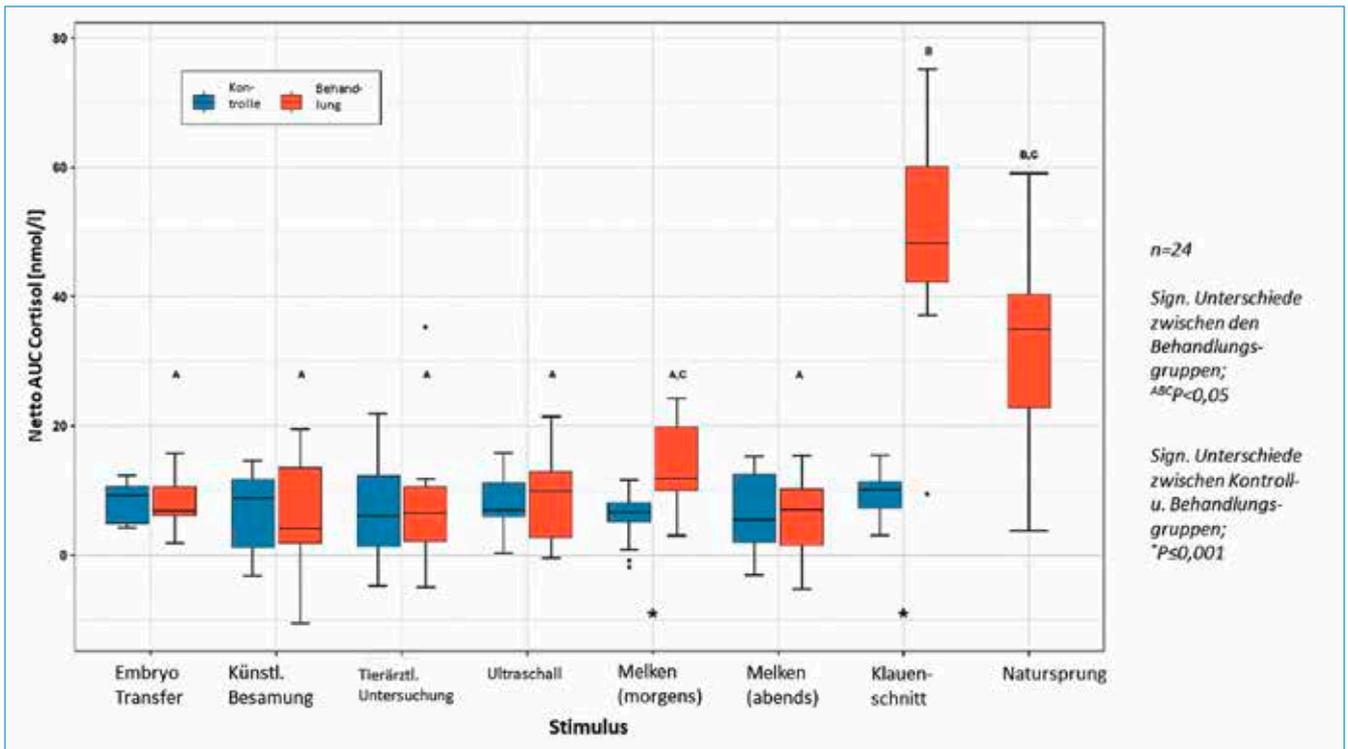
trationen als auch die Zeit bis zur Rückkehr auf das Basalniveau analysiert. Dazu wurden Blutproben an der Schwanzvene vor, während und nach dem Stimulus entnommen. Die Stimulation des ANS wurde anhand von Veränderungen der Herzratenvariabilität mit entsprechenden Herzfrequenzgurten untersucht.

Der Parasympathikus wird auch umgangssprachlich als „Ruhenerv“ bezeichnet und gehört zum unwillkürlichen sog. Vegetativen Nervensystem. Unter Aktivierung des Parasympathikus nimmt beispielsweise die Herz- und Atemfrequenz ab und Entspannung sowie Regeneration setzt ein. Die Auswertung der Daten zur Herzratenvariabilität deutet auf eine insgesamt stärkere parasympathische Aktivierung und/oder verringerte sympathische Aktivierung als Reaktion auf Morgenmelken, tierärztliche Untersuchung und Künstliche Besamung im Vergleich zu Klauenpflege hin. Die Wiederholbarkeit und Aussagekraft der Ergebnisse waren jedoch durch die Anzahl der verfügbaren Sensoren sowie zusätzlichen technischen Störungen stark eingeschränkt. Aus diesem Grund konnte der Einfluss einzelner Stimuli auf das ANS nicht ausreichend dargestellt werden.

Im Gegensatz dazu lieferten die Cortisol-Messungen eindeutige Ergebnisse. Aus den Analysen geht u.a. hervor, dass beim Natursprung und der Klauenpflege (z.B. durch die Bewegungseinschränkung) eine höhere Ausschüttung des Stresshormons Kortikosteron erfolgt. Dabei ging die Serum Cortisol Konzentration nicht bis zum Ende der Erholungsphase zurück. Bei der Künstlichen Besamung, dem Embryotransfer, den Melkzeiten, der rektalen Ultraschalluntersuchung sowie tierärztlichen Untersuchung konnte eine geringere Stressbelastung im Vergleich zu den zuvor genannten Stimuli festgestellt werden. Erklären lässt sich dies damit, dass die Un-



Übersicht über das Studiendesign (Koenneker 2022)



Ergebnisse der Cortisol Analyse der jeweiligen Stimuli verglichen mit der Kontrollgruppe (Koenneker & Hafenmeister 2023)

tersuchungen bzw. Behandlungen in der regulären Gruppe und vertrauten Umgebung der Tiere durchgeführt wurden.

Aus den Untersuchungen ging weiterhin hervor, dass die Tiere sich in der Intensität und Dauer der Reaktionen auf die unterschiedlichen Stimuli unterscheiden. Dennoch zeigten die Reaktionsmuster, dass kein Tier einer Stressbelastung ausgesetzt war, die seine Anpassungsmöglichkeit übersteigt. Die Ergebnisse aus der Analyse der täglichen Milchleistung unterstützen zusätzlich

die Vermutung, dass Milchkühe in ihrem Alltag keinen gesundheitsgefährdenden Belastungen durch die genannten Faktoren ausgesetzt sind. Die Untersuchungen bieten einen guten Anhaltspunkt auch zukünftig das Wohlbefinden, die Gesundheit und letztendlich die Produktivität von Milchkühen zu überprüfen und zu verbessern.

Lea Möhle (FBF), Katja Koenneker, Fritz Beyer (IFN),
Marion Schmicke (TiHo)

Sicherheit geht vor – Unfallschutz bei der Besamung



Die Unfallverhütungsvorschriften der SVLFG definieren einzuhaltende Schutzziele und geben Hinweise darauf, durch welche Vorsichtsmaßnahmen Tierbetreuer geschützt werden können.

Aus dem Unfallgeschehen

Während der Besamung einer Kuh im Fangressgitter des Boxenlaufstalls wurde der Techniker plötzlich von einem unbeteiligten Tier angegriffen. Dieses und weitere Tiere liefen frei während der Behandlung im Stall umher. Ohne vorherige Anzeichen wurde der Techniker heftig attackiert und nur die Flucht in ein benachbartes Stallabteil konnte schlimmere Verletzungen verhindern.

Unfälle wie dieser sind leider keine Einzelfälle. Die Gefährdungen in der Rinderhaltung spiegeln sich in der Unfallstatistik der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) wider:

Von insgesamt 57 608 meldepflichtigen Unfällen im Jahr 2023 ereigneten sich etwa ein Viertel im Bereich der Tierhaltung. 4500

meldepflichtige und sogar 15 tödliche Unfälle ereigneten sich im Umgang mit Rindern. Allein bei der Behandlung von Rindern erlitten 356 Versicherte einen meldepflichtigen Arbeitsunfall.

Verbindlich für alle Versicherten

Die Unfallverhütungsvorschrift „Tierhaltung“ (VSG 4.1) enthält Vorgaben für das Errichten und den Betrieb von Einrichtungen in der Nutztierhaltung sowie für den Umgang mit Tieren. Sie gibt wieder, welche baulich-technischen Einrichtungen vorhanden sein müssen, wie diese beschaffen sein sollen und was zur persönlichen Schutzausrüstung gehört. Auch Vorgaben zum richtigen Umgang und Verhalten und zu entsprechenden Kenntnissen der Tierhalter sind in der VSG enthalten.

Mit einer Novellierung, die zum 01.04.2021 in Kraft trat, wurden die Regeln dem Stand der Technik angepasst. Unfallanalysen und die Erfahrungen aus der Präventionsarbeit sind in die Überarbeitung der Vorschrift eingeflossen.

Separation und Fixierung für alle Tiere

Beim Besamen oder Behandeln dürfen sich keine freilaufenden Tiere in dem Bereich aufhalten, in dem einzelne Tiere oder Gruppen behandelt werden.

Um dies zu gewährleisten, jedoch nicht immer die gesamte Herde im Fangfressgitter fixieren zu müssen, bietet es sich an, Stallbereiche voneinander zu trennen. Schwenkgatter, Hubtore oder Schranken eignen sich dafür, einfache Separationsbereiche zu schaffen. Sicherheitsfangfressgitter ermöglichen es, einzelne Tiere in den separierten Bereichen zu fixieren.

In Separationsbuchten (mit Fixiermöglichkeit) ist es möglich, Einzeltiere ohne Gefährdungen durch die Herde zu behandeln. Insbesondere bei wiederkehrenden Behandlungen innerhalb einer kurzen Zeitspanne eignet sich diese Art der Trennung besonders, um die Arbeitssicherheit zu erhöhen.

Eine Separation ist ebenfalls gewährleistet, wenn alle Tiere in einen sicheren Bereich getrieben und dort einzeln fixiert werden können, beispielsweise mit Fang- und Behandlungsständen. Auch Gruppenbehandlungsstände haben sich in der Praxis für bestimmte Maßnahmen, wie beispielsweise Trächtigkeitsuntersuchungen, bewährt.

Neue Regelungen haben sich bewährt

Viele der neuen Vorschriften wurden schon lange vor der Novellierung der VSG bei Stallneu- und -umbauten realisiert. Diese Maßnahmen für mehr Arbeitsschutz haben sich dort längst bewährt.



Im Rinderbereich sind die restlichen Tiere der Gruppe mit einem Hubtor abgetrennt.

Das zeigt: Die neuen Anforderungen lassen sich gut und passend im eigenen Betrieb umsetzen und sorgen für mehr Sicherheit. Oft sind baulich bereits alle Anforderungen erfüllt und es gilt, das sichere Arbeiten mit den Tieren entsprechend zu planen und zu organisieren und alle Mitarbeitenden in die Abläufe zu unterweisen.

Neben der erhöhten Arbeitssicherheit wirken sich die die neuen Regelungen auch positiv auf den Besamungserfolg aus. Denn die Selektion der ausgewählten Tiere und die sichere Fixierung reduzieren Stress für Mensch und Tier und geben dem Techniker die Möglichkeit sich vollkommen auf seine Arbeit zu konzentrieren.

Wenn doch ein Unfall passiert

Auch wenn sich ein Unfall ereignet, bei dem nicht alle Unfallverhütungsvorschriften eingehalten wurden, führt dies nicht grundsätzlich zum Verlust des Versicherungsschutzes oder einer Anspruchsminderung, soweit die gute Nachricht.

Bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz wird von der LBG geprüft, ob die Kosten in einem Regressverfahren (z. B. von der Betriebshaftpflicht) zurückgefordert werden können. Niemals können eventuelle öffentliche und zivilrechtliche Forderungen bzw. Strafen ausgeschlossen werden, z. B. gegen den Arbeitgeber, wenn ein Arbeitnehmer verunfallt und der Arbeitgeber seinen Fürsorgepflichten nicht ausreichend nachgekommen ist. Dies liegt jedoch nicht in der Zuständigkeit der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Einfache Lösungen prüfen

Einfache und kostengünstige technische Lösungen, die zum Betrieb passen, sind dabei ebenso gut geeignet wie kostspielige, automatisierte Lösungen. Es ist notwendig, die individuellen Umstände im Betrieb bei der Umsetzung einzubeziehen.

Grundsätzlich lassen sich Tore und Gatter fast überall mit einem überschaubaren Aufwand nachrüsten und schaffen die benötigten Separationsbereiche.

Die SVLFG berät

Weitere Informationen zur sicheren Rinderhaltung und Ansprechpartner für die kostenlose Bauberatung finden Sie unter www.svlfg.de/rinderhaltung.

Was hat sich noch geändert? – Kurzüberblick für Rinderhalter

- Ausreichend Personenschlupföffnungen
- ausreichend Fixier- und Separiereinrichtungen für Einzeltiere und Gruppen
- Beim Besamen/Behandeln dürfen sich keine weiteren freilaufenden Tiere in dem Bereich aufhalten
- Deckbullen in der Milchviehhaltung
 - Separate Unterbringung, Mitlaufen im Stall ist unzulässig
 - Fixieren oder Separieren beim Zusammenführen und bevor der Tierbetreuer die Bucht betritt
- Helfer benötigen Tierkenntnisse zum sicheren Umgang mit Rindern



Weitere Fragen und Antworten zur VSG 4.1. finden Sie unter: <https://www.svlfg.de/faq-vsg-4-1>.

Erstbesamungen unserer Mitglieder – Welche Bullen und Rassen wurden nachgefragt?

Licht und Schatten bei Erstbesamungen

Auch wir können uns dem Trend der rückläufigen Tierzahlen und damit der rückläufigen Besamungszahlen nicht völlig entziehen. Allerdings gelingt es uns, durch unser Bullenangebot und unseren Außendienst den Absatz an Samenportionen insgesamt zu steigern. Somit können wir gewährleisten, Ihnen auch künftig ein hochwertiges und abwechslungsreiches Genetikangebot zur Verfügung zu stellen. Mit 75 853 Erstbesamungen wurden im abgelaufenen Jahr 4,08% mehr Erstbesamungen gemeldet, als im Jahr zuvor und zeigt damit den insgesamt positiven Trend bei RiVerGen eindrucksvoll. Allerdings ist der Anstieg der Erstbesamungszahlen ungleich verteilt. Konnten wir in einigen Regionen Besamungen hinzugewinnen, spürten wir in anderen Regionen unseres Tätigkeitsgebietes, wie alle anderen auch, den Rückgang der Tierzahlen deutlich.

Aufteilung nach Rassen

Im Kerngebiet der RiVerGen ist und bleibt Fleckvieh ganz klar die dominierende Rasse – und das ist auch gut so! Mit 93,50% stellt diese Doppelnutzungsrasse den Hauptteil aller Erstbesamungen und liegt prozentual hier auf identischem Niveau wie im Vorjahr. Der Anteil der genomischen Jungvererber (GJV) betrug 78,8% (+5,2% zum Vorjahr). Der bayrische Durchschnitt liegt bei dieser Gruppe bei 72,9% (+4,8% zum Vorjahr). Der Trend geht weiter in Richtung genomischer Jungvererber und drückt damit auch das Vertrauen der Landwirte in die genomische Selektion aus.

Nutzungsart	Rasse	Erstbesamungen	In %
Milch- und Doppelnutzungsrasse	Fleckvieh	70923	93,50
	Brown Swiss	585	0,77
	Holstein Sbt.	1820	2,40
	Holstein Rbt.	454	0,60
	Sonstige – Milchrasse	187	0,25
Fleischrasse	Weißblaue Belgier	983	1,30
	Limousin	111	0,15
	Fleckvieh-Fleisch	397	0,52
	Angus	156	0,21
	Sonstige Fleischrasse	237	0,31

Tabelle 1: Erstbesamungen RiVerGen e.V. 2023/2024 nach Rassen (Quelle ABB Heft 2023)

Mit großem Abstand folgt als zweitstärkste Rasse in unserem Gebiet Holstein Schwarzbunt (2,40%) vor Brown Swiss (0,77%) und Holstein Rotbunt (0,60%). Insgesamt liegt der Anteil der Erstbesamungen von Milch- und Doppelnutzungsrasse bei 97,52%. Die verschiedenen Fleischrasse, welche oftmals als Gebrauchs- kreuzung beim Milchvieh verwendet werden, kommen zusammen auf 2,48% aller Erstbesamungen.

Hornlose Bullen weiterhin sehr gefragt

Konzentriert man sich auf die Rasse Fleckvieh, so stellt sich inzwischen auch immer die Frage nach der Verteilung der gehörnten und natürlich hornlosen Bullen.

Nachkommen geprüfte Bullen (FV) – 26,4% der EB		
gehört	mischerbig hornlos (Pp/PS)	reinerbig hornlos (PP)
78,8%	13,4%	7,8%
Genomisch geprüfte Bullen (FV) – 73,6% der EB		
gehört	mischerbig hornlos (Pp/PS)	reinerbig hornlos (PP)
47,0%	31,7%	21,3%

Tabelle 2: Verteilung der Erstbesamungen RiVerGen e.V. 2023/2024 nach dem Hornstatus (Quelle: ABB Heft 2023)

Wie in Tabelle 2 herauszulesen ist, liegt der gehörnte Anteil bei den Nachkommen geprüften Bullen mit 78,8% (-5,6% zum Vorjahr) weiterhin sehr hoch. Bei den untergeordneten Hornlosbesamungen in dieser Kategorie konnten die reinerbig hornlosen Bullen um 5% auf 7,8% zulegen.

Deutlich attraktiver für unsere Milchviehbetriebe sind die genomischen Jungvererber (78,8% der EB). Erstmals machten in dieser Kategorie die natürlich hornlosen Bullen mit 53% (+6,1% zum Vorjahr) mehr Besamungen als ihre gehörnten Stallgenossen (47%). Der Trend zu natürlich hornlosen Bullen ist ungebrochen. Das mittelfristige bis langfristige Ziel ist es, überwiegend reinerbig hornlose Bullen Ihnen anbieten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir in den nächsten Jahren noch mit exzellenten mischerbig (PS und Pp) hornlosen Bullen arbeiten.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

IMMER EIN VOLLTREFFER!



DIE NEUEN



DIE KLASSIKER



Autenrieder

www.autenrieder.de

Die 20 meisteingesetzten Bullen bei unseren bayerischen Mitgliedern

Unser hornloser Spitzenbulle MANGAN PS war der begehrteste Besamungsbulle im abgelaufenen Jahr. Seine ersten Portionen wurden Ende August 2023 ausgeliefert und so fiel die Haupteinsatzzeit dieses extrem zuchtwertstarken Kalbinnenbullens mit Allrounder-Qualitäten genau in das betrachtete Besamungsjahr, das am 1. Oktober 2023 begann und am 30. September 2024 endete. Ihm folgen die ebenfalls hornlosen, exteriestarken Kalbinnenbullen HOFGUT Pp und WINTERFELL PS. Sieben der zehn meisteingesetzten Bullen waren natürlich hornlos. Unter den TOP 20 der meisteingesetzten Bullen waren zwölf hornlos. Dies zeigt den allgemeinen Trend zu mehr hornlosen Vererebern. Vier der TOP 20 Bullen waren oder wurden während des Besamungsjahres Nachkommen geprüft.

Wenn man einen Blick auf die Blutlinienverteilung wirft, dann fällt auf, dass die „Huss-Linie“ mit sieben Nachkommen am stärksten vertreten ist. Hier kann man allerdings zwischen zwei „Unterlinien“ unterscheiden. Vier Bullen gehen auf den Hulock-Ast zurück (HIMMELWEIT Pp, HAVEL Pp, HOFBRAEU PP, HOSARIO), wobei diese bereits alle bei Hurly zusammentreffen. Der andere Zweig dieser Linie geht auf den Ast Hutner, wobei sich hier drei Bullen bei Hutera als erster gemeinsamer Vorfahre treffen.

Die Morello-Linie ist mit fünf Besamungsbullen ebenfalls stärker vertreten. All diese Bullen gehen auf Manigo zurück. Auffallend hierbei ist, dass alle Fünf natürlich hornlos sind.

Ebenfalls stärker besamt werden die Bullen aus der W bzw. vormals Horror-Linie. Hier sind es insgesamt vier Bullen, wobei drei direkt auf Wille zurückgehen. Die Linien Egel (EINTRACHT), Renner (IRONIE PP), Streik (SENATOR) und Zeus (ZEIGER) stellen jeweils nur einen Vertreter in dieser Auflistung.

Den aufmerksamen Lesern ist sicher aufgefallen, dass der beliebte HIMMEL 854743 in dieser Liste fehlt. Er kam erst im April 2024 erneut in die Empfehlung und so war er nur ein halbes Jahr dabei. Allerdings zählt er seitdem zu unserem am stärksten eingesetzten Besamungsbullen, vor allem auch bei unseren Mitgliedsbetrieben in Baden-Württemberg.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

Platz	Name	HB-Nummer
1	Mangan PS	866160
2	Hofgut Pp	874540
3	Winterfell PS	869850
4	Wildwechsel	861404
5	Himmelweit Pp	855533
6	Mephisto Pp	863408
7	Wasserspiel	866130
8	Hashtag	874000
9	Milka PP	874033
10	Wanted Pp	866108
11	Majuro Pp	855642
12	Eintracht	855595
13	Herzfeuer	854333
14	Senator	861040
15	Havel Pp	881818
16	Mergur PS	855686
17	Hofbraeu PP	855266
18	Ironie PP	855522
19	Zeiger	854444
20	Hosario	855534

Liste der 20 am häufigsten eingesetzten Besamungsbullen bei unseren Mitgliedern in Bayern. Auswertungszeitraum ist das Besamungsjahr 2023/2024.

Zum Dritten Mal in Folge ist RiVerGen die Station mit der besten Befruchtung

Unglaublich, aber wahr. Der Trend, welcher sich in den letzten Jahren bereits abgezeichnet hat, wurde erneut bestätigt. Wie in den beiden Jahren zuvor, waren wir auch im abgelaufenen Jahr in Bayern rasseübergreifend die Besamungsstation mit dem befruchtungsfähigsten Sperma! Betrachtet man nur unsere Hauptrasse, das Fleckvieh, so belegen wir auch hier – man kann schon sagen mal wieder – den ersten Platz. Dieser Erfolg macht uns sehr stolz. Das unterstreicht die sorgfältige und akribische Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters. Sei es bei den Stallern, im Labor

oder auch bei unseren Besamungsbeauftragten. Hier hat jede Abteilung einen großen Beitrag zu diesem entscheidenden Erfolg beigetragen.

Wir bei RiVerGen liefern somit beste Genetik, die darüber hinaus optimal befruchtet und somit maßgeblich zu ihrem Betriebserfolg beiträgt! Vertrauen Sie auch weiterhin auf unser Sperma und nutzen Sie unsere erstklassige Genetik mit all ihren Vorzügen.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

HIMMEL – der perfekte Kuhmacher mit himmlisch guten Töchtern

Auf der Suche nach einem sicheren Bullen, der sehr leistungsstarke Töchter mit bestem Exterieur bringt? Dann haben wir mit HIMMEL 854743 genau den richtigen Bullen! Dieser Ausnahmestier ist seit April 2024 Nachkommen geprüft und bereichert seitdem unser Bullenangebot wie kaum ein Zweiter. Auf der EuroTier 2024 war exemplarisch eine exzellente Tochter von ihm ausgestellt, die das Fachpublikum begeistert hat.



HIMMEL-Tochter Zinta auf der EuroTier 2024

Eine Erfolgsgeschichte unseres Jungrinderspülprogramms

Zu Beginn unseres Jungrinderspülprogramms wurde bei Familie Schröppel in Kleinsorheim ein hoffnungsvolles Pazifik-Jungrind typisiert. Nach positivem Typisierungsergebnis wurde Dylan mit dem Exterieurvererber Wertvoll, dem interessantesten Williams-Sohn, gespült. Aus diesem Embryotransfer wurde die HIMMEL-Mutter Dairyqueen geboren. Aus Dylans eigener Kalbung ging der Besamungsbulle HEIMAT hervor, der sich ebenfalls positiv Nachkommen geprüft hatte. Im Jungrinderspülprogramm ging



Himmel als genomischer Jungvererber mit 13 Monaten

es mit der gut typisierten Dairyqueen weiter. Zum Zeitpunkt ihrer Spülung war Hurly neu und gut Nachkommen geprüft. Seinen Makel einer sehr schwachen Melkbarkeit konnte Dairyqueen mit einem herausragenden Typisierungsergebnis für dieses Merkmal perfekt ausgleichen. Deswegen haben Bernd Schröppel (Besitzer von Dairyqueen) und Benjamin Köhnlein (Leiter Bulleneinkauf und Beratung bei RiVerGen) im Benehmen mit dem damaligen Zuchtleiter Friedrich Wiedemann Hurly als „ET-Bulle“ ausgewählt. Als zweiter „ET-Bulle“ kam Herzpochen zum Zug. Aus dieser Spülung gingen die beiden Vollbrüder HIMMEL und HARBURG sowie der Herzpochen-Sohn HERZVOLL hervor. Der Rest ist Geschichte.

Bereits als genomischer Jungvererber beliebt

Nach erfolgreicher Aufzucht begannen die drei Brüder im Dezember 2020 ihren Ersteinsatz. Zwar waren sie im Gesamtzuchtwert nie die Höchsten, aber sie glänzten von Beginn an mit ihrer Milchleistung und der außergewöhnlich guten Exterieurvererbung. Als sehr gefragter und beliebter Jungvererber hat sich vor allem HIMMEL herauskristallisiert. Mit damals 141 Punkten im Euter erreichte er eine neue Bestmarke. Dazu war die Milchvererbung des A2A2-Bullen schon immer sehr gut. So wurde HIMMEL über einen langen Zeitraum in unserer Empfehlungsliste geführt und er machte konstant seine Besamungen. Ein Glücksfall, wie wir heute wissen.

Seit April 2024 Nachkommen geprüft – und wie!

Mit großer Spannung wurde der Prüfbericht dieses Exterieurvererbers erwartet. Als der großrahmige Altbulle im April 2024 seinen GZW (124) vom Dezember 2023 entgegen der Abschreibung bestätigte, wurde er in unsere Empfehlung als besonderer Nachkommen geprüfter Bulle aufgenommen. Viel Milch, etwas knapper im Fleischwert und eine vernünftige Fitness mit neutraler Melkbarkeit und sehr gesunden Eutern sind seine erfreulichen Leistungsnachweise. Glanzpunkt jedoch ist seine einmalige Exterieurvererbung. HIMMEL-Töchter sind großrahmig, durchschnittlich bemuskelt, und stehen auf stabilen, guten Fundamenten. Sein Aushängeschild ist jedoch das Euter. So war er bereits im April und August 2024 der beste Fleckvieh-Besamungsbulle im Euter! Was für ein Phänomen.

Aufstieg zum gefragtesten RiVerGen-Besamungsbulle

Bei diesem außergewöhnlichen Vererbungsprofil verwundert es nicht, dass HIMMEL gern von jedem Milchviehhalter eingesetzt wird. Seit er im April 2024 als Nachkommen geprüfter Vererber in unserer Empfehlung ist, hat er sich bei unseren Mitgliedern zum am stärksten nachgefragten Besamungsbulle entwickelt. HIMMEL gibt es auch weiblich gesext. Die gesexten Portionen werden in Süddeutschland und Österreich, aber auch in Südtirol



HIMMEL als Nachkommegeprüfter Vererber mit knapp 5 Jahren

gern eingesetzt. Denn jeder Milchviehbetrieb weiß, welche bezau-bernde Kühe HIMMEL erzeugt.

HIMMELWEIT Pp muss die wertvollen Gene in die nächste Generation tragen

Da HIMMEL bereits als genomischer Jungvererber aufgrund seines durchschnittlichen Fleischwertes nie den höchsten Gesamtzuchtwert hatte, wurde er von den Züchtern im Embryotransfer nur verhalten eingesetzt. Dies hat zur Folge, dass bisher nur ein Sohn namens HIMMELWEIT Pp 855533 den Weg an eine Besa-



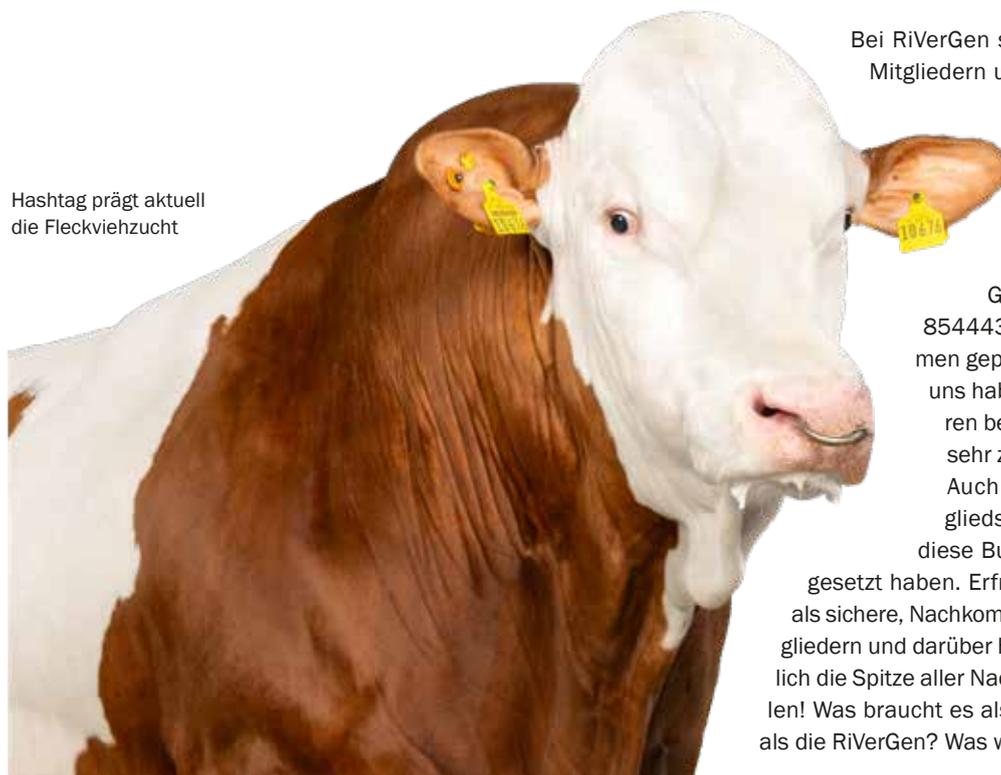
HIMMELWEIT Pp als genomischer Jungvererber mit 12 Monaten

mungsstation fand. Wir sind glücklich, dass wir diesen wertvollen genomischen Jungvererber in den eigenen Reihen haben. HIMMELWEIT Pp hat ein sehr ähnliches Vererbungsprofil wie sein berühmter Vater. On top ist er natürlich hornlos, was ihn zusätzlich attraktiv macht. Aber auch er wurde in der Zuchtstufe bisher verhalten eingesetzt, so dass es bisher nur sehr wenige Kandidaten von ihm gibt. Deshalb ist es ratsam und wünschenswert, dass HIMMEL und HIMMELWEIT Pp nochmal gezielt auf sehr gute Tiere angepaart werden, um weitere Nachkommen aus dieser Linie in den Besamungseinsatz zu bekommen.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

HASHTAG, ZEIGER & ZUBRINGER – das Spitzentrio der Fleckviehzucht

Hashtag prägt aktuell die Fleckviehzucht



Bei RiVerGen sind wir immer bestrebt, unseren Mitgliedern und Kunden beste Fleckviehbullen anzubieten. Als Beweis unserer akribischen und sorgfältigen Arbeit sind wir im abgelaufenen Jahr besonders stolz, dass wir mit den bekannten Bullen HASHTAG 874000, ZEIGER 854444 und ZUBRINGER 854443 die Spitzenbullen aller Nachkommen geprüften Fleckviehbullen weltweit bei uns haben! Diese drei Ausnahmebullen waren bereits als genomische Jungvererber sehr zuchtwertstark, gefragt und beliebt. Auch hier hat es sich für unsere Mitgliedsbetriebe ausgezahlt, dass sie auf diese Bullen bereits in den jungen Jahren gesetzt haben. Erfreulicherweise wurden sie zurecht als sichere, Nachkommen geprüfte Bullen von vielen Mitgliedern und darüber hinaus bestellt – Sie bilden schließlich die Spitze aller Nachkommen geprüften Fleckviehbullen! Was braucht es also in Sachen Spitzengenetik mehr als die RiVerGen? Was will man mehr?

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

Fast zwei Drittel der neuen Besamungsbullen sind hornlos

Die Zuchtbullen aus Höchstädt sind und bleiben nicht nur das Maß der Dinge in der Fleckviehzucht, sondern auch das Aushängeschild der RiVerGen e.V. . Unser Ziel ist es, Ihnen eine vielfältige Auswahl an hochwertigen Bullen bereitzustellen. Dabei legen wir besonders viel Wert auf die Ausgeglichenheit und somit die Allrounder-Qualitäten unserer neuen Stars. Ebenso sind uns Kuhfamilien und Linienvielfalt wichtig. Deshalb begutachten wir vor dem Ankauf des Bullen stets deren Mütter und ggf. Kuhfamilie. 90% der Neuzugänge fanden den Weg über eine Auktion zu uns.

Verteilung nach Hornstatus

Es ist auffallend, dass der Anteil der natürlich hornlosen Bullen steigt. Ähnlich wie im Vorjahr lagen auch im abgelaufenen Zeitraum (Oktober 2023 bis September 2024) die Hornlosbullen bei 62% (13 von 21 Bullen). Fünf der 13 Hornlosbullen waren sogar reinerbig hornlos (grüne Schrift) und acht waren mischerbig hornlos (blaue Schrift). Mit acht gehörnten Bullen (schwarze Schrift) lag dieser Anteil gleichauf mit den mischerbig Hornlosen (38%). In Tabelle 1 ist die Übersicht über den gesamten Bulleneinkauf des vergangenen Jahres dargestellt.

Der Bulleneinkauf in Zuchtwerten

Die 21 (-3 zum Vorjahr) gekauften Jungbullen hatten einen durchschnittlichen Gesamtzuchtwert von 142 (+2 zum Vorjahr). Der Milchwert war mit 125 (-3) ebenfalls hoch, jedoch etwas niedriger als im Jahr zuvor. Dagegen stieg der Fleischwert um 2 Punkte und die Fitness sogar um 5 Punkte. Hier wird einmal mehr deutlich, welchen Stellenwert die Fitness und Gesundheit der Tiere inzwischen einnimmt.

Die Melkbarkeit lag im Mittel bei 106 (97-127) und die Euter-gesundheit bei 119 (112-134). Ein weiteres wichtiges Merkmal ist der Kalbeverlauf. Hier lag der Durchschnitt bei sagenhaften 108 (99-122) und damit 3 Punkte über dem Vorjahr. Ein gern diskutiertes Merkmal ist der Rahmen. Hier lag der Durchschnitt mit 103 (92-116) einen Punkt unter dem Vorjahr und genau im oberen Teil des Optimalbereichs. Die insgesamt guten Fundamente hatten eine optimale Sprunggelenkwinkelung von 98 (88-113). Mit 118 Punkten im Euter qualifiziert sich nahezu jeder neue Bulle für die Eignung „AMS“.

Name	HB-Nr.	Vater	Muttervater	Eingang Quarantäne	gGZW
Wiegand PP	861637	Wannabe PP	Mcgyver	Nov 23	132
Spoiler	874735	Sputnik	Victim PP	Nov 23	142
Schiller	880493	Senator	Zeiger	Nov 23	143
Watson PP	855732	Wannabe PP	Wuestensohn	Nov 23	134
Satellit	855731	Sputnik	Zeiger	Nov 23	142
Willers PP	874764	Wirbelwind PS	Vidi Pp	Jan 24	135
Scotty	880575	Sputnik	Zeiger	Jan 24	148
Maigold PS	855778	Milford PS	Sido	Feb 24	140
Witness PS	168240	Wirbelwind PS	Virginia	Feb 24	151
Menzel PP	855799	Monet PP	Hattrick PP	Feb 24	143
Magazin PP	880609	Merkel1 PP	Waalkes Pp	Feb 24	137
Wittelsbach	855833	Wanted Pp	Edelstein	Apr 24	146
Wenario PS	866194	Win again	Meter Pp	Mai 24	143
Husil	855899	Heiss	Zeiger	Jun 24	146
Modus PS	880755	Mahomes PS	Sido	Jun 24	138
Maschine PS	855931	Mahindra PS	Ephraim	Jun 24	138
Musiker PS	855928	Makani PP	Hashtag	Jun 24	142
Sigurd PS	855929	Sahne Pp	Holowitz	Jul 24	146
Werkstoff	855930	Win again	Hood	Jul 24	150
Hirschbach	866207	Hiller	Haribo	Sep 24	140
Manhattan PS	855955	Mahindra PS	Wettiner	Sep 24	138

Tabelle 1: Übersicht über alle eingestellten Bullen bei RiVerGen e.V. mit dem Gesamtzuchtwert zum Zeitpunkt des Einstellens in den Quarantänestall (Oktober 2023 bis September 2024)

Zuchtwertniveau zwischen den Hornstatus-Gruppen deutlich unterschiedlich

Vergleicht man die Bullengruppen nach ihrem Hornstatus, so ergeben sich zum Teil größere Unterschiede. Die gehörnten Bullen kamen im Mittel auf einen Gesamtzuchtwert von 145 (+2 zum Vorjahr)! Die mischerbig hornlosen Bullen sind mit GZW 142 bereits in Reichweite. Hingegen fallen die reinerbig hornlosen Bullen trotz einem Anstieg um 2 Punkte zum Vorjahr mit 9 Punkten weniger GZW im Vergleich zu den gehörnten Bullen deutlich ab. Den gleichen Abstand an ZW-Punkten zwischen den gehörnten und reinerbig hornlosen Bullen haben wir auch im Euter. Hingegen hatten die reinerbig hornlosen Bullen den besten Rahmen und die besten Fundamente.

Streik-Linie blüht auf

Die 21 neuen genomischen Jungvererber haben 15 verschiedene Väter und 17 verschiedene Muttersväter. Uns ist besonders wichtig, unsere Bullen aus möglichst vielen verschiedenen Blutlinien und Kuhfamilien zu kaufen. Mit drei Söhnen stellt Sputnik die größte Halbgeschwistergruppe. Zusammen mit einem Senator-Sohn kommen gleich vier Jungbullen bzw. 19% aus der selteneren Streik-Linie. Mit je zwei Söhnen sind die Bullenväter Wirbelwind PS, Wannabe PP, Mahindra PS und Win again vertreten. Von den weiteren Bullenvätern haben wir jeweils einen guten Sohn gekauft. Auf der Muttervaterseite war die Streuung noch größer. Hier haben wir viermal Zeiger und zweimal Sido als mütterliche Großväter. 15 Jungbullen hatte jeweils komplett unterschiedliche Großväter auf der Mutterseite.

Beeindruckendes Gesamtangebot

Wir sind glücklich und auch stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder viele beeindruckende und sehr gefragte Neuzugänge für Sie, liebe Mitglieder und Freunde von RiVerGen, ankaufen konnten. Gerade die Allrounder-Qualitäten unserer Neuzugänge dürften Ihnen gefallen. So können Sie bedenkenlos und uneingeschränkt das komplette Portfolio unseres Bullenangebots nutzen – egal ob junge genomische Vererber oder geprüfte Spitzenbullen, die sich bereits vielfach bewährt haben.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Wittelsbach Der gehörnte WITTELSBACH fand im April 2024 über den heimischen Markt in Wertingen den Weg nach Höchstädt. Er punktet mit einem perfekten Gesamtpaket in allen Leistungsmerkmalen und ist dazu noch leichtkalbig. Seine großbrahmigen und körperhaften Töchter werden kräftige Zitzen haben. Der perfekte Allrounder!



Witness PS Der mischerbig hornlose WITNESS PS stellte einen neuen Rekord beim Bullenankauf auf und ist einer der gefragtesten Bullen. Mit seiner unglaublich guten Vererbungsleistung ist er eine Bereicherung in jedem Stall. Neben seiner exteriurstarken und interessanten Kuhfamilie bringt der leichtkalbige WITNESS PS viel Milch und beste Fitness. Dazu sind seine Töchter fundamentstark und haben schöne Euter.



Musiker PS Aus dem heimischen Gebiet stammt MUSIKER PS, der Leichtkalbigste aller neuen Bullen. Er geht aus einer beeindruckenden Kuhfamilie hervor und steht für beste Fundamente und Euter. Genügend Milch und beste Fitness sind weitere Markenzeichen des formschönen Jungbullens.



Menzel PP Der Monet PP-Sohn MENZEL PP zählt zur Spitze aller reinerbig hornlosen Besamungsbullen. Seine Zuchtwerte und das Vererbungsprofil können mit den gehörnten Stallgenossen mithalten. MENZEL PP ist leichtkalbig, bringt genügend Milch, beste Fitness und hat die beste Fundamentvererbung aller neuen Bullen.

SISYPHUS und Sehgut lassen Streik-Linie aufleben

In der Zucht versuchen wir stets mit den besten Tieren weiter zu züchten, um in der nächsten Generation noch bessere, noch schönere, noch gesündere und noch leistungsfähigere Tiere zu erhalten. Eine große Herausforderung hierbei ist allerdings, dass wir als Züchtervereinigung und Sie als Züchter nicht nur mit den wenigen zuchtwertstärksten Bullen und Rindern arbeiten, die aus wenigen verschiedenen Linien hervorgehen. Fleckvieh ist die Milch- bzw. Doppelnutzungsrasse mit den meisten verschiedenen Blutlinien. Dieses Gut müssen wir erhalten und mit den besten Tieren aus jeder einzelnen Linie weiterzüchten.

Streik-Linie mit ihren zwei „Unterlinien“

Als Stammvater dieser Linie gilt Streik, der 1964 geboren wurde. Diese Linie unterteilt sich in zwei Unterlinien. Dies sind der Zweig „Streif“ und der Zweig „Steg“. In den 1980er war es vor allem die „Streif-Linie“, die für Furore sorgte. Hier voran dominierte Streif-Sohn Streitl, der wie sein Vater mittelrahmige Kühe mit sehr viel Milch, exzellenten Eutern und knapperen Fundamenten brachte. Bei dieser erfolgreichen Streif-Linie kamen rückblickend überwiegend gute Kuhmacher hervor. Einen der letzten direkten Nachfahren der Streif-Linie war der RiVerGen-Vererber STAHL, von dem letztlich keine Söhne eingestellt wurden. Schlussendlich gibt es nun keinen Besamungsbullen mehr, der diese einst dominierende Unterlinie „Streif“ weiterführt.

Steg-Linie erfolgreicher

Heute geht die Streik-Linie nur noch über die zunächst weniger beachtete Unterlinie „Steg“ (geboren 1985) weiter. Steg-Sohn Stego war seinerzeit ein beliebter Leistungsvererber, jedoch endete die Fortführung seiner Nachkommen aufgrund mangelnder Euterqualität.

Samurai war ebenfalls ein leistungsstarker Bulle mit schwächeren Eutern. Er brachte jedoch mit Safir einen populären Sohn mit guter Euterqualität hervor. Heute wissen wir, dass Safir-Sohn Serano der neue Stammvater der kompletten S-Linie ist. Denn sein Sohn Sehgut auf der einen Seite, sowie Serano-Enkel SISYPHUS (Vater: Symposium) auf der anderen Seite, führen mit ihren zuchtwertstarken Nachfahren die Streik-Linie heute erfolgreich weiter.

Zweig Sehgut- zuchtwertstarke Top-Bullen sind heute seine Urenkel

Sehgut war in den letzten Jahren ein beliebter Kalbinnenbulle mit hoher Milchleistung. Seine knapp mittelrahmigen Töchter haben kräftige Zitzen und größere Euter. Von seinen 24 eingestellten Söhnen hat sich am Ende nur der exterieurstarke Spartacus durchgesetzt. Auch bei Spartacus kristallisieren sich vor allem seine Söhne Sputnik und Superboy heraus. Eine Nebenrolle könnten noch Sparta PS, Skyline und Spiritus einnehmen. Blicken wir nun näher auf den noch immer genomischen Jungvererber Sputnik. Von diesem weißen Kalbinnenbullen mit gutem Exterieur wurden im letzten Jahr mit 29 Söhnen außergewöhnlich viele Nachkommen eingestellt. Allein drei (SCOTTY, SPOILER und SATELLIT) haben wir bei RiVerGen angekauft. Sputnik-Söhne sind sehr zuchtwertstark und gehören zu den vorderen Bullen in den Top-Listen. Hier dürften vor allem die Sputnik-Söhne SCOTTY,

Snowman, Seide PS, Sumatra Pp, Space Pp und Spumante PS mit ihren Nachkommen künftig eine wichtige Rolle zur Weiterführung dieser „Unterlinie Sehgut“ beitragen.

Superboy heißt der zweite wichtige Spartacus-Sohn, der bei knapperer Milchleistung mit bestem Exterieur überzeugt und mit neun eingestellten Söhnen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der S-Linie beitragen kann. Zu den gefragteren Superboy-Söhnen zählen die aktuellen Besamungsbullen Stradivari, Supermario und Sultano PS.

SISYPHUS im Blickpunkt

Betrachtet man die zweite wichtige „Unterlinie“ vom neuen Stammvater Serano, dann kommt man an dem Symposium-Sohn SISYPHUS nicht vorbei. SISYPHUS war in den letzten Jahren eine feste Größe im Besamungseinsatz. Seine kleineren, gut bemuskelten Töchter brachten bei mittlerer Milchleistung positive Inhaltsstoffe und exzellente Euter. 16 Söhne wurden von diesem wichtigen Stammvater eingestellt. Die wichtigsten seiner Söhne dürften Sahne Pp, SENATOR, Sunrise und Sunshine sein. Der züchterische Fokus lag allerdings auf SENATOR (18 Söhne) und Sahne Pp (bisher 9 Söhne). Vom populären und leichtkalbigen RiVerGen-Vererber SENATOR waren im abgelaufenen Jahr die Söhne Schoen, Steyr, Samt PS, Sanders Pp und SCHILLER in der Zuchtstufe im Einsatz. Der aus dem RiVerGen-Gebiet stammende Samt PS dürfte der bedeutendste SENATOR-Sohn werden.



Sehgut ist einer der neuen Stammväter



SCOTTY gehört zu den zuchtwertstärksten Bullen der Streik-Linie

Der SISYPHUS-Sohn Sahne Pp, ebenfalls aus dem RiVerGen-Gebiet, bringt seltenes Hornlosblut mit und war schon allein deshalb sehr gefragt. Von ihm gibt es eine Reihe interessanter Söhne wie die neuen RiVerGen- Jungvererber SIGURD PS und SAVANNE PP, die züchterisch äußerst interessant sind und deshalb in den nächsten Wochen und Monaten verstärkt in der Zuchtstufe zum Einsatz kommen sollten. Zusätzlich werden aktuell die Sahne Pp-Söhne Salomon PP und Steininger PS in gezielter Paarung genutzt.

Streik-Linie nun wieder bestens aufgestellt

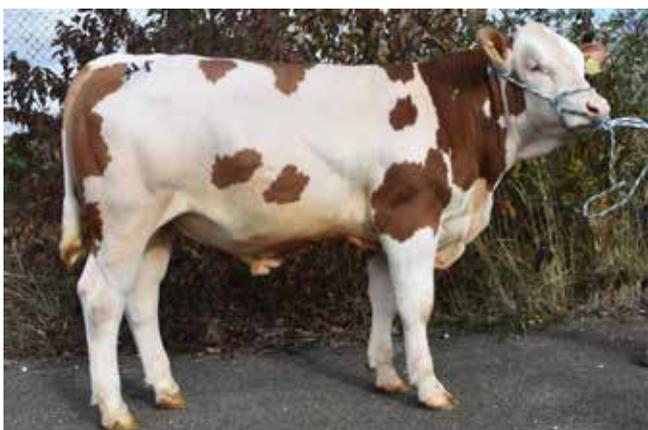
Musste man sich in den letzten Jahren berechtigt sorgen um die Fortführung der inzwischen selteneren Streik-Linie machen, so



SISYPHUS ist heute ein wichtiger Stammbulle dieser Linie



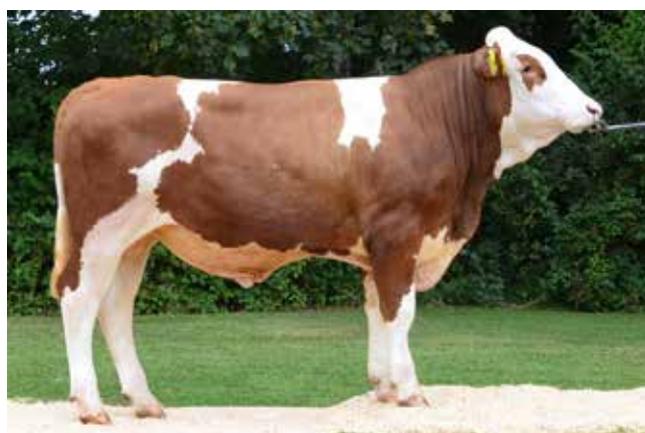
SENATOR ist einer der bedeutendsten Sisyphus-Söhne



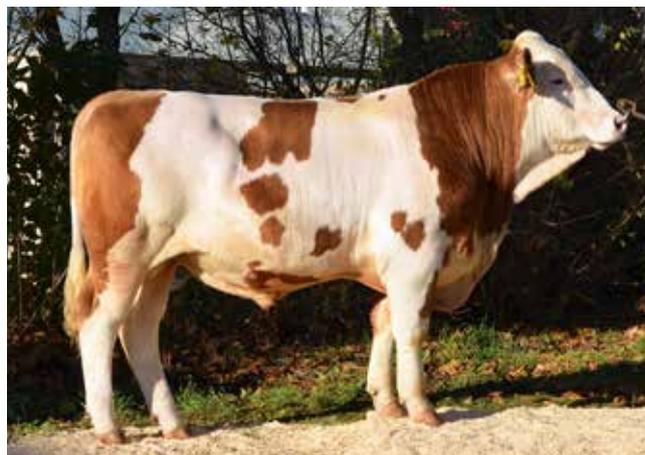
Der hornlose Samt PS ist einer der wichtigsten SENATOR-Söhne



Der SISYPHUS-Sohn Sahne Pp führt seltenes Hornlosblut



SIGURD PS ist der beste Sahne Pp-Sohn



Der Sahne Pp-Sohn SAVANNE PP vereint zwei äußerst seltene Hornloslinien in sich

haben Sehrgut und SISYPHUS als neue Stammväter den maßgeblichen Beitrag zum Erhalt und sogar Ausdehnung dieser Linie beigetragen. Inzwischen hat sich diese Linie erholt und ist mit einigen aktuellen Top-Vererbern wie die RiVerGen-Stars SCOTTY, SIGURD PS und SAVANNE PP bestens für die Zukunft aufgestellt. Diese bringen zum Teil das gewünschte Hornlosgen aus seltenen Hornloslinien, punkten mit bester Fitness und liefern insgesamt ein spannendes Gesamtpaket. Die Streik-Linie ist somit gut für die Zukunft gerüstet und gewinnt mehr und mehr an Bedeutung.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen

SISYPHUS verhalf der Streik-Linie zum Aufschwung

Das Höchstädter Urgestein SISYPHUS 180561 trat von der großen Fleckviehbühne ab. Der Symposium-Sohn wurde von Uwe Riebenscham im hessischen Reichelsheim gezüchtet und fand bereits im Frühjahr 2015 als Kalb mit hohen Zuchtwerten den Weg nach Höchstädt. Nach erfolgreicher Aufzucht startete er als Höchstädter Listenführer im April 2016 in der genomischen Liste



SISYPHUS bei seinem letzten großen öffentlichen Auftritt an der Bullenparade 2023.

seinen Ersteintritt und wurde schnell als Kalbinnenbulle mit guter Eutervererbung zum beliebten Jungbullen. Als er im August 2019 mit seinen Töchtern und Söhnen Nachkommen geprüft wurde, hat er sich über zwei Zuchtwertschätzungen stetig gesteigert, bis er schließlich ab April 2020 an der Spitze aller Nachkommen geprüften Fleckviehbullen angelangt war.

SISYPHUS stand und steht für kleinere, brave Kühe mit guter Bemuskelung und sehr schönen Eutern. Dabei liefern seine fitnesstarken Töchter, bei einer mittleren Milchleistung, positive Inhaltsstoffe. Über viele Jahre war er deshalb ein sehr beliebter Besamungsbulle, der bis ins hohe Alter von knapp 10 Jahren als ältester Bulle in Höchstädt noch top fit war.

SISYPHUS hat durch seine 16 Söhne und über 60 Enkel der selteneren Streik-Linie neues Leben eingehaucht, die sie nun erfolgreich weiterführen. Zu seinen wichtigsten Söhnen gehören SENATOR, Sahne Pp und Sunrise. Gerade die Söhne von SENATOR sind sehr beliebt und auch wichtige Sahne Pp-Söhne wie beispielsweise SIGURD PS 855929 und SAVANNE PP 855988 laufen jetzt für den Besamungseinsatz auf. Damit zählt SISYPHUS zu den bedeutendsten und wichtigsten Besamungsbullen in den letzten Jahren. Er war sowohl national als auch international sehr gefragt. Der Spermavorrat ist ausreichend, so dass der Altmeister SISYPHUS auch weiterhin unbegrenzt besamt werden kann.

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Nur mit LKV Bayern
- Rundum innovative
Tierbetreuung

LKV Bayern e. V.
Landsberger Straße 282 | 80687 München
Tel.: 089/544348-0 | Fax: 089/544348-10
poststelle@lkv.bayern.de

www.lkv.bayern.de

Fleckvieh-Profis – Auszeichnung trifft Zeitgeist

Bereits zum 11. Mal wurden an den Kreismitgliederversammlungen von RiVerGen – zuvor vom Zuchtverband Wertingen – im Frühjahr die so genannten Fleckvieh-Profis geehrt. Um diese zu ermitteln wird ein Index aus den folgenden Kriterien berechnet:

Kriterien Index Fleckvieh-Profi

- Herdenleistung (Fett + Eiweiß – kg)
- Lebensleistung
- Abgangsrate
- Zwischenkalbezeit
- Zellzahl

Beachtet man die zunehmende Bedeutung von Vitalität, Gesundheit, Robustheit und Langlebigkeit im Zuchtprogramm wird diese Auszeichnung den Erwartungen der Gesellschaft an die Tierhaltung gerecht. Darüber hinaus sind die aufgeführten Kriterien die Basis für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung. Nur Betriebe, die in den Parametern weit überdurchschnittlich abschneiden, bekommen den Titel Fleckvieh-Profi.

Wie wird man Fleckvieh-Profi?

Für alle Herdbuchbetriebe werden aufgrund der LKV-Daten in den Kriterien Herdenleistung (Fett+Eiweiß-kg), Lebensleistung, Abgangsrate, Zwischenkalbezeit und Zellzahl Punkte vergeben. Maßgeblich sind dabei die Abweichungen von den Durchschnittswerten. Jedes Merkmal wird separat bepunktet. Nachfolgend die Durchschnitts- und Spitzenwerte aus der Ehrung 2024 (LKV-Daten 2023)

Kriterium	Spitzenposition	Mittelwert
Fett-kg + Eiweiß-kg	33 Tsd. Zellen	202 Tsd. Zellen
Zellzahl	337 Tage	400 Tage
Zwischenkalbezeit	6%	29%
Abgangsrate	42.467 kg	21.362 kg
Lebensleistung	20.940 kg	38.431 kg

Als zusätzliche Hürde muss der Betrieb in vier von fünf Bewertungskriterien über dem Durchschnitt aller Herdbuchbetriebe sein, ein „Ausrutscher“ ist erlaubt. Zudem muss auch die Herdenleistung Milch-kg über dem Gesamtdurchschnitt (8200 kg) liegen. In der Zusammenfassung der Punkte werden die Einzelkriterien folgendermaßen gewichtet:

Gewichtung beim Index „Fleckviehprofi“

Fett- und Eiweiß-kg	40%
Zellzahl	15%
Zwischenkalbezeit	15%
Abgangsrate	15%
Lebensleistung	15%

Daraus wird deutlich, dass 100 Punkte faktisch nicht erzielbar sind, dazu müsste in allen fünf Kriterien gleichzeitig der Spitzenwert erreicht werden. Ziel ist, landkreisübergreifend die besten 10% der Herdbuchzüchter als Fleckvieh-Profi zu ehren. Die folgende Auflistung der Geehrten im Jahr 2024 ist daher über alle Landkreise hinweg. Bei den kommenden Mitgliederversammlungen 2025 werden die neuen Fleckvieh-Profis ausgezeichnet. Sind sie dieses Mal auch dabei? – Ich wünsche es Ihnen!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Die Fleckviehprofis 2024



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Dillingen



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Augsburg



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Aichach-Friedberg



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Günzburg

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Weixler Peter	Reicholzried	ALLG	92,4
Untearholzner Gbr	Hagenried	GZ	84,1
Landes Hans-Josef	Ammerfeld	ND	83,4
Schlosser Wolfgang	Reischenau	A	81,4
Winter Roland	Rapperzell	AIC	81,2
Kraus Georg U. An. Gbr	Deubach	A	81,0
Kirschenhofer Christian	Anhofen	GZ	80,5
Griesser Gbr	Ingstetten	AIC	80,3
Schneider Markus	Wiesenbach	GZ	79,1
Mahl Gbr Fleckvieh- zuchtbetrieb	Aulzhausen	AIC	78,3
Steinle Konrad	Buggenhofen	DLG	77,9
Waidelich Gbr	Ettmannsweiler	BW	76,8
Haeusler Werner	Finningen	DLG	76,4
Hermanns Agrar Gbr	Reistingen	DLG	76,4
Grimmeis Gbr	Utzwingen	DON	76,2
Recher Konrad	Anwalting	AIC	75,9
Burkhart Juergen	Nordhofen	GZ	75,8
Schapfel Florian	Ammerfeld	ND	75,4
Reiter Franz	Kissendorf	GZ	75,3

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Stolle Philip	Anhofen	GZ	75,2
Kaessmeyer Gbr	Gloett	DLG	75,0
Stork Gbr	Schwabmuehl- hausen	A	74,9
Wissmiller Stefan	Bittenau	ALLG	74,4
Seitz-Goetz Johann Gbr	Schwennenbach	DLG	74,4
Wagner Christian	Heimeneegg	ALLG	73,8
Sporer Albert Gbr	Oberliezheim	DLG	73,4
Benz Robert	Windhausen	DLG	73,3
Miehle Ulrich	Hennhofen	A	73,2
Geyer Gebhard	Altenbaindt	DLG	73,1
Fichtel Alois U. Josef Gbr	Haeder	A	73,1
Wagner Matthias	Heudorf	DLG	72,9
Steger Andreas	Reitenbuch	A	72,9
Sauter Martin	Ingstetten	NU	72,6
Gutmann Gbr	Haid	DON	72,6
Reich Johannes	Sand	AIC	72,6
Woerle Richard	Stotzard	AIC	72,5
Gamperl Josef	Oberbachern	AIC	72,2
Hofmayr W. U. M. Gbr	Roggenburg	NU	72,2



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Donau-Ries



Die Fleckvieh-Profis aus dem Allgäu



Die Fleckvieh-Profis aus dem Landkreis Neu-Ulm



Die Fleckvieh-Profis aus Baden-Württemberg

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Foerg Christian	Indersdorf	AIC	72,2
Dirr Sebastian	Volkertshofen	NU	72,1
Durst Gbr	Finningen	NU	72,0
Boehm Gbr	Oppertshofen	DON	72,0
Proebstle Martin	Oxenbronn	GZ	71,8
Henne Gbr	Altdorf	BW	71,7
Schmid Franz-Xaver	Adelzhausen	AIC	71,6
Zott Martin	Aretsried	A	71,5
Hartl Werner Jun.	Haunswies	AIC	71,5
Hagg Gottfried	Derching	AIC	71,1
Ewald Philipp	Bräunlingen	BW	71,0
Deisenhofer Josef	Zusamaltheim	DLG	71,0
Wagner Simon	Schiltberg	AIC	70,9
Boeck Gbr	Aislingen	DLG	70,6
Sturm Gbr	Binnenbach	AIC	70,5
Karl Christian	Oberbachern 10	AIC	70,3
Schmidberger Anton	Binnenbach	AIC	70,2
Krell Martin	Itzing	DON	70,0
Zeller Gbr	Diemantstein	DLG	70,0
Jutz Werner	Loppenhausen	ALLG	70,0

Name	Ort	LKR/ZG	Punkte
Finkel Gbr	Wettenhausen	GZ	70,0
Maucher Eugen	Emershofen	NU	69,8
Mayer Gbr	Hülen	BW	69,4
Weber Bernhard	Wollishausen	A	69,3
Duerrwanger Juergen	Ebermergen	DON	69,3
Rau Gbr	Zusamzell	A	69,2
Simon Reinhard	Zaisertshofen	ALLG	69,2
Thorwart Gbr	Eitersberg 4	DON	69,1
Geh Andreas	Kutzenhausen	A	69,0
Steinwinter Manuel	Zoeschingen	DLG	68,9
Lecheler Georg	Breithenthal	GZ	68,9
Gumpinger Ludwig	Ried	A	68,8
Sirch Thomas	Altenmuenster	A	68,6
Kastner Hansjoerg	Maingruendel	A	68,6
Hartmann Bernhard	Margertshausen	A	68,5
Zahn Gbr	Stoffenried	GZ	68,4
Strobl Josef	Axtbrunn	AIC	68,0
Schwarzlaender Gbr	Haid	DON	68,0
Schiessl Andreas	Lengenfeld	ALLG	68,0

Zwei Fleckviehzüchter unter den TOP TEN



Die beiden Betriebsleiter Rainer Schürer (links) und Holger Hammon führen erfolgreich die Schürer-Hammon GbR. (© Ariane Haubner)

Unter den süddeutschen Fleckviehzüchtern findet jährlich die Wahl zum Züchter des Jahres statt. Bei der Auswertung der Fachzeitschrift „Fleckvieh“ und der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzucht- und Besamungsorganisationen werden die Herdbuchbetriebe nach ihren Züchterfolgen – in erster Linie den gezüchteten Bullen für den Besamungseinsatz, aber auch Tierschauerfolgen und Herdenlebensleistung rangiert. Weiterhin gibt es auch Punkte für Dauerleistungskühe ab 60 000 kg Lebensleistung im Bestand und neuerdings auch für die Teilnahme am Gesundheitsmonitoring sowie an der Herdentypisierung mit dem Ziel der noch intensiveren Berücksichtigung von Gesundheits- und Fitnessmerkmalen in der Zuchtausrichtung beim Fleckvieh. Der Betrieb Schürer-Hammon GbR aus Lehmingen errang einen hervorragenden zweiten Platz und verpasste mit nicht einmal 3 Punkten ganz knapp das Siegertreppchen. Maßgeblich für die herausragende Punktierung waren die geprüften Bullen aus dem Geburtsjahr 2017 Hybrid, Henkel, Ikea, Imprint, Vidal und Wellington sowie die 2022/2023 eingestellten genomischen Jung-

vererber Hobart PS, Homeboy, Hamburg, Han Solo, Horatio, Halcedo, Hebron, Zico, Solist und Henley.

Wie auch im Vorjahr schaffte es Familie Böhm aus Oppertshofen auf Platz 3. Entscheidende Punkte lieferten die geprüften Bullen aus dem Geburtsjahr 2017 Herrlich, Happyday und Sunrise sowie die genomischen Jungvererber Waldburg, Ironie PP, Hofbräu PP und DJ. Auch die durchschnittliche Gesamtlebensleistung der Herde von 29 523 kg Milch und sagenhafte 19 Kühe mit einer Gesamtlebensleistung von über 60 000 kg Milch (davon drei 100 000 kg, vier 80 000 kg und zwölf 60 000 kg Milch) runden zusammen mit zwei Platzierungen auf bundesweiten Tierschauen im Jahr 2023 den Züchterfolg ab.

Zwei namhafte und über viele Jahre sehr erfolgreiche Mitgliedsbetriebe haben damit erneut ihre herausragende Stellung in der Region und weit darüber hinaus bewiesen. RiVerGen gratuliert sehr herzlich zu den Erfolgen!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen



Wenn es um die Präsentation der eigenen Genetik im Schauring geht, vertreten Andreas Böhm und Nichte Theresa die Böhm GbR aus Oppertshofen.

Alles Neue brachte der Mai



Stall von innen

Nachdem bereits im Sommer 2023 die Abrissarbeiten begonnen hatten, um Platz für den neuen Stall zu schaffen, war Anfang Mai nun endlich der große Moment gekommen. Der neue Güllebehälter ist einsatzbereit, die Überdachung zum Sprungraum war fertig gestellt, das Metall der großen Komfort Einzelboxen blitzte und blinkte erwartungsfroh, die Elektrik rechtzeitig angeschlossen, ebenso wie die Wasserversorgung und die Böden hatte eine Versiegelung bekommen. Zu guter Letzt wurde noch dick Stroh in die 24,5 m² großen Einzelboxen gestreut. Alles war bereit für unsere Besamungsbullen.

Der kurze Moment der Verwunderung bei unseren vierbeinigen Schützlingen, weshalb sich der Weg nach dem Absamen zurück in den alten Anbindestall änderte, in ein neues Gebäude, wickelte sich gleich bei den Freunden über den neuen Stall. Neugierig und fast schon berauscht wurde der Stall von unseren Bullen in Besitz

genommen. Durch Rufen, durch Springen und durch neugieriges Schnuppern und Erkunden.

Auch an die geänderten Arbeitsabläufe gewöhnten sich die Mitarbeiter schnell. Einiges, wie das tägliche mehrfache entmisten entfiel, dafür kamen neue Aufgaben hinzu. Insgesamt konnten wir die Arbeitsabläufe deutlich mehr mechanisieren und dadurch effizienter gestalten. Auch und gerade an den Wochenenden sind die Bullen mit weniger Personaleinsatz zu versorgen, was Ressourcen freisetzt für andere Tätigkeiten, die nun übernommen werden können. Letzte Arbeiten, wie die Außenanlagen usw. wurden dann nach und nach fertig gestellt.

Insgesamt sind wir, was die Baukosten und den Bauzeitraum angeht, voll und ganz im Erwartungsbereich geblieben. Wir sind froh, unseren Schützlingen eine so komfortable Behausung zu bieten und unseren Mitarbeitern einen modernen und sicheren Arbeitsplatz.

Dr. Frank Bosselmann, RiVerGen



Das Gelände in Höchstädt mit dem neuen Bullenstall von oben.

Bayerische Rinderzuchtverbände zu Besuch



Besuch bei Grünbeck Wasseraufbereitung

Auf alljährliche Einladung des Landesverbandes der Bayerischen Rinderzüchter e.V. und der Versicherungskammer Bayern trafen sich die Geschäftsführer und Verbandsverwalter der bayerischen Rinderzuchtverbände, um sich über aktuelle und Zukunftsthemen auszutauschen.

Gastgeber der zweitägigen Veranstaltung war der RiVerGen e.V. in Höchstädt. Nach einer kurzen Begrüßung stand erst einmal Kontrastprogramm auf der Tagesordnung. Es ging zur benach-

barten Firma GRÜNBECK, die eine Führung rund um das Thema Wasser bereit hielt. Firmenphilosophie, Produktpalette und eine ausführliche Führung durch die stetig modernisierten Produktionshallen beeindruckten die Verbandsvertreter nachhaltig. Nach durcharbeiten einigen Fachthemen ging es am Abend zum gemeinsamen Abendessen und geselligen Beisammensein im Schlosscafé Höchstädt.

Nach dem Frühstück und dem Abarbeiten vieler Fachthemen folgte zum Abschluss für alle Teilnehmer noch ein absolutes Highlight. Unter Einhaltung aller seuchenhygienischen Vorschriften konnte der gerade neubezogene Bullenstall besichtigt werden.

Frederic Sandmeier, RiVerGen



Besichtigung des neuen Bullenstalles

Von Vermarktung, über Tierbeurteilung, Bullen, Besamung und Klauengesundheit



Gespannt verfolgen die Landwirtschaftsschüler die Ausführungen von Axel Wiedenmann zur Tierbeurteilung.

Am Mittwoch, den 15. Mai, hatten die Schüler der Landwirtschaftsschule Wertingen die Gelegenheit, im Rahmen eines Sommerschultages einen praktischen Einblick in den Zuchtviehmarkt in der Schwabenhalle zu gewinnen. Frau Neumeier führte durch das Vormittagsprogramm und erklärte den Schülern den grundsätzlichen Ablauf des Marktes. Anschließend wurden sie in die Grundlagen der Zucht eingeführt, wobei wichtige Kennzahlen und Fachbegriffe ausführlich besprochen wurden, um den Schülern das nötige Wissen für eventuelle zukünftige Marktbesuche und/oder Käufe in der Schwabenhalle zu vermitteln. Zudem wurde die Bedeutung der Veterinäre hervorgehoben, die bei der Anlieferung der Tiere eine wichtige Rolle im Seuchenschutz spielen. Nach dem Mittagessen folgte die Versteigerung, bei der sogar ein Schü-

ler eine Jungkuh verkaufte. Unter der Anleitung von Axel Wiedenmann wurde dann die Beurteilung des Exterieurs von zwei Milchkühen praktisch demonstriert.

Der nächste Programmpunkt war der Besuch der Besamungsstation RiVerGen. Dort wurden zunächst die Besamungsbullen präsentiert und von Simone Schmid eingehend beschrieben. Im Anschluss daran zeigte Herr Dr. Reßler den Prozess der Spermagewinnung und erläuterte die Kriterien für den Ankauf von Bullen. Des Weiteren wurden neue Herausforderungen in Bezug auf die Klauengesundheit diskutiert. Insbesondere die zunehmenden Fälle der Mortellaro'schen Krankheit erfordern besondere Aufmerksamkeit seitens der Landwirte und Klauenpfleger.

Lukas Spannbauer, AELF Nördlingen-Wertingen



Simone Schmid und Dr. Hubert Reßler kommen mit den Wertinger Schülern in den Genuss einer privaten Bullenparade – darunter auch der bewährte Herzpochen.

Abschiedsgeschenk für einen guten Zweck

Dem zum Jahreswechsel ausgeschiedenen Zuchtleiter a. D. Friedrich Wiedenmann war es ein besonderes Anliegen sich im Kreis der Beiratsmitglieder des RiVerGen e.V. in Höchststädt zu verabschieden. Höhepunkt war sicherlich die von ihm initiierte Spendenübergabe von RiVerGen an die Bäuerliche Familienberatung der Diözese Augsburg e.V. und die Afrika-Blindenhilfe Hettenshausen e.V. mit je 1500€. Das Wirken beider Organisationen liegt Hr. Wiedenmann seit Jahren besonders am Herzen, weshalb er sich anstatt einer Verabschiedungsfeier, eine Spende zu Gunsten dieser beiden Organisationen wünschte. Im Verlauf seiner Verabschiedung ging Dr. Georg Beck, Leiter des Referats Tierhaltung, Tierwohl und Tierzucht im Landwirtschaftsministerium, in einer Laudatio auf die Meilensteine während der Dienstzeit von Friedrich Wiedenmann ein und überreichte ihm den Bayerischen Löwen, der für besondere Verdienste vom Freistaat Bayern verliehen wird. Zuletzt wünschten ihm der erste Vorsitzende des RiVerGen e.V., Hans-Josef Landes und sein Stellvertreter Georg Kraus, alles erdenklich Gute, Gesundheit und – das wichtigste zum Schluss – „einen unfallfreien Unruhestand“. Denn Friedrich Wiedenmann will nun Nord- und Mittelschwaben – sein ehemaliges Dienstgebiet – mit dem Fahrrad von einer anderen Perspektive erkunden. *Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen*



Die beiden RiVerGen-Vorsitzenden Georg Kraus und Hans-Josef Landes (l. u. r. außen) überreichen mit Friedrich Wiedenmann (Mitte) die Spendenschecks an Christine Beuer von der Bäuerlichen Familienberatung der Diözese Augsburg und an Hans Wojta vom Verein Afrika-Blindenhilfe Hettenshausen.

Züchterlehrfahrt in das Allgäu und Lechtal

Am 21./22. Juni 2024 sowie am 06./07. September fanden die ersten RiVerGen-Züchterlehrfahrten statt. Erster Besichtigungs-ort, war in der von Hans Schwarz organisierten Fahrt, die Erlebnisimkerei im Honigdorf Seeg. Dort bekamen die Teilnehmer Wissenswertes über das Leben der Biene und die Arbeit des Imkers nähergebracht.

Danach ging es weiter nach Oberstdorf, wo eine Führung der Skisprungarena auf dem Programm stand. Nach tollen Eindrücken vom Springerturm und einer interessanten Führung durch einen aktiven Skispringer ging es dort zum Mittagessen.

Am Nachmittag wurde der Braunvieh-Zuchtbetrieb Göhl in Oberstdorf besichtigt. Der neu erbaute „Geißberghof“, mit moderner Technik ausgestattet, war dort zu bewundern. Für die mitgereisten Züchter war natürlich das im Vordergrund stehende Tierwohl sowie das hochwertige züchterische Potential der Herde das Besondere.

Im Anschluss ging es über das Tannheimer Tal weiter nach Holzgau im Lechtal. Dort angekommen, ging es mit einem kleinen Fußmarsch zur spektakulären Hängebrücke. Diese verbindet auf einer Länge von über 200 m zwei Täler miteinander. Mit einem organisierten Kleinbus konnten auch die älteren Fahrteilnehmer zur Brücke gelangen. Bei Kaffee und Kuchen oder dem ein oder anderen Kaltgetränk war die Stimmung bestens, doch nicht alle wagten den Gang über die Hängebrücke.

Danach ging es zum Hotel, wo nach dem Zimmerbezug und Abendessen ein gemütlicher Abend mit viel Austausch und auch lustigen Anekdoten folgte.

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Elbigenalp. Hier stand eine Führung der Schnitzer-Schule an. Nach einer äußerst kurzweiligen Führung konnte noch der Ausstellungsraum und die gegenüberliegende „Geier Wally“-Freilichtbühne besichtigt werden.

Nach kurzer Weiterfahrt war dann die Bergstation der Jöchelspitzbahn erreicht. Von dort ging es mit der Gondel auf 1800 m Höhe zur Sonnenalm. Auf der für uns reservierten Terrasse konnte dann bei herrlichem Wetter das Mittagessen sowie die kühlen Getränke genossen werden. Auch eine kleine Wanderung zum



Bei all den Strapazen erst einmal „Prost“.



Die Hängebrücke war eine wackelige Angelegenheit. Nichtsdestotrotz trauten sich einige aus der Gruppe über die Brücke.

nahe gelegenen Lachenkopf oder zum Heumuseum wurde von vielen unternommen.

Auf der Rückfahrt wurde noch der Hof Burgösch von der Familie Specht in Baisweil besichtigt. Hier wird Fressererzeugung und Bullenmast auf höchstem Niveau praktiziert. Beeindruckt von dem Konzept und der Strategie der Familie Specht ging die Fahrt weiter zum gemeinsamen Abendessen nach Königsbrunn. Bei bester Stimmung ließ die Gruppe den Abend ausklingen.

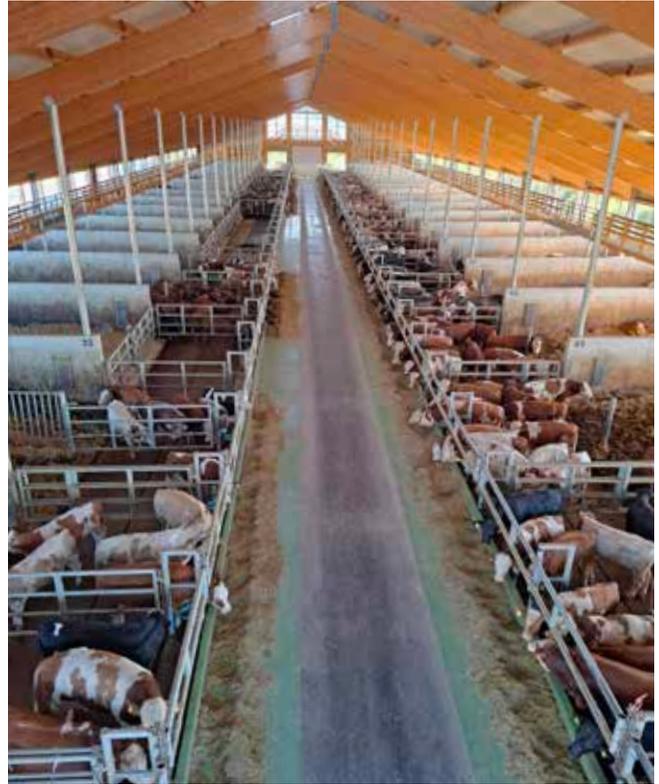
Hans Schwarz, RiVerGen



Bei herrlichem Wetter genießt die Gruppe die Aussicht von der Skisprungschanze.



Vom Gipfelkreuz am Lachenkopf aus konnten die Teilnehmer das Panorama genießen.



Entlang des Laufstegs über den Bullen bekamen wir beeindruckende Einblicke in die Bullenmast.



Neben der Zucht begeistern die Teilnehmer das tolle Ambiente auf dem Geißberghof.



Familie Specht steht allen Lehrfahrtteilnehmern offen Rede und Antwort und freut sich über die Kuhglocke.

RiVerGen bei der EuroTier 2024 – Erfolgreicher Gemeinschaftsstand



Das gesamte Team des Gemeinschaftsstandes

Interessiertes Fachpublikum und ein harmonisches Miteinander prägten die intensive EuroTier-Woche vom 12. bis 15. November 2024. Die Besuchszahlen auf der EuroTier 2024 erfreuten uns und erreichten beinahe die Besucherzahlen aus der Vergangenheit. Die RiVerGen fand sich unter dem Dach der GGI-Spermex GmbH wieder. Bereits 2014 starteten wir diesen gemeinsamen Messeauftritt. 2024 waren unter dem Motto "Effizienz aus dem Süden Deutschlands" die Organisationen RiVerGen e.V., Besamungsstation Greifenberg sowie als „Fleckvieh Oberbayern“ die Zuchtverbände aus Weilheim, Miesbach und Mühldorf vertreten.

Viele Betriebe nutzen die Messeaktion

Effizienz bedeutet für uns, die beiden hervorragenden Bullenangebote der beiden Stationen gemeinsam anzubieten und zusätzlich auch mit einem Messerabatt noch attraktiver zu gestalten.



Das Team von RiVerGen auf der EuroTier 2024.

ten. Dieses Angebot wurde auch nicht nur von unseren Mitgliedern, die uns auf dem Stand besuchten, gerne angenommen, sondern auch von Landwirten weit über unser Kerngebiet hinaus. Unser kompetentes Team versorgte unsere Gäste nicht nur mit Fachwissen und guter Beratung, sondern sorgte mit Getränken und einer Brotzeit auch für das leibliche Wohl.

Exzellente Jungkuhgruppe und typvolle Fleckviehkälber bereicherten unseren Stand

Auch in diesem Jahr begutachtete das nationale und vor allem auch das internationale Fachpublikum unsere Gruppe mit drei ausgezeichneten Jungkühen. Darunter war unter anderem die HIMMEL-Tochter Zinta vom Betrieb Hofmayr aus Roggenburg ein echter Blickfang.

Die Entwicklung der Rasse Fleckvieh – besonders im Euter – befeuert die weltweite Nachfrage nach der besten Doppelnutzungsrasse. In dieses Bild haben die vier sehr gut entwickelten Fleckviehbullenkälber hervorragend reingepasst. Auch diese Gruppe bewies einmal mehr, welchen Besuchermagnet schöne Kälber darstellen. Besonders die großen Händler, Fressererzeuger und Bullenmäster waren hier vor Ort.



Die drei Jungkühe begeisterten das internationale Fachpublikum.



Die engagierte Jungzüchter betreuten unsere exzellenten Fleckviehkühe.

RiVerGen bietet das perfekte Gesamtpaket

Gerade mit den beiden Abteilungen von „Zuchtverband“ und „Besamungsstation“ konnte RiVerGen am Stand seine Trümpfe voll ausspielen. So waren Mitarbeiter von der Viehvermarktung ge-



Bei den Fleckvieh-Mastbullenkälbern war immer viel los.

nauso gefragt und im Dauereinsatz wie das Personal aus Zucht und Spermavertrieb. An dieser Stelle gelten ein großes Dankeschön und Lob allen, die viel Zeit und Energie in die Vorbereitung des Standes, während der Messetage und auch im Nachgang investiert haben!

Benjamin Köhnlein, RiVerGen



Die HIMMEL-Tochter Zinta begeisterte unsere Gäste am Stand.

RiVerGen-Betrieb auf Bezirksschau in Herrenberg

Am Samstag, den 19. Oktober fand in Herrenberg (Baden-Württemberg) eine Bezirksrindviehschau der Viehzuchtvereine Böblingen-Herrenberg, Calw-Nagold, Freudenstadt, Ludwigsburg und Tübingen statt. Mit drei Tieren war dort auch unser Mitgliedsbetrieb – die Familie Henne aus Altdorf (Landkreis Böblingen) – vertreten. Wir gratulieren der Familie Henne zu diesen tollen Kühen und bedanken uns ganz herzlich für die Teilnahme!

Hans Schwarz und Roland Wolf, RiVerGen



Votary-Tochter Wally, 2. Kalb
2/1 305 9731 4,02 3,40

Sie war bereits als Jungkuh auf der German Dairy Show ins Alsfeld ausgestellt.



Mahango-Tochter Dagmar, 2. Kalb
2/1 305 8323 4,81 3,57



Welfenprinz- Tochter Pepsi, 5. Kalb
5/3,6 10563 4,03 3,40

RiVerGen on Tour auf zahlreichen Messen



Beim „Heimspiel“, der Regio Agrar in Augsburg traten wir erstmals gemeinsam als RiVerGen.V. auf einer Messe auf. Ansprechpartner aus Zucht, Besamung, Klauenpflege und Viehvermarktung waren für die zahlreichen Besucher da. Bis spät in den Abend fand ein reger Austausch und viele interessante Gespräche mit den Besuchern statt.



Auch die Erzeugergemeinschaft ist wie in den Vorjahren am gut besuchten Stand von RiVerGen vertreten.



Auch auf der Agrar-Schau Allgäu in Dietmannsried waren wir mit einem Messestand vertreten. Sehr viele Besucher nutzten die Gelegenheit für Informationen und Fachgespräche und besuchten unseren Stand. Für die Besamungsseite waren unsere „Württemberger“, Roland Wolf und Klaus Ziegler, für die Höchststädter Klauenpflege Carolin Ferner und für die Lebendviehvermarktung, Hans Schwarz und Freddy Sandmeier die Ansprechpartner vor Ort. Auch die Tradition der Verlosung eines weiblichen Zuchtkalbes fand ihre Fortsetzung.



Auch in Karpfham waren wir dieses Jahr wieder vertreten. Durchgehend sehr gut besucht war dort unser Messestand.



Der diesjährige Gewinner des Verlosungskalbes anlässlich der Agrar-Schau Allgäu war Franz Keppeler aus Kirchheim-Spöck. Wir wünschen dem neuen Besitzer viel Freude und Glück mit dem Kalb aus der Zucht von Robert Benz aus Windhausen.



Gut gelaunt und für den Besucheransturm bestens gewappnet war unser Standpersonal beim Johannitag in Triesdorf. Carolin Ferner, Simone Schmid, Peter Dewald und unser damaliger Praktikant aus Österreich Samuel Gruber standen den Besuchern Rede und Antwort.

Hans Schwarz, RiVerGen



**Gestern,
heute, morgen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner der Landwirtschaft sind wir seit jeher eng mit den örtlichen Betrieben verbunden. Ein ganzheitliches Betreuungskonzept hilft uns, Ihre Situation zu erfassen und Ihnen die Lösungen anzubieten, die Sie brauchen. **Sprechen Sie mit uns. www.vr.de**

**VR-Banken
Schwaben Nord** 

VR-Bank Donau-Mindel eG • Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG • Raiffeisen-Volksbank Ries eG •
Raiffeisenbank Unteres Zusamtal eG • Raiffeisen-Volksbank Wemding eG

Herdbuchzucht

Mitgliederstand (30.09.2024)

Landkreis	Betriebe	Davon ohne Kuhhaltung	Gesamt-Kühe
Aichach-Friedberg	93	3	6082
Augsburg	142	7	9677
Dillingen	114	3	8639
Donau-Ries	150	9	9220
Günzburg	90	4	6639
Neu-Ulm	45	2	3146
Allgäu (Teil UA, OA, OAL)	44	1	3095
Oberbayern (ND, EI, PAF, DAH, LL), Mittelfranken (WUG)	8	1	509
Baden-Württemberg (Teil)	30	1	2935
Gesamt	716	31	49942

Im Berichtsjahr traten 6 Betriebe dem Zuchtverband bei, 11 beendeten ihre Mitgliedschaft und weitere Betriebe wechselten mit Aufgabe der Tierhaltung in die außerordentliche Mitgliedschaft. In der Bilanz ist ein Rückgang der Betriebe (mit Kuhhaltung und mit Aufzucht) um 57 (-7,4%) zu verzeichnen. Die Zahl der bei RiVerGen eingetragenen Herdbuchkühe war mit einem Minus von 598 Kühen (-1,2%) weniger rückläufig als im Vorjahr (-1,2%), wobei die Entwicklung regional unterschiedlich verlief.

In der Tabelle sind die Zahlen der Vermarktungsmitglieder nicht enthalten. Herdbuchmitglieder anderer Zuchtverbände nutzen in zunehmendem Umfang die attraktiven Vermarktungsmöglichkeiten von RiVerGen für Zuchtvieh über die Auktions- und Stallvermarktung. Die Betrachtung der Betriebs- und Kuhzahlen ist immer eine summarische Betrachtung unter Einbezug von Abgängen, Zugängen und Herdenauf-/abstockung.

Die Entwicklung der Kuhzahlen stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Überproportional stark verloren der Landkreis Donau-Ries (-3,3%) und der Landkreis Augsburg (-1,6%). Dagegen stiegen in Günzburg (+2,4%) und Neu-Ulm (+0,9%) die Kuhzahlen sogar leicht an. Deutlich zugenommen haben die Wertinger Herdbuchkühe im Allgäu (+18,9%).

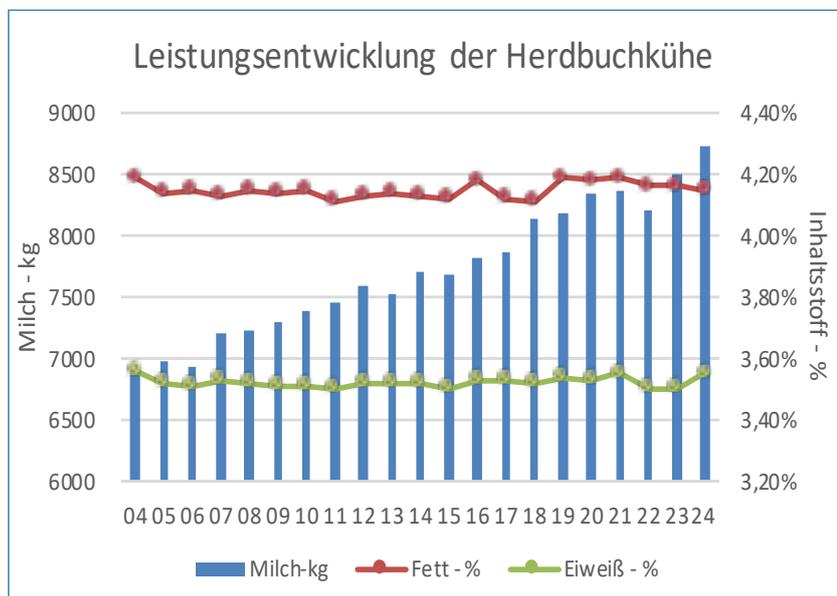
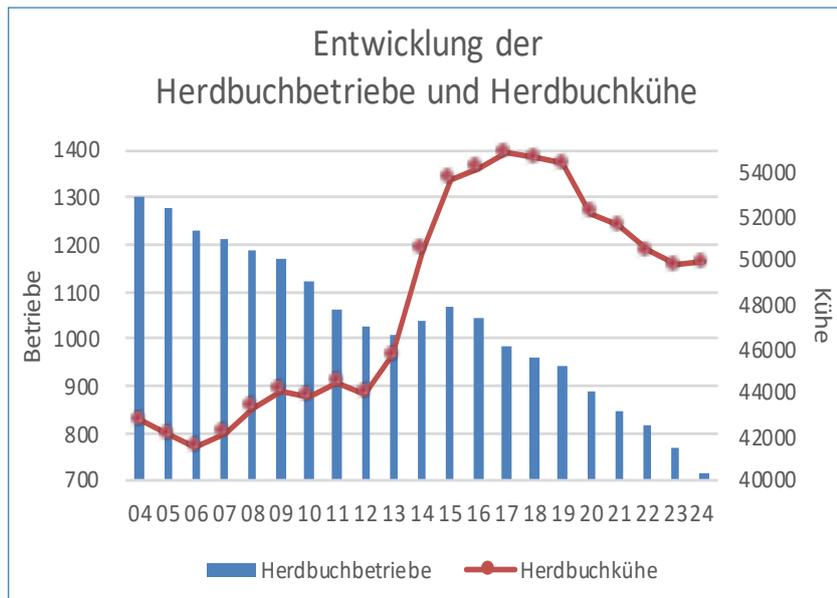
Die Betriebszahlen jedoch sind zurückgegangen – insgesamt um -7,5%. Die größten Einbußen waren in Dillingen (-9,5%), Günzburg (-9,1%) und in Donau-Ries (-8,5%). Unterproportional verloren Neu-Ulm (-2,2%) und Aichach-Friedberg (-6,1%).

Bei den **Bestandsgrößen** ist ein Zuwachs um 4,4 auf 71,9 Kühe je Betrieb zu verzeichnen. (2023: +2,7). Die größeren Herden stehen in Dillingen (77,8/+5,5) und Günzburg (74,1/+5,8). In Donau-Ries stehen schon seit Jahren kleinere Herden (65,1/+3,6) ebenso wie im Allgäu (63,0/+6,4). Nach wie vor Spitzenreiter in der Herdengröße sind die Betriebe aus Baden-Württemberg. Hier werden mit einem erneuten Zuwachs von 2,8 Kühen mittlerweile 97,8 Kühe im Durchschnitt gehalten.

Im Kontrolljahr 2023/2024 stieg die Leistung in Bayern beim Fleckvieh im Schnitt um +269 kg. Die Wertinger Herdbuchkühe konnten sich insgesamt um 223 kg steigern. Die stärksten Zunahmen waren in Oberbayern/Mittelfranken (+285 kg), in Donau-Ries (+277 kg), in Aichach-Friedberg (+260 kg) und in Dillingen (+239) zu verzeichnen.

Im Ranking der Herdenleistungen stechen wie schon in den vergangenen Jahren Dillingen und das Allgäu deutlich heraus. Alle anderen Landkreise im Kerngebiet liegen relativ nahe beieinander. Mit stolzen 9023 kg nehmen die Wertinger Herdbuchbetriebe in Baden-Württemberg auch heuer wieder die Spitzenposition ein.

Marina Neumeier,
AELF Nördlingen-Wertingen



Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2024 nach Landkreisen

Landkreis	Betriebe	Kühe	Kühe je Betrieb	Je Kuh und Jahr				
				Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Aichach-Friedberg	90	6082	68,2	8764	362	4,13	312	3,56
	-6	149	3,3	+260	+10	-0,01	+12	+0,03
Augsburg	135	9677	71,8	8604	355	4,13	304	3,54
	-11	-162	4,4	+116	+4	0	+6	+0,02
Dillingen	111	8639	77,8	8990	372	4,13	320	3,56
	-8	+30	5,5	+239	+8	+0,03	+11	+0,03
Günzburg	86	6639	74,1	8445	358	4,24	299	3,54
	-9	+154	5,8	+123	+6	+0,01	+5	+0,01
Neu-Ulm	43	3146	72,1	8244	349	4,23	290	3,51
	-2	+27	2,8	+53	+2	-0,01	+4	+0,01
Donau-Ries	141	9220	65,1	8547	353	4,13	304	3,56
	-14	-318	3,6	+277	+10	+0,02	+12	+0,03
Allgäu	43	3095	63,0	8877	365	4,11	314	3,53
	-3	+493	6,4	+174	+6	-0,02	+7	+0,00
Obb / Mfr	7	509	88,4	9698	394	4,07	344	3,54
	-1	-167	3,9	+285	+10	0,00	+10	+0,01
Baden-Württemberg	29	2935	97,8	9023	357	4,09	307	3,52
	0	+181	+2,8	-123	0	-0,01	+3	+0,02
Gesamt	685	49942	71,9	8730	359	4,15	307	3,55
	-53	+88	+4,4	+223	+12	0	+12	+0,03

Leistung der Herdbuchkühe nach Zuchtverbänden und nach Rassen 2024

ZV-Nr.	Zuchtverband	Milch kg	Differenz zu 2023	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Anzahl Kühe	Differenz zu 2023
1	Franken	8878	380	369	4,16	317	3,57	89843	-2,3%
3	Bayreuth	8880	290	373	4,2	316	3,56	61981	-2,3%
4	Niederbayern	8607	364	363	4,21	305	3,54	79721	-2,6%
6	RiVerGen	8730	223	360	4,15	308	3,55	49942	0,2%
10	Miesbach	8345	172	343	4,11	289	3,46	59005	0,0%
11	Mühdorf	8883	358	367	4,13	314	3,54	69994	-1,4%
13	Pfaffenhofen	8662	288	360	4,15	308	3,55	24272	-2,8%
15	Schwandorf	9012	397	380	4,22	321	3,56	88045	-1,1%
16	Traunstein	8378	213	345	4,11	292	3,48	45508	-1,7%
18	Weilheim	8215	126	336	4,09	286	3,48	49567	-1,1%
20	Pro Rind	8939	132	372	4,17	316	3,53	140722	-1,9%
	Bayern	8746	269	364	4	309	4	758600	-1,4%
Alle Verbände									
BY	Fleckvieh	8670	294	361	4,16	306	3,53	595333	-1,4%
BY	Braunvieh	8061	85	341	4,23	290	3,6	79989	-4,7%
BY	Schwarzbunt	10241	243	420	4,1	355	3,47	64400	-1,3%
BY	Rotbunt	9481	241	393	4,14	331	3,49	14094	-5,0%

Zuchtprogramm

Das Bayerische Rinderzuchtprogramm ist seit jeher eine Gemeinschaftsarbeit mit vielen Beteiligten. Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Bullenmutterselektion mit gezieltem Einsatz von Embryotransfer, Selektion der Bullenväter, Anpaarungsempfehlung, Auswahl der Kälber zur Genotypisierung und letztendlich die Körnung der Bullen sind die wesentlichen Schritte bis zum Einsatz in der künstlichen Besamung als genomischer Jungvererber und später – hoffentlich – als guter nachkommeneprüfter Bulle. Die staatliche Zuchtberatung bedankt sich bei LKV, LfL, VFR, RiVerGen und den weiteren im Zuchtgebiet tätigen Besamungsstationen sehr herzlich für die tolle Zusammenarbeit! Unser besonderer Dank gilt den wichtigsten Beteiligten – den im Zuchtprogramm aktiven Züchtern und Aufzüchtern!

Bullenmutterselektion

Die Tendenz zur Verjüngung des Bullenmutterbestands setzt sich fort. Immer mehr weibliche Tiere mit interessanter Abstammung werden frühzeitig genotypisiert und schon als Jungrind gezielt angepaart sowie in zunehmendem Umfang auch über Embryotransfer genutzt. Die umfangreichen genomischen Daten aus den FleQS/GuR-Projektbetrieben als Basis und das Verfahren „Single-Step“ haben deutliche Verbesserungen in den Zuchtwertsicherheiten gebracht. So beschleunigen Jungrinder aufgrund des verringerten Generationsintervalls den Zuchtfortschritt stark. Die Mindestgrenzen für Bullenmütter sind innerhalb der Zuchteinheit VFR kürzlich angepasst worden; sie sind über alle Alterskategorien gleich.

Mindestanforderungen im Gesamtzuchtwert an Bullenmütter in der VFR ab 10/24

Jungrinder, Jungkühe, Kühe	gehört	hornlos
Gesamtzuchtwert	123	122
Milchwert	112	112

Bullenväterauswahl für Gezielte Paarung

Als Bullenväter werden fast ausschließlich Genomische Jungvererber (GJV) eingesetzt. Vereinzelt macht es Sinn, mit nachkommengeprüften (NKP) Spitzenbulln nachzusteuern, wenn diese als GJV zu wenig in der Zuchtstufe eingesetzt wurden und von ihnen kaum oder gar keine Söhne eingestellt sind. Die Auswahl der Bullenväter erfolgt alle zwei Monate, damit aktuelle Bullen frühzeitig angepaart werden können. Ein Zuchtprogramm braucht die genetische Breite der Population, um dauerhaft erfolgreich zu sein. In der Umsetzung heißt das, breit streuen. Daher ist es wichtig, jede Bullenmutter, jede Jungkuh oder jedes Jungrind im Zuchtprogramm mit dem vorgeschlagenen Bullen anzupaaren und nicht nur auf einige aktuelle „Überflieger“ zu spekulieren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Paarungsempfehlungen mit 56 GJV und einem NKP-Bullen ausgegeben. Die häufigsten Bullen bei der Gezielten Paarung im Berichtsjahr 1.10.2023 bis 30.09.2024 sind nachfolgend dargestellt. Die aufgeführten Zuchtwerte beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Gezielten Paarung gültige Zuchtwertschätzung.

GZP-Empfehlungen ab Dezember 2023 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Winterfell Pp	Wintertraum	Mesias	136	124	109	118	116	117	108	114	110	103	94	122	111
Musical Pp	M3 Pp	Manaus	138	133	119	104	108	122	97	93	87	111	114	114	121
Weisswein PS	Wintertraum	Majestaet PP	136	122	115	118	112	108	113	112	108	122	106	112	116
Prost Pp	Prodigy Pp	GS Mysterium Pp	137	118	118	123	113	105	113	105	107	104	115	113	107
Wundabua	Wundawuzi	Manaus	140	131	110	117	111	100	111	97	102	117	106	114	119
Bayern	Bergfest	Edelstein	134	127	100	116	106	115	111	116	108	104	101	99	108
Maxbesser	Median	Herzschlag	139	126	113	117	122	109	96	105	102	105	111	114	132
Eisenherz PS	Edelpilz PS	Mysterium Pp	137	120	114	121	105	102	118	119	115	102	104	102	126
Virginia	Villeroy	Hubraum	137	123	115	113	100	112	116	113	111	108	99	115	115
Spumante PS	Sputnik	Mysterium Pp	138	126	102	122	108	108	112	116	113	111	108	107	121
Daytona	Deluxe	Wobbler	140	129	107	118	124	122	105	104	104	113	100	106	115
Schiller	Senator	Zeiger	143	124	111	128	135	105	108	105	111	95	102	107	124



Winterfell Pp 10/869850
Bes.: RiVerGen



Musical Pp 10/855641
Bes.: BS Greifenberg



Weisswein PS 10/871585
Bes.: Eurogenetik

GZP-Empfehlungen ab April 2023 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Speedy	Sputnik	Woiwode	140	119	111	129	117	110	115	115	120	111	115	111	123
Witek PS	Whitestar	Mysterium Pp	139	125	104	126	116	108	120	116	108	105	100	118	116
Spumante PS	Sputnik	Mysterium Pp	139	125	103	123	109	108	112	117	117	112	110	107	121
Multi PS	Merkel1 PP	McGyver	137	120	115	122	121	99	112	116	110	116	104	130	121
Space Pp	Sputnik	Verismo PP	141	124	103	129	111	106	125	122	121	106	98	108	119
Samt PS	Senator	Vogtland PS	142	130	126	111	109	103	109	98	100	122	105	106	120
Schoen	Senator	Wuhudler	147	127	115	127	124	105	113	105	106	107	107	109	119
Horex PS	Halbmond Pp	Virginia	141	131	108	117	103	119	112	105	108	107	98	105	113
Witness PS	Wirbelwind PS	Virginia	150	128	106	136	120	113	128	115	112	103	100	115	118
Herzneun	Herzpower	Magier	138	125	122	116	115	97	103	109	107	110	107	112	122
Mergur PS	Monet PP	Herakles PS	139	126	113	119	112	112	120	101	104	105	99	113	114
Menzel PP	Monet PP	Hattrick PP	140	125	108	124	117	99	110	111	113	107	109	123	110



Speedy 10/866179
Bes.: BS Greifenberg



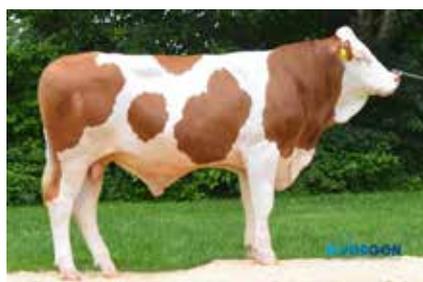
Witek 10/607070
Bes.: Eurogenetik



Spumante 10/866175
Bes.: BS Greifenberg

GZP-Empfehlungen ab August 2024 – Häufigste Anpaarungen

Bulle	Vater	Muttervater	GZW	MW	FW	FIT	EGW	DMG	FRW	KVP	VIW	R	B	F	E
Wittelsbach	Wanted Pp	Edelstein	147	126	121	127	115	102	117	113	110	116	114	109	113
Moonwalk Pp	Monet PP	GS Wuhudler	140	134	105	115	107	109	112	112	112	107	103	114	109
Stradivari	Superboy	McGyver	141	126	108	123	118	112	111	104	107	120	99	119	129
Wannnaha PS	Wannabe PP	Hokuspokus	141	129	115	118	124	99	106	106	96	103	103	104	109
Salvator1 PS	Sparta PS	Wettiner	141	125	101	128	108	109	121	104	117	112	96	101	112
Sophokles	Senator	Zeiger	139	129	108	118	118	112	106	108	111	108	102	112	117
War Admiral PS	Wirbelwind PS	Sido	144	132	116	114	119	113	96	100	103	99	104	106	115
Wenario PS	GS Win Again	Meter Pp	141	122	119	123	113	109	111	108	108	92	105	103	115
Hanson	Hayward	McGyver	148	125	118	131	133	101	114	123	110	101	102	101	123
Hamster	Hopfen	Virginia	141	119	115	128	120	101	118	121	124	103	104	102	118
Musiker PS	Makani PP	Hashtag	142	123	107	130	124	107	114	120	113	94	104	118	119
Wittum PP	Wirbelwind PS	GS Mysterium Pp	142	126	100	130	127	106	113	110	111	102	100	105	116



Wittelsbach 10/855833
Bes.: RiVerGen



Moonwalk Pp 10/427202
Bes.: RBW



Stradivari 10/880683
Bes.: Eurogenetik

Gezielte Paarung – Anpaarungsempfehlungen für Jungrinder, Jungkühe und Kühe

Die Zahl der Anpaarungsempfehlungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent angestiegen und hat sich innerhalb der Alterssegmente nochmal stärker hin zur aktuellsten Genetik verschoben: So entfallen 71 % der Gezielten Paarungen auf Jungrinder und 11 % auf Jungkühe. Unter Beachtung von weiteren Zuchtwerten und dem Exterieur machten die Fachberater inklusive Embryotransfer 1.800 Gezielte Paarungs-Vorschläge.

Die genetische Struktur der jungen Bullenmütter (Jungkühe und Jungrinder) ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt. Mit der Dominanz von Hashtag, Senator und Zeiger ist die Väterverteilung nicht so ausgeglichen, wie es im Zuchtprogramm wünschenswert wäre. Bei den Jungrindern stammen 62 % von den 20 häufigsten Vätern und 37 % von den 20 häufigsten Muttervätern. Dies zeigt eine gleichmäßigere Verteilung bei den Muttervätern.

Bei den Jungkühen sind 70 % Töchter der 20 häufigsten Väter und 38 % gehen auf die 20 häufigsten Mutterväter zurück. Auffällig ist bei den Muttervätern der Jungkühe eine deutlich breitere Verteilung im Vergleich zum Vorjahr: 2023 machten allein die im Gebiet stark eingesetzten Bullen Dream, Wobbler, Herzpochen und Imperativ ein Drittel der Mutterväter aus.

Die 20 häufigsten Väter und Mutterväter der vorselektierten Jungrinder

Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Hashtag	312	Weitblick	55
Senator	120	Herzpochen	54
Monet PP	61	Sisyphus	37
Wanted Pp	60	Wobbler	36
Wirbelwind PS	42	Zazu	33
Matrose	33	Sehrgut	30
Deluxe	32	Imperativ	29
Wannabe PP	30	Rommel	25
Motiv Pp	27	Mahango Pp	24
Monkey	26	Votary PS	22
Sputnik	25	Hollywood	19
Highness	21	Zombie	19
Milford PS	21	Everest	18
Wallerstein	20	Hokuspokus	16
Wundawuzi	19	Zepter	16
Hoeri	18	Waban	14
Meverik Pp	16	Hugoboss	13
Mydream	15	Vollgas PS	13
Myfavorite PS	15	Hubraum	12

1502 Rinder mit 219 verschiedenen Vätern und 356 verschiedenen Muttervätern

Die 20 häufigsten Väter und Mutterväter der vorselektierten Jungkühe

Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Hashtag	135	Zazu	27
Zeiger	77	Sisyphus	18
Haiti	26	Weitblick	18
Himmel	22	Wobbler	18
Zubringer	22	Rolls	16
Hamlet Pp	16	Imperativ	13
Hoeri	13	Herzpochen	12
Sido	10	Mahango Pp	11
Sisyphus	10	Mori	10
Wintertraum	10	Sehrgut	10
Hokuspokus	8	Raldi	9
McGyver	8	Hokuspokus	8
Waalkes Pp	8	Wellinger	8
Wettiner	8	Everest	7
IQ PS	7	Held	7
Mercedes Pp	7	Hugoboss	7
Meter Pp	7	Rommel	7
Montreal	7	Votary PS	6
Virginia	6	Waban	6

589 Jungkühe mit 123 verschiedenen Vätern und 219 verschiedenen Muttervätern

Insbesondere im Alterssegment Jungrinder und Jungkühe nimmt die natürliche Hornlosigkeit einen bedeutenden Stellenwert ein. Auch wenn bei den vorselektierten Jungkühen der Hornlosanteil erst bei 17 % liegt, so sind es bei den Jungrindern immerhin schon 30 %. Vor allem der verstärkte Einsatz von genetisch hochwertigen hornlosen genomischen Jungvererbern macht sich deutlich bemerkbar.

Bei den Jungrindern sind Monet PP, Wanted Pp und Wirbelwind PS die häufigsten Väter. Um das Hornlosgen auch in die etablierten gehörnten Linien zu bringen, lohnt sich die gezielte Anpaarung von gehörnten Bullen auf hornlose Jungrinder oder Jungkühe. Nur so kann im Hornlossegment ein ausreichendes Linienpektrum sichergestellt werden!

Embryotransfer (ET)

Die Selektion von Nachkommen aus ET bietet die Möglichkeit, mit den Besttypisierten aus der Halbgeschwistergruppe weiterzuarbeiten. Den Züchtern stehen zwei Möglichkeiten offen:

- **Züchter bezahlt Embryotransfer und bekommt Förderung im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramms (IZP).** Die Nachkommen können frei über RiVerGen (Auktion als Kalb oder Bulle in Wertingen; Verkauf an Aufzüchter) vermarktet werden.
- **Besamungsstation RiVerGen bezahlt Embryotransfer** bei erster Spülung als Jungrind und hat im Gegenzug das Vorkaufrecht bei den männlichen Nachkommen. Die vertragliche Bindung läuft bei den weiblichen Nachkommen weiter.

Innovatives Zuchtprogramm (IZP)

Im IZP werden hoffnungsvolle Jungrinder und Jungkühe für den ET ausgewählt und gefördert. Für 2025 sind folgende -innerhalb der VFR abgestimmten- Fördersätze vorgesehen:

- erfolgreiche Spülung: 350 €
- Nullrunde 250 €
- Abbruch vor Spülung 150 €

Voraussetzung für die Förderung sind eine zeitnahe Übertragung, die Bereitschaft die Nachkommen zu typisieren und die Vermarktung von Embryonen und Nachkommen über RiVerGen.

Die Zahl der Embryotransfers im IZP lag durch die ansteigende genetische Qualität auf den Zuchtbetrieben über dem Niveau der Vorjahre: 64 Tiere wurden selektiert; davon 58 Jungrinder, 4 Jungkühe und 2 Kühe. Mit 6,0 transfertauglichen Embryonen im Durchschnitt der Spülungen lag die Erfolgsrate deutlich niedriger als im Vorjahr. Hier sind auch sechs Nullspülungen eingerechnet.

Spülungen im Rahmen des IZP

Jahr	Anzahl	Transfertraugl. Embryonen
2024	64	6,0
2023	48	8,0
2022	42	9,5
2021	39	7,9
2019	38	10,2

Es ist erneut gelungen, in der Linienvielfalt breit zu bleiben. Die 64 Spendertiere hatten 34 verschiedene Väter und 33 verschiedene Mutterväter. Bei den Vätern waren Senator (7), Wirbelwind PS (6), Highness (5), Deluxe (3), Hashtag (3), Matrose (3) und My Best Pp (3) etwas stärker in den Spülungen vertreten. Betrachtet man die Mutterväter, so stechen Zeiger (8), Manaus (6), Hokuspokus (5), Weissensee (4), Weitblick (4) und Wettiner (4) heraus. Zur Besamung der Spendertiere wurden 56 verschiedene Bullen – in der Regel in Kombination von zwei Bullen in Mischbesamung vorgeschlagen. Dabei wurden Schön (6x), Wiederwind PS (6x), Wintergold PS (6x), Sumatra Pp (5x), Wallfahrer PS (5x), Witek PS (5 x), Witness PS (5x) und Wundawerk (5x) am häufigsten eingesetzt. Von den 64 Spülungen wurde bei 60 mindestens ein natürlich hornloser Bulle mitverwendet. Dabei kamen 43 verschiedene Hornlosbullen zum Einsatz. Das Hornlosgen kommt in zunehmendem Umfang auch von der weiblichen Seite: 31 der 64 Spendertiere – fast die Hälfte war natürlich hornlos.

Jungrinder-Spülprogramm

Eine weitere Möglichkeit zur Förderung des Embryotransfers bietet das Jungrinder-Spülprogramm Fleckvieh Schwaben. Wie beim IZP auch findet die Selektion im Jungrinderalter statt. Die Kosten für den Embryotransfer und die Besamung trägt RiVerGen, sodass der Züchter kein finanzielles Risiko hat. Im Gegenzug hat RiverGen das Vorkaufsrecht bei den männlichen Nachkommen. Die vertragliche Bindung läuft für die beste Tochter aus der Spülung weiter, insofern diese für ET selektiert wird. Selbiges gilt für die weiblichen Nachkommen in den Folgegenerationen.

Ein Ausstieg ist möglich: Die vertragliche Bindung eines weiblichen Nachkommen erlischt, wenn der Betrieb den für die Erzeu-

gung des Tieres durchgeführten ET an RiVerGen zurückzahlt. Wird dieses weibliche Tiere, mit dem der Zuchtbetrieb aus dem Vertrag aussteigen will, über ET genutzt, unterliegen die männlichen Tiere beim ersten ET nach dem Ausstieg ein letztes Mal den Vertragsbedingungen. Die Kosten hierfür zahlt der Zuchtbetrieb. Weibliche Nachkommen sind nicht mehr vertraglich gebunden. Im vergangenen Züchterjahr fanden fünf Spülungen mit durchschnittlich 6,4 Embryonen im Rahmen des Jungrinder-Spülprogramms statt.

Genomische Selektion

Die Selektion im Zuchtprogramm unter Zuhilfenahme der genomischen Untersuchung konzentriert sich fast ausschließlich auf das Kälber- und Jungrinderalter. Über das wöchentliche Abarbeiten der Sollkalbelisten sind wir zeitnah an den interessanten Kälbern dran. Dennoch ist es zusätzlich wichtig, geborene Kälber umgehend an den zuständigen Fachberater zu melden, damit sie zum nächsten Untersuchungstermin einbezogen werden können. An dieser Stelle gilt den verantwortlichen Fachberatern **Axel Wiedemann, Robert Lindemeyr, Julia Kanefzky** und **Katrin Gänswürger**, sowie **allen Mitarbeitern von RiverGen** ein herzliches Dankeschön!

Einsendetermine für genomische Untersuchung vierzehntägig

Seit August 2021 werden die „Kandidatenläufe light“ angeboten; es gibt also 24 Untersuchungstermine. Damit besteht die Möglichkeit, frisch geborene Kälber frühzeitig einzureichen.

Zu beachten ist, dass in den „Kandidatenläufen light“ nur Tiere mit vollständigem Pedigree, ohne Abstammungskonflikte und mit ausreichender Callrate (Qualität der DNA in Gewebeprobe) berücksichtigt werden. Sollten hier Probleme auftreten, werden die Proben bis zum nächsten Kandidatenlauf zurückgestellt und dort mit dem „Elternfinder“ geklärt.

Kandidatentypisierungen steigen wegen Herdentypisierung

Aus den Schätzläufen im Berichtszeitraum (Ergebnisse Oktober 2023 bis September 2024) liegen insgesamt 6180 genomische Ergebnisse (Vorjahr 4606) vor, die sich wie folgt aufteilen (in Klammern Vorjahreswerte):

Jahr	Männlich	Weiblich
Zuchtprogramm inkl. Jungrinder-Spülprogramm	647 (502)	271 (283)
Eigentypisiert	222 (300)	325 (715)
Anpaarungsprogramme	73 (19)	7 (16)
Projekt GuR	–	4635 (2700)
Gesamt	942	5238

Hornlos nimmt erneut stark zu

Die Hornloszucht ist weiter auf dem Vormarsch – und das mit großen Schritten. Von allen genotypisierten Tieren sind 32 % natürlich hornlos. Bezogen auf die untersuchten Tiere für das Zuchtprogramm (männlich und weiblich) liegt der Anteil bei 50 % hornloser Genetik; bei den männlichen Kälbern sogar bei 57 %.

Die durchschnittlichen Unterschiede zwischen gehörnter und hornloser Genetik in den Typisierungsergebnissen betragen im GZW 2,3 Punkte und im MW 2,4 Punkte. Im Exterieur sind die

Differenzen relativ eng; lediglich im Rahmen ist die Hornlosgenetik um 1,7 Punkte besser. Die Hornloszucht schreitet also nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ enorm voran.

Nachstehende Tabelle zeigt, dass in den meisten Zuchtwerten höhere Durchschnitte als im Jahr zuvor erreicht wurden – ein Indiz für gute Selektionsarbeit bei der Auswahl der typisierungs-würdigen Kälber.

Typisierte männliche Kälber im Zuchtprogramm nach Hornstatus (Vorjahreswerte)

genomische Zuchtwerte	nat. hornlos	gehört
Anzahl	12	10
GZW	127,6 (125,6)	129,9 (128,0)
MW	118,7 (118,6)	121,1 (119,8)
FW	107,5 (107,2)	108,9 (107,8)
FIT	113,8 (111,2)	113,6 (112,8)
Rahmen	103,8 (103,5)	102,0 (103,0)
Bemuskelung	102,0 (103,1)	100,9 (101,6)
Fundament	107,0 (105,6)	106,9 (105,2)
Euter	109,9 (108,6)	109,7 (111,4)

Typisierung weiblicher Tiere

Die Typisierung weiblicher Tiere hat sich im Berichtsjahr stärker in Richtung Herdentypisierung entwickelt. Daher ist die Zahl der eigentypisierten Tiere zurückgegangen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Gesamtzuchtwertklassen aller 5238 typisierten weiblichen Tiere im Dienstgebiet, die zwischen 01.10.2023 und 30.09.2024 geliefert wurden. Ähnlich wie im Vorjahr erreichen 43 % aller typisierten Tiere mindestens einen GZW von 120 und 11 % sogar 130. Dies zeigt einmal mehr das sehr hohe genetische Potential auf unseren Betrieben. Natürlich hängt die genetische Qualität neben dem GZW auch an anderen Merkmalen wie dem Hornstatus, der Linienführung und der Ausgeglichenheit in den Fitness- und Exterieurmerkmalen.

Übersicht aller typisierten weiblichen Tiere nach GZW-Klassen und Hornstatus (Ergebnislieferung 01.10.2023–30.09.2024)

GZW	Alle	PP	Pp
145–148	12	1	7
140–144	57	0	21
135–139	149	3	53
130–134	342	11	111
125–129	672	19	186
120–124	1058	29	329
Mind. 120	2290	63	707
Alle	5238	147	1659

Erbfehlersituation entspannt sich weiter

Die Problematik „Erbfehler“ hat sich 2024 nochmals weiter entschärft: 9 % aller untersuchten Tiere sind Anlageträger für einen oder mehrere „kritische“ Erbfehler – Zwergwuchs (DW), Minderwuchs (FH2), Braunvieh-Haplotyp 2 (BH2), Trombopathie (TP), Zinkmangel ähnliches Syndrom (ZDL) und Spinnengliedrigkeit (AR). Der im Monitoring beobachtete Erbfehler FH4 ist nicht in der Zahl beinhaltet und liegt bei 13 %. Bei der Paarung zweier FH4-Träger kommt es mit einer Wahrscheinlichkeit von 25 % zu keiner Trächtigkeit nur wegen des Erbfehlers; weitere Umwelt- und Managementeinflüsse kommen hinzu.

Die Anlageträger waren in der Häufigkeit von TP (2,7 %), FH5 (2,2 %), FH2 (2,0 %); BH2 (1,3 %), DW (0,4 %), AR (0,3 %) und ZDL (0,2 %) betroffen.

Genomische Jungvererber

Am Ende der Zuchtprogramm-Arbeit auf der männlichen Schiene steht der genomische Jungvererber für den Besamungs- oder Natursprungeinsatz. Im Berichtszeitraum wurden über die Versteigerung oder direkt ab Stall insgesamt 18 Bullen aus unserem Zuchtgebiet an Besamungsstationen überstellt. In der Gesamtzahl sind auch die Bullen aus dem gemeinsamen Jungrinder-Spülprogramm und weitere Vertragsanpaarungen enthalten.

Die genomischen Zuchtwerte der eingestellten Besamungsbullen (Werte zum Zeitpunkt des Ankaufs), sowie die Veränderungen zum Vorjahr sind wie folgt:

Kennzahlen der eingestellten genomischen Jungvererber nach Hornstatus

genomische Zuchtwerte	alle	nat. hornlos	gehört
Anzahl	18	10	8
GZW	140,6 (+2,2)	138,6(+3,6)	143,1 (+0,7)
MW	126,1 (-0,9)	125,0 (+0)	127,4 (-2,1)
FW	111,5 (+2,6)	108,3(-0,4)	115,5 (+6,3)
FIT	121,8 (+2,5)	121,9 (+5,4)	121,6 (-1,1)
Rahmen	102,7 (-3,2)	103,7 (-3,1)	101,4 (-3,4)
Bemuskelung	104,2 (+6,2)	104,8 (+2,5)	103,4 (+8,4)
Fundament	110,2(+1,4)	112,9 (+4,2)	106,8 (-2,1)
Euter	115,4 (+0,2)	115,1 (+2,5)	115,6 (-2,8)

Die gehörnten Bullen sind den hornlosen im GZW um 4,5 Punkte überlegen, wobei der Abstand kleiner als im Vorjahr ist. Besonders auffällig ist die Angleichung im Euter. Lag die Differenz zugunsten der gehörnten Bullen im Euter letztes Jahr noch bei 5,8 Punkten, so sind es heuer nur noch 0,5 Punkte.

Junge genotypisierte Mütter dominieren

Die Mütter der Bullen werden immer jünger- die Verkürzung des Generationsintervalls ist eine klare Zielsetzung genomischer Zuchtprogramme. 12 Bullen – das sind 67 % – stammten aus Embryotransfer, in aller Regel aus Jungrinder-ETs. Alle sechs Bullen, die nicht aus ET sind, stammen aus der ersten Kalbung ihrer Mutter.



Familie Sporer und Aufzüchter Anton Aumiller mit Wangual PS.

Zuchtbullenpreise – das Highlight im November

Das durchschnittliche Preisniveau bezieht sich nur auf die über Auktion verkauften 12 Stationsbullen; es lag mit 17 833 € deut-

lich über dem Vorjahr mit noch 8082 €. Grund hierfür ist sicherlich der von Familie Lindemeyr in Bliensbach gezüchtete hornlose Senator-Sohn Samt PS, der im November-Markt 140 000 € erlöste. Des Weiteren knackten noch die beiden Bullen Wittelsbach und Maigold PS mit 18 000 € bzw. 17 000 € die 10 000er-Marke. Ganz besonders freut es uns, wenn eine Züchterfamilie ihren ersten Besamungsbullen verkauft, wie es Familie Sporer aus Laugna mit Wangual PS gelang.

Genetik für unsere Zuchtpartner

Wie auch in den Vorjahren bedienten sich nahezu alle bayerischen Besamungsstationen an unserer Genetik, ob nun über Auktionskäufe oder Vertragsanpaarungen. Jeweils sechs Bullen wurden von RiVerGen und vom Besamungsverein Neustadt, jeweils zwei von der Bayern Genetik und CRV und jeweils ein Bulle von der Besamungsstation Bauer und der Rinder Union Baden-Württemberg eingestellt.

Marina Neumeier, AELF Nördlingen Wertingen

Braunvieh-Liebhaber aufgepasst: RiVerGen eröffnet Herdbuch für Braunvieh ab 2025

Um alle RiVerGen-Mitgliedsbetriebe züchterisch möglichst breit betreuen zu können, eröffnet RiVerGen zum 1. Januar 2025 ein neues Herdbuch für die Rasse Braunvieh (Brown Swiss) in Bayern. Das Zuchtprogramm ist zum Nachlesen auf der RiVerGen-Homepage einsehbar.

Interessierte Betriebe mit Braunvieh-Tieren können sich bei Herdbuchführer Hans Schwarz oder Marina Neumeier bezüglich der Eintragung in das neue Braunvieh-Herdbuch melden.

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen



BIRKNER

GUT GEBAUT

M. Birkner Bauunternehmen e.K. Altheimer Str. 1 89435 Mörslingen
Tel. (09074) 6589 Fax (09074) 91653 www.birkner-bau.de

HOCHBAU · GEWERBEBAU · BAUSTOFFE

Genomische Jungvererber 2024

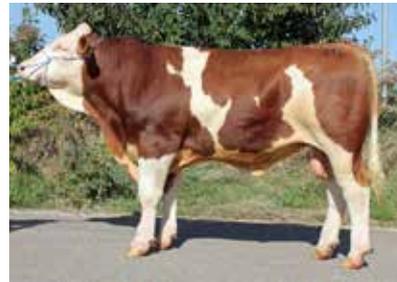
- gereiht nach Herdebuch-Nr. und Einstellungsdatum
- Leistungsdaten zum Zeitpunkt des Ankaufs
- Kaufwandelungen wegen Gewärtschaft sind nicht berücksichtigt
- Bei Gemeinschaftskäufen ist die Besamungsstation genannt, die den Prüfeinsatz durchführt(e).



Sunit 855685 Stall 10/23 CRV Deutschland

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
142	125	119	120	111	114
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
105	116	112	100-111-101-115 (104)		

V: SPUNTIK GZW 133 MW 116
 M: L1280HE GZW 142 MW 124
 305/11403 491 4,30 406 3,56
 Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
 AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Vampir 855700 ZVM 10/23 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
139	128	122	111	105	100
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
112	110	102	94-99-106-116 (101)		

V: VOGELFREI GZW 135 MW 124
 M: 48650 GZW 137 MW 119 82-80-82-86
 200/5642 232 4,11 196 3,47
 Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Harpune PS 855687 Stall 10/23 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
138	123	102	128	105	116
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
114	108	97	106-92-106-117 (100)		

V: HORIZIO PS GZW 132 MW 121
 M: GABI GZW 134 MW 120 84-82-84-86
 2,3/10734 531 4,95 421 3,93
 Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON
 AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Samt PS 855555 ZVM 11/23 Bayern Genetik

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
145	134	108	121	107	110
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
114	110	107	96-104-110-116 (103)		

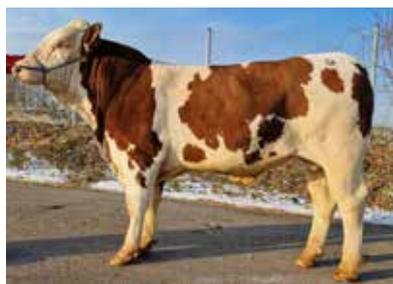
V: SENATOR GZW 140 MW 127
 M: BRANKA GZW 130 MW 117 82-78-81-85
 305/10482 435 4,15 344 3,28
 Zü: Lindemeyr Karl, Bliensbach, DLG



Manila PP 855725 ZVM 11/23 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
132	122	112	114	112	107
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
109	90	112	101-108-115-105 (102)		

V: MONET PP GZW 126 MW 122
 M: 48653 GZW 120 MW 115 82-78-90-82
 305/8850 332 3,75 281 3,18
 Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Sugar 855766 ZVM 1/24 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	122	113	126	116	119
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
110	106	113	109-99-104-120 (103)		

V: SPUNTIK GZW 137 MW 120
 M: NAOMI GZW 123 MW 113 87-84-84-84
 100/4274 186 4,36 138 3,24
 Zü: Schröppel Bernd, Kleinsorheim, DON



Singapur 855726 ZVM 11/23 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
143	135	110	115	104	104
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
117	110	108	96-102-115-105 (102)		

V: SENATOR GZW 140 MW 127
 M: VABAR GZW 134 MW 130 80-79-82-85
 305/9120 334 3,66 324 3,55
 Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Maigold PS 855778 ZVM 2/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
140	129	117	112	112	100
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
117	115	102	111-98-114-124 (100)		

V: MILFORD PS GZW 131 MW 126
 M: GERMANY GZW 130 MW 123 84-82-82-85
 200/6433 259 4,03 212 3,30
 Zü: Schröppel Bernd, Kleinsorheim, DON



Rispe PS 855755 ZVM 12/23 Bayern-Genetik

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
133	117	114	118	116	108
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
113	111	110	111-111-111-122 (101)		

V: ROSE PP GZW 123 MW 112
 M: GERLIND GZW 117 MW 111 85-83-87-89
 305/7421 279 3,76 251 3,38
 Zü: Häusler Werner, Finningen, DLG



Modena PS 855801 Stall 3/24 CRV Deutschland

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
143	127	120	122	100	106
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
125	98	100	105-115-118-114 (103)		

V: MILFORD PS GZW 131 MW 126
 M: 690 GZW 135 MW 117 89-83-81-82
 305/8785 357 4,06 347 3,95
 Zü: Schwarz Johannes, Langenthalheim, WUG
 AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Wittelsbach 855833 ZVM 4/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
146	126	122	125	110	119
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
115	103	112	116-114-109-113 (100)		

V: WANTED Pp GZW 133 MW 125
 M: FOXI GZW 132 MW 117 81-80-85-85
 305/10224 368 3,60 352 3,44
 Zü: Hermanns Agrar GbR, Reistingen, DLG



Maschine PS 855931 Stall 6/24 Höchstädt

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
138	124	101	126	105	115
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
122	102	107	112-113-112-114 (103)		

V: MAHINDRA PS GZW 132 MW 120
 M: ROLLI GZW 135 MW 118 86-83-81-83
 200/6631 254 3,83 221 3,33
 Zü: Dreger GbR, Egermühle, DON



Hanson 427196 Stall 4/24 RBW

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
147	125	118	131	111	113
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
132	101	123	102-103-101-123		

V: HAYWARD GZW 140 MW 127
 M: L1298MC GZW 138 MW 126
 100/3463 140 4,04 108 3,13
 Zü: Schürer-Hammon GbR, Lehmingen, DON



Musiker PS 855928 Stall 6/24 Höchstädt

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
142	124	106	129	113	114
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
124	108	122	94-104-118-119 (99)		

V: MAKANI PP GZW 124 MW 123
 M: BOOM GZW 141 MW 121 86-82-86-88
 200/7555 262 3,46 254 3,36
 Zü: Kraus Georg u. Andreas GbR, Deubach, A
 AZB: Aumiller Anton, Merching, AIC



Marqus 855911 ZVM 6/24 Bauer Wasserburg

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
141	128	102	126	111	107
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
129	100	109	94-90-105-121 (101)		

V: MAHOMES PS GZW 133 MW 123
 M: TALLA GZW 132 MW 119
 186/5403 210 3,89 192 3,55
 Zü: Böhm Andreas, Oppertshofen, DON



Hotstar 855885 ZVM 7/24 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
146	130	118	119	110	101
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
113	114	112	100-109-113-113 (105)		

V: HEISS GZW 145 MW 123
 M: LOTTA GZW 135 MW 122 86-81-84-85
 200/7173 265 3,70 232 3,23
 Zü: Hermanns Agrar GbR, Reistingen, DLG



Wangual 855858 ZVM 8/24 Neustadt/Aisch

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
137	125	105	121	111	115
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
112	105	121	103-99-116-107 (103)		

V: WANTED Pp GZW 133 MW 125
 M: LEONI GZW 132 MW 124 85-80-82-80
 305/10057 451 4,48 345 3,43
 Zü: Sporer GbR, Laugna, DLG



Manhattan PS 855955 ZVM 9/24 RiVerGen

gGZW	MW	FW	FIT	VIW	FRW
138	125	98	128	104	115
EGW	DMG	KVP	Exterieur		
121	103	99	98-104-109-113 (99)		

V: MAHINDRA PS GZW 133 MW 120
 M: GRANADA GZW 138 MW 124 83-82-83-83
 305/11161 439 3,93 436 3,90
 Zü: Wiedemann Hans, Heudorf, DLG
 AZB: Strobl Joser, Axtbrunn, AIC

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern: „FleQS-GuR“

Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Die Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme der Betriebe an den Zuchtprogrammen für Gesundheit und Robustheit der bayerischen Zuchtverbände. Dies ist verbunden mit einer Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und Klauenpflegedaten mit dem Ziel die entsprechenden Zuchtwertschätzverfahren weiter zu verbessern. Bis Ende 2022 hatten knapp 700 Herden mit rund 50 000 Kühen im Projekt teilgenommen.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von den Dachorganisationen ABB und LBR mit ihren Mitgliedsorganisationen in einem Anschlussprojekt die Zusammenarbeit für weitere drei Jahre vereinbart. Dieses neue Projekt mit der Bezeichnung „FleQS-GuR“ (steht für **F**leckvieh-Kuh(**Q**)-Lern-**S**tichprobe **G**esundheit und **R**obustheit) stellt die Grundlage für die Nutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen Förderung für Gesundheit und Robustheit dar. In den drei Jahren soll der Umfang der im Projekt teilnehmenden Betriebe auf 20% der Herdbuchpopulation erweitert werden, was Betrieben mit etwa 120 000 Kühen entspricht. Ergänzt wird die Herdengenotypisierung durch eine systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchtergruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung. So sollen möglichst für alle Besamungsbullen eine Mindestanzahl von genotypisierten Töchtern für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stehen. Dies steigert die Sicherheit und Zuverlässigkeit der geschätzten genomischen Zuchtwerte in allen Merkmalskomplexen, für die es eine flächendeckende Leistungsprüfung in Bayern gibt.

Schon im ersten Jahr des neuen FleQS-GuR Projektes konnte ein deutlicher Zuwachs auf 926 Betriebe mit rund 70 000 Kühen erreicht werden. Insbesondere Dank der großen Anstrengungen der Zuchtverbände in Zusammenarbeit mit dem LKV-Bayern und den

bayerischen Besamungsorganisationen konnten im Jahr 2024 die Teilnahmezahlen noch einmal deutlich gesteigert werden. So waren im aktuell abgelaufenen Jahr insgesamt 1209 Betriebe mit über 91 000 Kühe für die geförderte Genotypisierung freigeschalten.

Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und der im Dezember 2023 eingeführten Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen.

Wichtig dabei ist eine möglichst gleichmäßige Aufzeichnung der Gesundheitsdaten in den teilnehmenden Betrieben, denn nur wenn sorgfältig alle Beobachtungen und Diagnosen in den komplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauenpflege aufgezeichnet werden, können sie auch in der Zuchtwertschätzung verwertet werden. Die große Herausforderung der Zuchtverbände bei der Betreuung der Betriebe ist die Motivation zur Erfassung der Daten über die App- oder Webanwendung von ProGesund. Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -ansichten in ProGesund stehen den Betriebsleitern für das betriebliche Management zur Verfügung. So können Schwachstellen identifiziert, auffällige Tiere erkannt und ggf. selektiert werden. Dies ist ein weiterer Grund möglichst alle Beobachtungen und Diagnosen auf den Betrieben zu erfassen.

Wie geht es weiter im Jahr 2025?

Für 2025 haben sich insgesamt wiederum 485 neue Betriebe mit rund 38 000 zusätzlichen Kühen für die Teilnahme im Projekt angemeldet. Bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über ProGesund (in LKV-Programmen) können diese Betriebe ab Januar die Herdentypisierung in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nut-

zen. Somit dürften Anfang 2025 bis zu 1600 Betriebe mit rund 20% des aktuellen Herdbuchkuhbestandes im Projekt FleQS-GuR in Bayern teilnehmen. Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine deutliche Verbreiterung der Datenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität ermöglicht. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Frau Staatsministerin Kaniber hat sich am 12. Juli auf dem Betrieb Pilz, Oberwahrberg, zu dem Projekt FleQS-GuR informiert und den Betrieb als 1000sten teilnehmenden Betrieb ausgezeichnet. Dies würdigt den hohen Einsatz der im Projekt teilnehmenden Betriebe und ist gleichzeitig eine Anerkennung des eingeschlagenen Weges in der Rinderzucht.

Wie geht es weiter nach dem letzten Projektjahr 2025?

Das Projekt FleQS-GuR hat sich zu einem Leuchtturmprojekt in der Rinderzucht entwickelt und die ungebremste Nachfrage zur Teilnahme im Jahr 2025 zeigt, dass die Betriebe bereit sind Daten in den Bereichen Gesundheit und Klauenpflege zu sammeln. Die gesetzten Anreize zur geförderten Genotypisierung und die Betreuung durch die Zuchtverbände sind jedoch wichtige Komponenten, denen es auch zukünftig bedarf.

Gespräche zwischen den Wirtschaftspartnern (Zuchtverbände und Besamungsorganisationen), dem bayerischen Staatsministerium und der LfL als koordinierende Stelle sollen in den nächsten Monaten die Möglichkeiten eines Anschlussprojektes ausloten, so dass die geschaffene Grundlage auch zukünftig in Qualität und Quantität weiter ausgebaut werden kann.

Dr. Reiner Emmerling, LfL – Institut für Tierzucht und Dr. Hans Ertl, Geschäftsführer LBR

Zuchtverband	GuR-2024 freigeschaltet		GuR-2025 mit Antrag		Ziel 20% an HB – Kühe <small>(Stand Sept. 2023)</small>
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	
Franken	117	10 770	154	14 301	17 283
Bayreuth	92	9020	129	12 439	12 569
Niederbayern	157	11 722	206	15 644	16 299
RiVerGen	77	6558	105	9157	9370
Miesbach	164	10 479	171	11 034	11 778
Mühlendorf	231	16 732	317	23 078	14 224
Pfaffenhofen	70	5140	102	7875	4969
Schwandorf	115	9650	196	16 063	17 799
Traunstein	112	6856	134	8025	9036
Weilheim	74	4798	117	7854	7939
Gesamt	1209	91 725	1630	125 485	121 267

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2024 für die geförderte Genotypisierung im Projekt FleQS-GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2025 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.



Melken für nur 1,- € pro Kuh und Tag

Mit dem Lely Astronaut A5



▶ Jetzt unverbindliches
Angebot für den
Lely Astronaut einholen



Lely Center Grüb · 09 81 / 48 75 42 90 · www.lely.com/grueb

Projekt Gesundheit und Robustheit (GuR) – Ein Erfolgsmodell für unsere Zuchtbetriebe

Am 12. November veranstaltete das Wertinger Rinderzucht Team für die neuen Teilnehmer zum Förderprojekt GuR (Gesundheit und Robustheit) einen Infoabend.

Im Juli 2019 startete das ursprüngliche Programm FleQs – jetzt GuR – im Verbandsgebiet mit 15 Betrieben. Mittlerweile nehmen 77 Betriebe in unserem Zuchtgebiet am Projekt GuR teil. 2025 kommen voraussichtlich weitere 28 neue Betriebe hinzu. Somit sind 105 Betriebe mit 9157 Kühen im Projekt vertreten, was fast 20% der RiVerGen-Herdbuchkühe entspricht. Das Projekt kombiniert die genomische Untersuchung der weiblichen Rinder mit einer Datenerhebung von Gesundheitsdaten in Pro Gesund über den LKV-Herdenmanager mittels App oder PC. Besonderes Augenmerk gilt den Bereichen Eutergesundheit, Milchfieber, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Klauengesundheit. Denn für diese Merkmale gibt es bereits Gesundheits-Zuchtwerte. Neben den Landwirten melden professionelle Klauenpfleger und Landwirte zusätzlich wichtige Daten. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Selektion und ermöglichen eine gezielte Zucht auf Gesundheit und Robustheit bei Fleckviehkühen. Robert Lindemeyr informiert in dieser Runde die Teilnehmer über den Ablauf der Erstbeprobungen auf den Betrieben im Frühjahr. In seinen Ausführungen zeigt er Kniffs und Tricks im Umgang mit der GenoFarm App für die Antragstellung der Betriebe. Die Ergebnisse und Vorteile für den Betrieb sind im LKV-Herdenmanager (PC oder App) ersichtlich und können bequem abgerufen werden. Ein weiteres Plus ist die Abstammungssicherung: Verwechslungen bei den Geburtsmeldungen in den wachsenden Betrieben lassen sich nicht ausschließen. Über den DNA-Abgleich bei der genomischen Untersuchung werden die korrekten Abstammungen festgestellt und korrigiert.



Robert Lindemeyr erklärt die Abläufe bei der Typisierung.

Stephan Stork aus Bergheim bei Augsburg ist Teilnehmer der ersten Stunde bei GuR und seit 2017 auch intensiver Nutzer von ProGesund. In seinem Praktikerbericht erläutert er die Nutzung der Daten für Selektion, Optimierung der Herde und den wirtschaftlichen Erfolg in seinem Betrieb. „Wir selektieren bereits im Kälberalter auf Basis der Gesundheit. Denn die Einsatzleistung erkrankter Kälber ist später um 5–7 l niedriger im Vergleich zu Jungkühen, die als Kalb gesund waren“, so Stephan Stork über

die Bedeutung der Gesundheitsdaten für seinen Betriebserfolg. Die Erfassung der Daten direkt am Tier mit der LKV-App sei zeitsparend und die Basis für seine tägliche Arbeit. Der Zuchtwert allein ist nicht das ausschlaggebende Kriterium für die Selektion der Tiere, sondern vielmehr die Kombination von Exterieur, Leistung und Zuchtwerten fließen in seine Zuchtentscheidungen mit ein. Für Lieblingstiere, die besonders unauffällig oder leistungsbereit sind und über einen ausgezeichneten Charakter verfügen, macht der engagierte Züchter auch mal eine Ausnahme. Im Arbeitsalltag werden ständig Erfahrungen mit dem Projekt GuR an uns herangetragen. Bei zwei Betrieben haben wir genauer nachgefragt:



Zum Abschluss einer erfolgreichen Veranstaltung mit vielen Diskussionsbeiträgen, reichlich Informationen und guten Gesprächen überreichte Zuchtleiterin Marina Neumeier Stephan Stork einen Geschenkkorb.

Franz Demmelmaier aus Gallenbach (Lkr. AIC)

Was waren die Gründe für eure Teilnahme bei GuR?

Als die Erbfehler beim Fleckvieh nach und nach veröffentlicht wurden, wollten wir nicht kategorisch so viele gute Bullen, die Träger waren, ausschließen. Durch die Genotypisierung konnte ich herausfinden welche Nachkommen von Trägerbullen wie z.B. Sertoli frei sind, sodass ich mit diesen Tieren bedenkenlos weiterzuchten kann.

Was läuft gut im Projekt und was sollte verbessert werden?

Die GenoFarm-App, mit der ich selbst die Genotypisierung beantragen kann, gefällt mir richtig gut und auch die LKV-Rind App. Hier habe ich alle Informationen zum Tier wie die genomischen Zuchtwerte, Gesundheitsmeldungen, Probemelken, Kalbungen, etc. auf einen Blick im Tier-Lebenslauf. Ich fände es viel einfacher, wenn die Typisierung direkt über die zweite Gewebeprobe von der

Nach der Erstbeprobung im Jahr 2023 stanzt Franz Demmelmair seine weibliche Nachzucht immer gleich als Kalb.



MD-BVD-Untersuchung erfolgen könnte. Außerdem wünsche ich mir einen kontinuierlicher Probeneingang und dann fortlaufende Ergebnisse.

Welche Vorteile ergeben sich durch GuR für euren Betrieb?

Mir sind Bullenlinien, aber genauso auch Kuhlinien wichtig. Mit der Genotypisierung lerne ich die Stärken und Schwächen meiner Kuhlinien deutlich besser kennen und kann das züchterische Potential ausschöpfen. Denn für Anpaarung und Selektion steht über die Genomik das maximale Spektrum an Informationen zur Verfügung. Bei der Selektion unterscheide ich drei Kategorien: Gute Tiere, mittlere Tiere mit Marktpotential und Tiere mit „krassen“ Fehlern – vor allem im Fundament und Euter mache ich ungern Kompromisse. Die letzte Kategorie verkaufe ich bereits als Kalb. Mein Zuchtziel sind mittelrahmige Kühe mit kleinen, drüsigen Eutern mit festem Zentralband, tiefer Rippe und stabilen Fundamenten. Insgesamt sollen die Tiere keine Extreme zeigen, damit sie täglich funktionieren. Die Herdentypisierung hilft mir dabei, dieses Ziel effizienter zu erreichen.

Was bewegt dich aktuell im Bereich Fleckviehzucht?

Mich stören bei Besamungsbullen enge Anpaarungen. Aktuell fällt mir das im Hornlosbereich z.B. über die Kombination von Nachkommen der beiden Halbbrüder Waalkes Pp und Mercedes Pp vermehrt auf. Auch über die starke Konzentration auf Hornloslinien vertun wir Zuchtfortschritt und Linienvielfalt. Ich finde, dass mehr Linienalternativen in die Besamung gehören und die Züchter für das damit verbundene Risiko auch mehr belohnt werden sollten. Im eigenen Betrieb setze ich auch mal nachkommengeprüfte Bullen ein, wenn diese sehr positiv mit Töchtern auflaufen und ich sie als genomische Jungvererber noch nicht eingesetzt habe.

Thomas Thorwart aus Fremdingen (Lkr. DON)

Was waren die Gründe für eure Teilnahme bei GuR?

Wir wollten in der Zucht weiterkommen, indem wir Tiere selektieren, die nicht in unseren Betrieb passen. Unsere Kriterien hierfür sind der Gesamtzuchtwert, das Euter – besonders Strichlänge und -dicke – Rahmen und Milchleistung. Seit heuer schauen wir verstärkt auf die Bemuskelung, um in der Vermarktung der Stierkälber und bei Schlachtkühen besser zu werden.

Was läuft gut im Projekt und was sollte verbessert werden?

Mit der Typisierung kann ich leichter entscheiden, welche Weiblichen ich behalte und welche als Kalb verkauft werden. Zusätzlich helfen mir bei der Selektion noch die Gesundheitsbeobachtungen. Wir melken mit zwei Lely-Robotern. Daher wäre es zu-

künftig klasse, wenn die Schnittstelle zwischen Lely und LKV vom Datenfluss her in beide Richtungen geht. Manche Eingaben muss ich leider noch doppelt machen. Außerdem wäre es vom Aufwand und den Kosten her eine enorme Erleichterung, wenn die Gewebeprobe für die Typisierung – wie auch die MD-BVD-Probe – direkt über den Milchwagen mitgenommen wird.

Welche Vorteile ergeben sich durch GuR für euren Betrieb?

Seit 2020 machen wir bei FleQS-GuR mit. Seitdem selektieren wir Kuhkälber, die weniger als 119 gGZW, 400 Zuchtwert Milchkg oder größere Mängel im Exterieur haben. Mit dieser Strategie fahren wir ganz gut und konnten unsere Herde in Punkto Milchleistung, aber auch Euter und Fundament deutlich verbessern. So stieg unsere Herdenleistung im letzten Jahr um knapp 1300 kg Milch auf nun fast 11000 kg. Ein Teil dieses Anstiegs geht für mich auch auf die bessere Selektion und Anpaarung mithilfe der Herdentypisierung zurück. Am schönsten ist es, wenn eine Kuh nur drei Mal im Jahr auffällt: Zum Besamen, zum Trockenstellen und zum Kalben. Wenn die Kühe quasi ein „Rundum-Sorglos-Paket“ sind, werden wir als Familienbetrieb entlastet. Bei der Anpaarung setzen wir seit 11 Jahren auf die LKV-Beratung mit OptiBull. Neben der sichtbaren Schwächen fließen seit der Herdentypisierung auch die genetischen Schwächen bei der Anpaarung mit ein, sodass wir diese nun stärker und vor allem auch schon früher – wenn man an die Jungrinder denkt – mit dem richtigen Bullen für die nächste Generation verbessern können.

Was bewegt dich aktuell im Bereich Fleckviehzucht?

Ich wünsche mir, dass die Züchterorganisationen noch stärker auf Merkmale wie Bemuskelung und Strichausprägung schauen. Darüber hinaus sind mir Bullen wichtig, die auch von den Genen her eine hohe Lebensleistung und Gesundheit erwarten lassen. Genomisch wird das sicherlich anhand der Zuchtwerte Nutzungsdauer und in den Gesundheitsmerkmalen gemacht. Allerdings will ich auch auf der Mutterseite Kühe, die das in der Praxis untermauern und am besten über mehrere Generationen eine ordentliche Lebensleistung aufweisen können.

*Axel Wiedenmann und Marina Neumeier,
AELF Nördlingen-Wertingen*



Sohn Christoph, Schwiegervater Franz, Enkel Jonathan, Ilona und Thomas Thorwart mit ihrer Grand Dame Nele, die heuer die 100 000 l-Marke geschafft hat.

Ein Jahr Rinder-Treff Nordschwaben

Der Rinder-Treff Nordschwaben entstand im September 2023 aus den drei Arbeitskreisen Milchvieh, AMS und Zucht. Er soll allen Rinderhaltern in Nord- und Mittelschwaben (Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg, Neu-Ulm, Aichach-Friedberg, Augsburg) eine vielseitige Veranstaltungsplattform bieten. Dabei ist der Teilnehmerkreis nie geschlossen – wie es klassisch bei Arbeitskreisen ist – sondern es kann jeder mit dabei sein. Das Besondere: Vertreter aus der Praxis werden in die Themenfindung und Planungen miteinbezogen.

Das Winterprogramm 23/24 endete mit drei AMS-Tagen der Firmen Lely, DeLaval und GEA, sowie der April-Zuchtwertschätzung mit Fachvorträgen zu Agri-Photovoltaikanlagen und einem Update zum Zuchtgeschehen seitens Ramona Paul, Nachzuchtberaterin an der LfL.

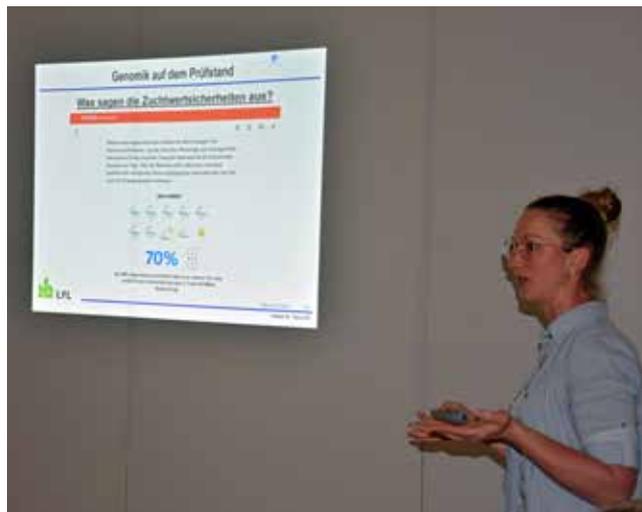
Ramona Paul erklärte in ihrem Vortrag die Grundzüge der Zuchtwertschätzung und ging auf aktuelle Bullen wie Hamlet Pp und Easy ein, deren Zuchtwertveränderungen unter Züchtern für viel Redestoff und Zweifel an der Zuchtwertschätzung gesorgt haben. Egal welche Frage aus dem sehr diskussionsfreudigen Publikum kam, sie stand Rede und Antwort.

Komplexe Zusammenhänge in der Zucht veranschaulichte sie anhand von Vergleichen. Wenn es im Wetterbericht heißt, dass es morgen zu 75 % regnet, dann tritt dies in 75 von 100 Fällen ein und in 25 Fällen nicht. Genauso lassen sich auch Zuchtwertsicherheiten interpretieren. Außerdem betonte sie die höhere

AMS-Firmentage für Milchviehalter

Die AMS-Tage bieten eine Plattform für den Wissensaustausch und die Weiterbildung in einem zunehmend wichtigen Bereich der modernen Milchviehhaltung. Wie es die aktuellen Zahlen des LKV Bayern belegen, stehen in 216 Wertinger Betrieben 323 Automatische Melk-Systeme (Melkroboter).

Bei den drei Veranstaltungen im Frühjahr 2024 – mit den führenden Herstellern Lely, GEA und DeLaval organisiert – wurden folgenden Themen behandelt:



Ramona Paul, Nachzuchtberaterin an der LfL, beantwortet engagiert die Fragen der Züchter.

Stabilität der Zuchtwerte seit Einführung der Single Step-Methode im April 2021, bei der genomische Daten von verwandten Tieren nun direkt in die genomischen Zuchtwerte einfließen. Umso mehr Daten ins System eingehen, desto sicherer und besser wird es.

- Betriebsvorstellung und -entwicklung
- Strategien für eine homogene Milchvieherde
- Optimierungsmöglichkeiten und neueste technologische Entwicklungen der jeweiligen Hersteller
- Betriebsbesichtigung



AMS-Tag DeLaval auf Betrieb Sailer, Westendorf (Lkr. A). Markus Sailer erklärt interessierten Teilnehmer die aktuelle Technik des DeLaval Melkroboters in seinem neuausgesiedelten Tierwohlstall mit zwei DeLaval AMS, großem Selektions- und Abkalbbereich für mehr Komfort und Verbesserung der Arbeitseffizienz.



AMS-Tag Lely auf Betrieb Heiligmann, Deisenhausen (Lkr. GZ). Herbert Heiligmann hat für seinen Laufstallumbau viel Zeit investiert. Arbeitseffizienz bei den alltäglichen Arbeiten sowie Komfort für Mensch und Tier als ein zentrales Augenmerk bei der Planung sind die Basis für eine erfolgreiche Milchviehhaltung. Ein Teil der Selektion und ein Melkroboter wurden für einen guten Überblick und Zugang vor den bestehenden Stall platziert.

Durch die Kombination aus theoretischen Informationen und praktischen Einblicken in Praxisbetriebe erhalten die Teilnehmer wertvolle Impulse für die Optimierung ihrer eigenen Betriebe oder für anstehende Investitionsentscheidungen. Auch 2025 laufen die Planungen für vier Treffen. Der Fokus im kommenden Jahr liegt auf zwei Treffen mit Schwerpunkt Herdenmanagement und zwei Veranstaltungen zur Thematik Umbau- lösung bzw. Erweiterung.

AMS-Tag GEA auf Betrieb Bunk, Kicklingen und Wagner, Wertingen (beide Lkr. DLG). Familie Bunk präsentierte am 27. März den GEA Melkroboter in dem 2018 neu errichteten Milchviehstall gemeinsam mit der Installationsfirma Josef Buchhart. Im Anschluss konnte die kompakte GEA-Technik von 2 AMS, die in einen ehemaligen Melkstand integriert wurden, bei Familie Wagner in Wertingen besichtigt werden.



Startschuss für die kommende Periode 24/25

fiel mit dem Sommerfest, das im August –pünktlich zur August-ZWS – stattfand. Rund 120 Landwirte und Landwirtinnen trafen sich, um den Betrieb Rager mit seinen 150 Milchkühen und zwei Robotern zu besichtigen. Der Betriebsleiter Stefan Rager, seine Ehefrau Elisabeth und die beiden Söhne Andreas und Martin führten die Gäste durch den innovativen Betrieb. 2003 hatte die



Rund 120 Bäuerinnen und Bauern besichtigten auf dem Sommerfest des Rinder-Treffs Nordschwaben den Milchviehbetrieb der Familie Rager in Laugna. Betriebsleiter Stefan Rager, seine Frau Elisabeth, ihre Söhne Martin und Andreas sowie Stefanie Schröttle vom AELF (hinten von rechts) begrüßten die Gäste und führten sie durch den Betrieb. © Benjamin Köhnlein, RiVerGen.

Low Input bedeutet nicht Low-Output

Anfang November fand ein Vortragsabend zum Thema „Low-Input und die Bedeutung des Grundfutters in der Milchviehproduktion“ im Gasthof Bergfried, Wertingen statt. „Mit möglichst wenig Arbeit, Kapital und Ressourcen soll dennoch eine gewinnbringende Betriebsführung ersichtlich sein!“ – das ist das Ziel eines Low-Input Betriebes. Johann Holland fokussiert mit seinem Milchviehbetrieb genau diesen Ansatz. In seinem Praktikerbericht erzählt Holland neben Eckdaten zu seinem Betrieb von seinen Beweggründen für diese Entscheidung und von seiner Betriebsphilosophie getreu dem Motto „der etwas andere Weg ist der Richtige für mich“.

Familie einen neuen Laufstall mit Melkstand für 80 Kühe errichtet und den Anbindestall für das Jungvieh umgebaut. Im weiteren Verlauf entstanden ein neues Getreidelager und eine neue Maschinenhalle. 2013 wurde ein Kälberstall errichtet und vier Jahre später eine kleine Hofbiogasanlage mit einer Leistung von 75 KW. 2019 ging es an die Erweiterung des Laufstalls für 150 Kühe, es folgte der Einbau von zwei Melkrobotern. Vor drei Jahren schließlich entstand eine neue Fahrsilanlage. In den vergangenen Jahren konnten die durchschnittliche Milchleistung deutlich gesteigert und die Kälberverluste reduziert werden.

Zur späteren Stunde ging RiVerGen-Vermarktungsleiter Hans Schwarz auf die aktuelle Marktlage und auf die sich in Bayern ausbreitende Blauzungenkrankheit ein. Zudem stellte er die Leistungsdaten der Kälber vom Betrieb Rager vor, welche im Schnitt 11 Cent pro Kilogramm über dem jeweiligen Marktpreis liegen. Die Wirtschaftlichkeit der Kälber und Jungviehaufzucht stellte Zuchtleiterin Marina Neumeier vor. Sie appellierte an die Betriebe, dass sich die Kosten der Aufzucht reduzieren lassen, wenn nur das Jungvieh aufgezogen wird, das zur Bestandsergänzung benötigt wird. Als Entscheidungshilfe bei der Auswahl der dafür geeigneten Tiere dient die genomische Selektion.

Axel Wiedenmann ging zuletzt auf das aktuelle Angebot an Zuchtbullen ein. Von Stieren mit besonders guter Strichausprägung und -platzierung, besonderen Linien bis hin zu Auswertungen von positiven Vererbern deren männliche Mastkälber am Nutzkälbermarkt besonders positive Ergebnisse aufweisen, war alles geboten.

Die Wirtschaftlichkeit des Betriebes Holland stellte Christina Mack vom AELF Nördlingen-Wertingen dar. Zudem erläuterte Mack die Viertelauswertung der spezialisierten Milchviehbetriebe bei gleicher Betriebsgröße. Zwischen dem oberen und unteren Viertel der Betriebe liegen etwa 100 000 € Gewinnunterschied, die überwiegend dem Betriebszweig Milchvieh zugeschrieben werden können. Unerwartet ist, dass dies nicht auf eine höhere Milchleistung zurückzuführen ist. Hauptgrund auf der Kostenseite sind die Kraftfutterkosten, die maßgeblich mit der Grundfutterleistung zusammenhängen. Daneben unterschieden sich die Betriebe auch bei den Festkosten stark. Bei Betrachtung der Voll-



Stefanie Schröttle (re.) bedankt sich bei den Referenten Anna Reichel, Johann Holland und Christina Mack (v. li. n. re.)

kosten hat zudem die Arbeitswirtschaft einen großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit. Mit der Kernaussage „Low-Input bedeutet nicht Low-Output“ gab Mack das Wort an die nächste Referentin. Anna Reichel von der VFR-Managementberatung knüpfte an diesen Vortrag an und appellierte, dass die Qualität des Grundfutters entscheidend sei. Zudem wurde die Arbeitszeit und die Technik in der Innenwirtschaft näher betrachtet. „Ein gewinnbringen-



Die zahlreichen Besucher lauschen gespannt den Ausführungen von Johann Holland (Horgau, Lkr. A)

des Mittelmaß zwischen Arbeitszeit und teurer Technik ist entscheidend“, so Reichel. Zum Abschluss gab Reichel den Landwirten zahlreiche Tipps und Methoden mit auf den Heimweg, damit diese ihren eigenen Betrieb selbst einschätzen können.

*Stefanie Schröttle, Andreas Lechler,
Marina Neumeier und Axel Wiedenmann,
AELF Nördlingen-Wertingen*

GEA Engineering
for a better
world.

Weniger Kosten, mehr Leistung.

Der GEA DairyRobot R9500.

Die neue Generation automatischer Melksysteme von GEA für eine effizientere Milchproduktion.

- Geringer Serviceaufwand
- Weniger Strom- und Wasserverbrauch
- Optimierte Systemleistung
- Bis zu 35% weniger Betriebskosten

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Buchhart
MELK- UND
KÜHLTECHNIK

Schulstraße 12, 86676 Weidorf
Tel. 08253 6600, info@josef-buchhart.de
www.josef-buchhart.de



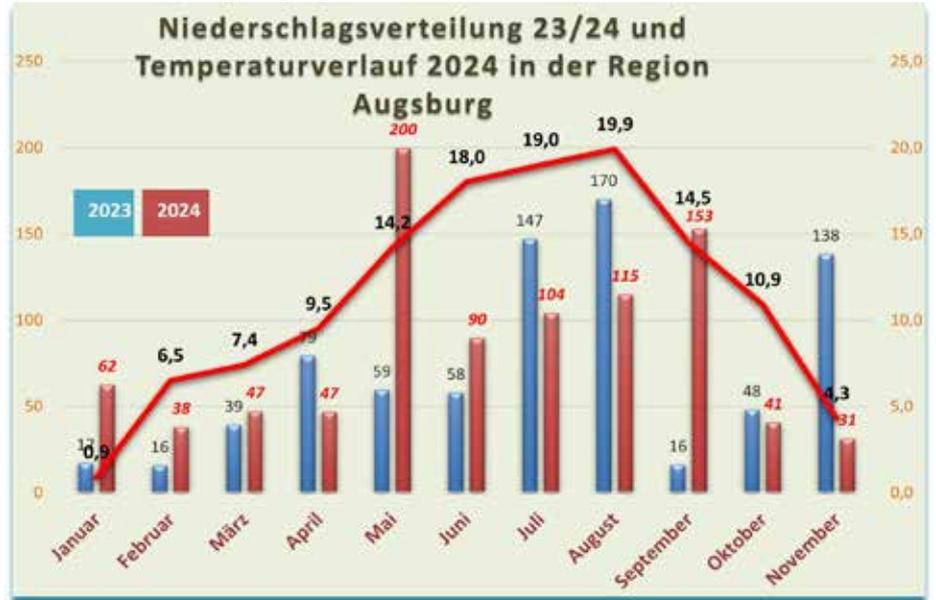
Erneut DLG-getestet!

Hier geht's zum
Testbericht.



Grundfutteruntersuchungsergebnisse 2024

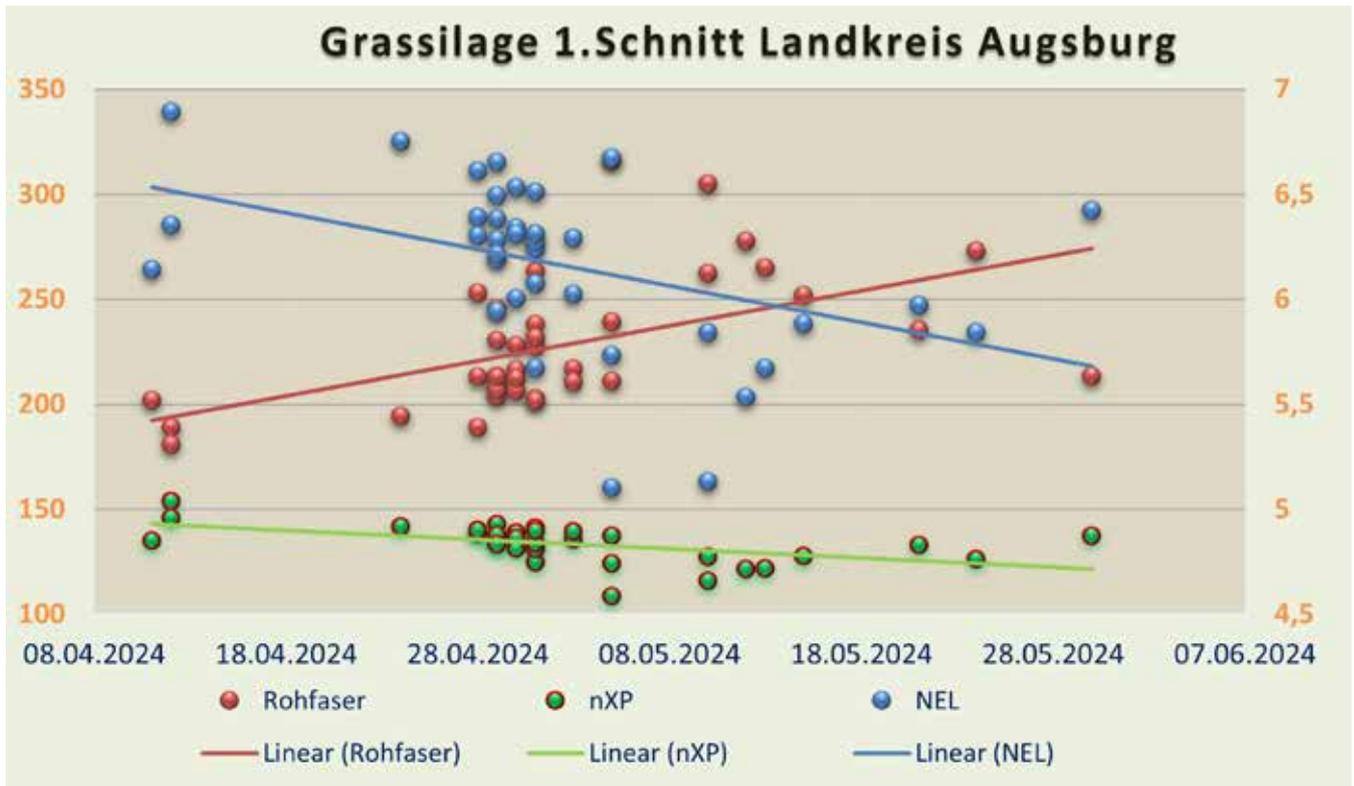
Die Erntebedingungen für Wiesen-
gras waren durch reichliche Nieder-
schläge im April und Mai geprägt, was
für ein üppiges Graswachstum sorgte,
aber auch zu feuchten Erntebedingun-
gen führte. Trotz dieser Herausforde-
rungen konnten Ernten bei der Silage-
gewinnung mit guten Inhaltsstoffen
eingefahren werden. Die starken Nieder-
schläge im Mai in Nordschwaben
führten zu großflächiger Überflutung
von mehr als 4000 Hektar landwirt-
schaftlicher Nutzfläche. Dies hatte er-
hebliche Auswirkungen auf Qualität
und Quantität der Ernte. Einige Land-
wirte mussten mit über 40 Prozent
weniger Ertrag rechnen. (siehe Abb.1)
Auf den milden und trockenen Winter
2023/2024 folgte ein überdurch-
schnittlich warmer März und April
mit geringen Niederschlägen. Der
erste Silageschnitt im Grünland er-
folgte außergewöhnlich früh, bereits
in der zweiten Aprilwoche. Nur wenig
Landwirte nutzten in den
Gunstlagen bereits das erste Erntefenster
im April für einen
frühen ersten Schnitt. Der Schwerpunkt
der Nutzung lag heuer
Ende April, etwas früher als im vergan-
genen Jahr! Die reich-
lichen Niederschläge im Mai sorgten für feuchte Erntebedingun-



Die Niederschlags - und Temperaturübersicht verdeutlicht die schwierigen Zeitfenster im April und Mai für den idealen Schnitzeitpunkt beim 1.Schnitt der Grassilage und im September zur Ernte des Silomaises.

gen. Trotz der gegebenen Witterungsumstände konnten bei frühzeitigem Schnitt, Ernten mit guten Inhaltsstoffen eingefahren werden.

Ca. 85% der bis zum jetzigen Zeitpunkt eingesandten Proben wurden zwischen dem 7. April und 4. Mai gemäht. Der in diesem



Die Übersicht verdeutlicht das ungewöhnlich lange Erntefenster für den 1.Schnitt, die Konzentration des Erntzeitpunktes und die Nährstoffentwicklung für Energie (Spanne 5,1 – 6,9 MJ NEL) und Eiweiß (Spanne 81–200 g RP) sowie den Anstieg des Rohfasergehaltes (Spanne 180–315g) in der Region Augsburg.

GRASSILLAGE 1. SCHNITT							
Ernte		2024	2024	2024	2024	2024	2024
Landkreise		AIC	A	DLG	GZ	NU	DON
Anzahl		27	42	21	22	19	12
Rohnährstoffe		TM	TM	TM	TM	TM	TM
Trockenmasse (TM)	g	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Trockenmasse g/kg FM	g	341	368	378	379	383	414
Spannbreite		244-503	268-560	297-544	264-513	271-512	311-525
Rohasche (XA)	g	103	100	109	101	101	101
Spannbreite		74-130	83-139	81-127	81-157	83-121	67-127
Rohprotein (XP)	g	140	142	150	143	154	138
Spannbreite		100-177	81-200	113-185	106-180	114-181	111-171
Rohfaser (XF)	g	239	226	230	224	216	249
Spannbreite		196-320	180-315	191-260	184-268	180-270	198-280
Zucker (XZ)	g	53	78	55	78	88	55
Spannbreite		5-167	7-203	14-106	18-167	13-155	26-139
aNDFom	g	446	434	431	430	414	469
Spannbreite		386-555	338-564	374-474	359-519	379-476	371-528
ADFom	g	273	261	260	260	248	287
Spannbreite		225-381	189-360	227-295	214-320	208-327	219-331
Proteinwerte							
Nutzbares Protein (nXP)	g	131	134	136	134	139	130
Spannbreite		100-145	108-154	126-144	112-148	117-150	119-144
Ruminale N-Bilanz (RNB)	g	1	1	2	1	2	1
Spannbreite		-2,9-5,1	-4,4-8,7	-2,1-6,7	-2,5-5,2	-2,7-5,3	-3,7-4,4
Energiewerte							
Umsb. Energie Wiederk. (ME)	MJ	10,05	10,32	10,34	10,29	10,56	10
Spannbreite		7,7-10,8	8,8-11,3	9,8-11,0	8,7-11,1	8,6-11,3	9,2-11,1
Netto-En. Lakt. (NEL)	MJ	6,01	6,21	6,22	6,19	6,38	5,96
Spannbreite		4,4-6,5	5,1-6,9	5,8-6,7	5,11-6,7	5,01-6,87	5,4-6,8

Jahr erzielte Wert liegt im Mittel über die sechs Landkreise der Region bei 264 g ADFom/kg Trockenmasse (TM).

Die ADFom umfasst die verdauliche Cellulose und das für den Wiederkäuer unverdauliche Lignin. Vergleicht man den Gehalt mit dem Orientierungswert von unter 260 g ADFom /kg TM, so liegt dieser im gewünschten Bereich. **Auffällig war in diesem Jahr, dass durch die kühle Witterung ab der zweiten Aprilhälfte der Anstieg der Verholzung komplett gestoppt wurde.** Daher sind die ADFom-Gehalte in diesem Jahr, erfreulicherweise, auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den vergangenen Jahren (2023: 299 g ADFom /kg TM). Dies spricht für einen Erntetermin, bei dem ein nahezu ideales Verhältnis zwischen Ertrag und Inhaltstoffen erreicht wurde. Zusätzlich wurde durch die kühlen Nächte der in den Pflanzen tagsüber gebildete Zucker weniger in Gerüstsubstanzen umgebaut, weshalb die Zuckergehalte in der Silage (Restzucker) in diesem Jahr mit 68 g/kg TM deutlich höher liegen als in den Vorjahren (29 g/kg TM). ADFom und Zucker haben einen zentralen Einfluss auf die Verdaulichkeit der Silage. Mit 6,2 MJ NEL/kg liegen die regionalen Werte etwas unter dem Orientierungswert für gute Grassilagen von mindestens 6,4 MJ NEL/kg TM.

Nässe erschwert die Erntebedingungen und sorgte für höhere Verunreinigungen. Der Gehalt an Rohasche ist ein Zeiger für die

Verschmutzung des Futters. Aufgrund der diesjährigen nasser Ernteverhältnisse liegt der mittlere Gehalt bei 103 g Rohasche/kg TM in der Region und damit über dem Orientierungswert für erste Schnitte von kleiner 90 g/kg TM. Aufgrund der schwierigen Witterungsverhältnisse ist die Einstellung der Technik bei der Ernte z.B. auch eine zu tiefe Einstellung von Mähwerk (nicht unter 8 cm), Wender, Schwader und Pick-up anzupassen. Mit der Verschmutzung können Clostridien in das Futter gelangen, die aus dem im Siliergut enthaltenen Zucker Buttersäure produzieren. Buttersäurebildende Bakterien können nur durch einen ausreichenden Besatz an Milchsäurebakterien und deren Milchsäurebildung unterdrückt werden. Gerade bei schwierigen Wetter- und Silierverhältnissen ist daher neben einer sauberen Ernte der vorsorgliche Einsatz von Siliermitteln, der Wirkungsrichtung 1 (Verbesserung des Gärverlaufs) und ggf. 5 (Vermeidung von Clostridienvermehrung) zu empfehlen.

Wärme und Feuchtigkeit im Frühjahr sorgten dieses Jahr für eine gute Stickstoffmobilisierung im Boden und ermöglichten bei rechtzeitigem Schnitt gute Eiweißgehalte. Mit durchschnittlich 145 g Rohprotein (XP)/kg TM wird der gewünschte Orientierungswert von über 160 g/kg TM in der Region nicht erreicht. Erfreulich ist die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (128 g XP/kg TM).

MAISSILAGE							
Ernte		2024	2024	2024	2024	2024	2024
Landkreise		AIC	A	DLG	GZ	NU	DON
Anzahl		22	35	17	19	20	19
Rohnährstoffe		TM	TM	TM	TM	TM	TM
Trockenmasse (TM)	g	1000	1000	1000	1000	1000	1000
Trockenmasse g/kg FM	g	368	343	363	366	368	355
Spannbreite		211-471	249-407	281-407	317-430	311-438	306-400
Rohasche (XA)	g	32	31	32	30	32	33
Spannbreite		26-40	23-41	27-35	25-37	24-38	28-39
Rohprotein (XP)	g	69	69	70	a67	69	68
Spannbreite		55-82	60-85	60-88	59-74	61-79	51-78
Rohfaser (XF)	g	200	196	199	198	197	206
Spannbreite		160-284	164-228	177-227	166-231	164-239	161-238
Zucker (XZ)	g	15	20	18	22	20	17
Spannbreite		2-34	3-41	1-30	6-41	4-28	1-36
aNDFom	g	396	392	398	397	395	406
Spannbreite		318-564	338-440	365-445	339-452	339-467	343-454
ADFom	g	237	231	235	231	229	241
Spannbreite		194-333	196-270	205-269	191-273	201-277	192-283
Proteinwerte							
Nutzbare Protein (nXP)	g	129	131	130	130	131	129
Spannbreite		117-136	124-135	126-136	123-135	124-135	124-139
Ruminale N-Bilanz (RNB)	g	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Spannbreite		-12- -8	-11- -8	-11- -8	-8- -11	-11- -8	-12- -8
Energiewerte							
Umsb. Energie Wiederk. (ME)	MJ	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
Spannbreite		9,7-11,4	10-12	10,5-11,3	10,6-11,4	10,5-11,5	10,4-11,6
Netto-En. Lakt. (NEL)	MJ	6,6	6,7	6,7	6,7	6,7	6,6
Spannbreite		5,7-7,0	6,4-7,0	6,3-6,9	6,4-7,0	6,3-7,0	6,2-7,1

Jedoch schwanken die XP-Gehalte zwischen den einzelnen Erzeugerringen von 81 bis 185 g/kg TM stark.

Möglichst viel des bei der Ernte im Gras enthaltenen Eiweiß soll auch bei der Fütterung zur Verfügung stehen. Daher gilt es Verluste so gering wie möglich zu halten. Bei der Silierung kann jedoch durch die Aktivität von pflanzeigenen Enzymen und Mikroben Futterprotein abgebaut werden. Verringern lässt sich die Abbauaktivität vor allem durch Feuchteentzug, also durch ein schnelles Anwelken auf 300-400 g TM/kg FM (Feldliegezeit unter 36 Stunden). Der angestrebte TM-Bereich wurde im Mittel mit 378 g trotz stark wechselnder Witterung erreicht.

Die Witterungsbedingungen erschweren den Silomaisanbau 2024

Das Jahr begann mit kühlen Temperaturen im Frühjahr, was zu einer verzögerten Entwicklung des Maises führte. Die Aussaat verzögerte sich ebenfalls. Im weiteren Verlauf des Jahres kam es zu überdurchschnittlich hohen Niederschlägen, die in einigen Gebieten sogar zu verheerenden Überschwemmungen führten. Alle Maismonitoringmodelle zeigten schnell abreifende Maisbestände

Anfang September in der KW 36 gab es deutliche Anstieg der TS-Werte im Schnitt von 5,5%. Die Zuwächse gingen weit auseinander; sie reichten von 3,7% bis hin zu 9,5% TS innerhalb von sieben Tagen. In der Praxis zeigte sich ein verhaltener Beginn der Häckselsaison. Zum einen ist dies durch die sehr unterschiedlichen Saattermine und Startbedingungen erklärbar, zum anderen täuschen in diesem Jahr die überwiegend grünen Bestände darüber hinweg, dass der Mais bereits erntereif ist. Der anhaltende Regen in diesen Wochen bremste die Ernte gebietsweise aus. Insbesondere bei frühen Sorten ist die Gefahr von überreifen Silomaisbeständen gegeben, eine optimale Verdichtung im Silo war hier häufig nicht mehr möglich. Deshalb sollte man in diesem Fall kurz häckseln (max. 4 - 6 mm) und auf eine gute Verteilung sowie auf ein hohes Walzgewicht achten, um eine ordnungsgemäße Gärung zu gewährleisten.

Bei sehr trockenem Material ist der Einsatz von Siliermitteln ratsam. Bei problematischem Material muss auf eine ausreichende Gärdauer von mindestens sechs bis acht Wochen geachtet werden, um bestmögliche Futterqualitäten zu erreichen.

Axel Wiedenmann und Sabine Klostermeir,
AELF Nördlingen-Wertingen

Nordschwäbischer Milchviehtag 2024 in Bissingen

Am 28. November 2024 fand in Bissingen der Nordschwäbische Milchviehtag statt, ein abwechslungsreicher und informativer Tag für Milchviehhalter, bei dem Themen rund um Stalleinrichtung, Management, Tiergesundheit und Tierwohl im Mittelpunkt standen. Knapp 100 Besucher, darunter auch das erste Semester der Landwirtschaftsschule Wertingen, folgten den spannenden Vorträgen der fünf Referenten. Herr Erhard Würth, stellvertretender Schulleiter der Landwirtschaftsschule Wertingen, eröffnete den Tag und betonte die Stellung der Landwirtschaft in der Zukunft.

Hitzestress bei der Kuh – Auswirkungen auf das Kalb



Dr. Hubert Schuster referiert über die Auswirkungen von Hitzestress bei Milchkühen.

Ein zentrales Thema des Tages war der Vortrag von Dr. Hubert Schuster (LfL, Institut für Tierernährung und Futterwirtschaft) über die weitreichenden Folgen von Hitzestress bei Milchkühen – nicht nur für die Kuh selbst, sondern auch für ihr Kalb. Hr. Dr. Schuster hob hervor, dass hochleistende Milchkühe besonders empfindlich auf hohe Temperaturen reagieren. Hitzestress wirkt sich negativ auf das Immunsystem, den Stoffwechsel, die Plazenta und die Milchdrüsen der Kuh aus. Diese Belastungen haben auch Folgen für das ungeborene Kalb: Geringere Geburtsgewichte, ein niedrigerer Immunglobulingehalt im Kolostrum und damit eine schlechtere Immunabwehr wurden aufgezeigt. Auch die spätere Entwicklung des Kalbes ist verzögert, was sich bis ins Erwachsenenalter – und sogar auf die nächste Generation – negativ auswirken kann.

Arbeitseffizienz in wachsenden Milchviehbetrieben

Markus Huber (VFR-Managementberatung) präsentierte Ansätze zur Steigerung der Arbeitseffizienz in wachsenden Milchviehbetrieben. Er betonte den Brutto-Stundenlohn als aussagekräftige Kennzahl, um die Wirtschaftlichkeit zwischen Betrieben vergleichen zu können. Besonders wichtig sei es, Investitionen in der

Innenwirtschaft zu priorisieren, da diese direkten Einfluss auf die Effizienz und Arbeitsbelastung der Betriebe haben.

Liegeboxen-Einstreu und Auswirkungen auf die Eutergesundheit

Lukas Dieterich vom Tiergesundheitsdienst Bayern stellte in seinem Vortrag klar: „Saubere Kühe machen saubere Milch.“ Die Tankmilchzellzahl, ein zentraler Indikator für die Milchqualität, ist bei sauberen Kühen signifikant niedriger als bei verschmutzten Tieren. Dabei sei nicht das verwendete Einstreumaterial entscheidend, sondern die Regelmäßigkeit des Einstreuens. Die Häufigkeit der Boxenpflege sei essenziell, um niedrige Keimbelastungen und hygienische Liegebedingungen zu garantieren. Ergänzt wurde der Vortrag durch die Ergebnisse eines Meisterarbeitsversuchs von Maximilian Wunder, der verschiedene Einstreukomponenten verglich. Seine Ergebnisse unterstrichen die Bedeutung der regelmäßigen Pflege und Hygienekontrolle in den Liegeboxen.

Kuhsignale – Wie man sich bettet, so liegt man

Wolfgang Müller von den Bayerischen Staatsgütern schloss den Tag mit einem praxisnahen Vortrag über das Erkennen von Kuhsignalen im Stall ab. Mithilfe zahlreicher Beispiele aus der Praxis verdeutlichte er, wie wichtig die Beobachtung der Tiere für eine optimale Haltung ist.

Besonderes Augenmerk legte er auf das Verhalten der Kühe beim Ablegen und Liegen in den Boxen. Diese Signale können wertvolle Hinweise auf die Gestaltung und Pflege der Liegeplätze liefern. Er rief die Teilnehmer dazu auf, das Verhalten ihrer Tiere täglich zu beobachten und Anpassungen gezielt vorzunehmen, um das Tierwohl und die Milchleistung zu optimieren.

Ullrike Schachner, AELF Nördlingen-Wertingen



Mit 100 interessierten Landwirten war der Milchviehtag in Bissingen gut besucht.

Methanauswertungen ab 2025 im LKV-Zwischenbericht

Als Wiederkäuer stößt die Milchkuh Methan aus, was natürlich und zur Milcherzeugung notwendig ist. Trotzdem sind Maßnahmen zur Reduktion des Methanausstoßes sinnvoll. Doch was nicht bekannt ist, kann auch nicht optimiert werden. Durch die Aufnahme der durchschnittlichen Methanproduktion im LKV-Zwischenbericht wollen wir Ihnen Orientierung bieten.

Methanberechnung

Ab Anfang 2025 wird die berechnete durchschnittliche Methanproduktion in Gramm Methan je Kuh und Tag im LKV-Zwischenbericht für die letzten drei Probemelken ausgegeben. Der Betriebsdurchschnitt wird dem Vergleichswert der Verwaltungsstelle im Monat des Probemelkens gegenübergestellt.

Maßgeblich für die Methanmenge sind die aufgenommene Futtermenge und die Futterzusammensetzung, z.B. Faser-, Fett- und Stärkegehalt. Je höher die Futtereffizienz (*kg ECM je kg TM bzw. je 10 MJ NEL*), umso geringer ist der relative Methananfall. Ein verminderter Methanausstoß bedeutet also Optimierung von Fütterung, Stoffwechsel und damit Tiergesundheit sowie der Wirtschaftlichkeit des Produktionsverfahrens. Darüber hinaus wird ein Beitrag zur Reduktion der Klimawirkung durch die Milcherzeugung geleistet. Geschulte LKV-Fütterungsberater beantworten Ihre Fragen und unterstützen Sie bei der Optimierung der Methanproduktion.

Für Klima und Betriebswirtschaft

Auch wenn die bayerische Milcherzeugung nur einen kleinen Beitrag zur globalen Treibhausgasemission leistet, ist doch jeder angehalten, aktiv zu werden. Da die Ausgestaltung von Futter und Fütterung und ein gesunder Stoffwechsel der Kuh ausschlaggebend für die Milchhaltsstoffe sind, lohnt es sich, hier zu optimieren. Neben der LKV-Fütterungsberatung ist die Futteruntersuchung im LKV-Futterlabor in Grub unverzichtbar hinsichtlich der Kenntnis von Futterinhaltsstoffen und der Wertigkeit des Futters.

Das ausgestoßene Methan ist ein Bestandteil des betrieblichen CO₂-Fußabdruckes. Zur Gesamtbewertung des CO₂-Ausstoßes der Milcherzeugung empfiehlt sich die Kombination mit dem THG-Rechner der LfL Bayern. Das kostenlose Tool ist eingebettet in die Internet-Anwendung „LfL-Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten“ und bietet damit deutschlandweit einmalig die Möglichkeit, Emissionen abzuschätzen, zu reduzieren und gleichzeitig Kosten einzusparen. Der Rechner ist unter <https://www.stmfelf.bayern.de/idb/default.html> zu finden.

Den Methanausstoß berechnen und reduzieren

Direkte Messungen des Methanausstoßes sind teuer und aufwändig und damit der Wissenschaft vorbehalten. Kostengünstig und dennoch robust ist die Berechnung des Methanausstoßes über Infrarotspektren der Milch, die bei der üblichen Milchanalyse erfasst werden können. Die Gleichungen sind aus Versuchen mit Methanmessung abgeleitet.



Im Rahmen des Forschungsprojektes MethaCow messen Wissenschaftler der LfL die Methanemissionen von Milchkühen im Versuchsstall der BaySG in Achselschwang. (Quelle: LfL)

Im Anschluss an die Milchleistungsprüfung (MLP) werden standardmäßig Milchhaltsstoffe wie Fett, Eiweiß und Laktose durch den Milchprüfring Bayern e.V. (mpr) bestimmt. Bei der Infrarotspektroskopie wird die Milchprobe mit Mittelinfrarot-Licht bestrahlt, es ergibt sich das Mittelinfrarotspektrum (MIR-Spektrum) der Milchprobe. Verschiedene Inhaltsstoffe absorbieren in einem jeweils charakteristischen Muster. Die Muster der einzelnen Inhaltsstoffe überlagern sich. Das Ablesen eines Spektrums reicht damit nicht aus, um Aussagen über einen Inhaltsstoff zu treffen. Abhilfe verschaffen Kalibriergleichungen. Standardisierte Kalibriergleichungen für Inhaltsstoffe wie Fett und Eiweiß gibt es schon lange. Um die vorliegenden Daten aus der Milch besser zu nutzen, wurde auch eine mathematische Kalibriergleichung für Methan erstellt; an Kalibrierungen für weitere Parameter wird geforscht.

Mit der MLP zum Methanausstoß

In europäischen Projekten wurden Methan-Referenzwerte und die Milchproben gemessen, um daraus eine Kalibrierung für den Methanausstoß von Milchkühen zu entwickeln. Folgeprojekte erweitern den Datensatz und verbessern die Qualität der Kalibrierung. Auch die LfL Bayern betreibt ein Forschungsprojekt am Bayerischen Staatsgut in Achselschwang (MethaCow) mit zwei GreenFeed-Automaten zur Erfassung der Methanwerte unter verschiedenen betrieblichen Bedingungen.

Bei der Berechnung wird neben dem MIR-Spektrum der Laktationstag berücksichtigt. Studien haben gezeigt, dass im Laufe der Laktation Veränderungen im Stoffwechsel der Kuh stattfinden. In der Literatur wird darauf hingewiesen, dass die Berechnung des Methanausstoßes je Kuh und Tag eine Toleranz von ± 60 g/Tag aufweisen kann. Darüber hinaus empfehlen die Wissenschaftler ausschließlich Ergebnisse im Bereich 50–830 g Methan/Tag auszuwerten und nur Messungen innerhalb des 5. bis 365. Laktationstag zu berücksichtigen.

Dr. Sonja Hartwig-Kuhn, LKV-Zentrale München

Ausschuss des Milcherzeugerringes Wertingen

Die Anfang 2024 bei den Kreiszüchtersammlungen durchgeführten Wahlen des Milcherzeugerringes Wertingen ergaben nachstehendes Ergebnis:

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: | Gerstmeier Franz |
| 2. Vorsitzender: | Sporer Hubert |
| 3. Vorsitzender: | Stork Christoph |

Mitglieder im Ausschuss des Milcherzeugerringes Wertingen

Landkreis Aichach-Friedberg

Gschoßmann Martin	Unterschönbach
Strobl Josef	Axtbrunn
Wunder Hubert	Eismannsberg

Landkreis Donau-Ries

Gerstmeier Franz	Buchdorf
Scheuermayer Katharina	Gempfung
Schwarzländer Michael	Haid
Thorwarth Thomas	Eitersberg

Landkreis Augsburg

Kraus Stefanie	Deubach
Merk Christine	Buch
Schmid Benedikt	Sonnenhof
Stork Christoph	Schwabmühlhausen

Landkreis Günzburg

Kirschenhofer Christian	Anhofen
Schneider Markus	Wiesenbach
Wiedemann Kurt	Oberwaldbach

Landkreis Dillingen

Jaworski Thomas	Mörslingen
Kanefzky Otto	Roggen
Sporer Hubert	Laugna

Landkreis Neu-Ulm

Dirr Sebastian	Volkertshofen
Durst Stefan	Finningen

Der neu gewählte Ausschuss des MER traf sich am 26.02.2024 zu seiner konstituierenden Sitzung im Gasthaus Adler in Tapfheim. Dabei wurde aus den Mitgliedern die Vorstandschaft gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit wieder zu kandidieren und wurden durch schriftliche Wahl in ihren bisherigen Funktionen bestätigt. Neben den üblichen Regularien wie Kassen- und Situationsbericht, stellte der Teamleiter für

die Milchleistungsprüfung, Hermann Rager-Kempter, den Milcherzeugerring vor und gab einen Überblick über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Gremiums.

Zur Abrundung der Sitzung wurde im Anschluss für die Mitglieder eine Besichtigung der Molkerei Gropper in Bissingen organisiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Molkerei Gropper! *Hermann Rager-Kempter, LKV-Teamleiter*



Bei dieser Führung beeindruckte nicht nur die technische und logistische Aufstellung des Betriebes, sondern auch der Austausch mit dem Chef des Milcheinkaufes Reinhold Stangl, dessen Ausführungen sehr interessant und aufschlussreich waren.

Milchleistungsprüfung

Teilnehmerstand 2024

Jahr	Herdbuch		Nicht-Herdbuch-		Gesamt-		Ø Kuhzahl
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	
30.09.1990	1853	43 228	1344	29 417	3179	72 645	22,9
30.09.1995	1687	48 064	1348	34 615	3035	82 679	27,2
30.09.2000	1479	49 053	1103	32 476	2582	81 529	31,6
30.09.2005	1265	47 355	896	29 588	2161	76 943	35,6
30.09.2010	1067	48 596	648	24 906	1715	73 502	42,9
30.09.2015	1017	57 345	341	14 728	1358	72 073	53,1
30.09.2019	865	56 681	238	11 839	1103	68 520	62,1
30.09.2020	823	55 055	221	11 343	1044	66 398	63,6
30.09.2021	788	53 929	209	10 910	997	64 839	65,0
30.09.2022	747	52 606	197	10 792	944	63 398	67,1
30.09.2023	711	51 690	186	10 518	897	62 208	69,3
30.09.2024	679	50 401	176	9931	855	60 332	70,6
ggü. Vorjahr	-32	-1289	-10	-587	-42	-1876	+1,3
Bayern	12 502	757 349	2537	120 102	15 039	877 451	58,3

Alle geprüften Kühe nach Verwaltungsstellen

Nr.	Verwaltungsstelle	Milch kg	Durchschnitt				Anzahl Kühe	
			Diff. z. Vorjahr	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg		Eiweiß %
01	Ansbach	8897	+375	370	4,16	317	3,56	83 674
03	Würzburg	9331	+419	385	4,12	331	3,55	19 841
05	Bayreuth	8846	+294	372	4,21	315	3,56	67 237
08	Wertingen	8561	+177	358	4,18	304	3,55	60 528
12	Allgäu	8399	+80	351	4,18	296	3,53	147 110
13	Landshut	8463	+361	357	4,21	300	3,54	103 256
14	Miesbach	8284	+181	342	4,12	286	3,46	82 124
15	Töging	8840	+356	365	4,13	313	3,54	66 961
19	Pfaffenhofen	8674	+299	360	4,15	308	3,55	26 676
21	Schwandorf	8886	+383	375	4,22	316	3,56	114 696
22	Traunstein	8384	+222	345	4,12	292	3,48	48 047
24	Weilheim	8101	+130	332	4,10	281	3,47	54 844
Bayern 2024		8597		358	4,17	304	3,53	875 019
gegenüber 2023		+260		+9	-0,01	+11	+0,01	-17 432
Wertingen 2023		8384		351	4,18	295	3,52	62 421
Wertingen 2022		8095		338	4,18	283	3,49	63 109
Wertingen 2021		8276		348	4,21	293	3,54	64 912
Wertingen 2020		8244		346	4,20	291	3,53	66 447
Wertingen 2019		8071		337	4,18	285	3,53	68 557
Wertingen 2015		7533		312	4,14	263	3,49	71 506
Wertingen 2010		7208		301	4,17	253	3,51	72 321
Wertingen 2005		6813		284	4,17	239	3,51	76 723
Wertingen 2000		6267		260	4,15	220	3,52	81 102
Wertingen 1995		5772		239	4,13	203	3,52	82 200
Wertingen 1990		5399		220	4,07	185	3,43	72 845

Kuhbestand wieder mehr als im Vorjahr abgebaut

Bayernweit wurde der Kuhbestand in der MLP um 15 039 Kühe bzw. 1,78 % abgebaut. Auch an der Verwaltungsstelle (VS) Wertingen sind zum Stichtag 30.09.24 innerhalb eines Jahres wieder 42 Betriebe (4,68 %) von der MLP abgegangen und der Kuhbestand wurde um 1876 Kühe bzw. 3,02 % reduziert. Der Rückgang der Kuhzahlen hat sich sowohl in Bayern, als auch an der VS

Wertingen im Vergleich zum Vorjahr nochmal verstärkt. Ganz aktuell ist die Kuhzahl im November im Milcherzeugerring Wertingen erstmals unter 60 000 Tiere gefallen. Es fällt auf, dass die Kuhbestände in den Ackerbauregionen mehr abgebaut werden als im südlichen Grünlandgürtel.

Erstmals hat Fleckvieh mehr gesteigert als Schwarzbunt

An der VS Wertingen konnte die durchschnittliche Leistung aller Kühe um 177 kg auf 8561 kg je Kuh gesteigert werden, bayernweit fiel die Leistungssteigerung mit 266 kg auf 8597 kg etwas größer aus. Der Fettgehalt konnte trotz Leistungssteigerung bei 4,18 % (358 kg) gehalten und der Eiweißgehalt um 0,03 % auf 3,55 % (304 kg) gesteigert werden.

Dieser positive Trend ist an allen VS in Bayern festzustellen, wobei die VS Unterfranken mit +419 kg (9331 kg) am meisten steigerte und die VS Weilheim sich mit +130 kg (8101 kg) begnügen musste, dadurch entsteht zwischen den beiden Verwaltungsstellen ein Unterschied von 1230 kg je Kuh, die VS Wertingen liegt im Mittelfeld.

Erstmals seit langem konnte bayernweit die Rasse Fleckvieh mit +288 kg auf 8520 kg die Durchschnittsleistung mehr als Schwarzbunt mit +225 kg auf 10 033 kg steigern, dieser Trend

ist auch an der VS Wertingen festzustellen. Die Rasse Braunvieh konnte bayernweit mit dem zweitgrößten Rasseanteil (90 234 Kühe, 10,3 %) lediglich um 81 kg auf 7923 kg steigern und musste mit -4,6 % den größten Kuh-Rückgang hinnehmen. Die BV-Züchter der VS Wertingen konnten die Leistung zwar um 216 kg auf 8699 kg steigern, der Kuhbestand wurde aber trotzdem um 8,3 % auf 2196 Kühe abgebaut. An der VS Wertingen werden im Ø je Betrieb 70,6 Kühe (+1,2) gehalten, damit liegt die Herdengröße bei uns um 12,3 Kühe über dem bayerischen Durchschnitt von 58,3 Tieren.

Weitere, bayernweite Auswertungen und Vergleiche können Sie gerne auf der Homepage des LKV unter www.lkv.bayern.de → LKV Bayern → Veröffentlichungen einsehen.

Hermann Rager-Kempter, Teamleiter LKV



VER | SICHER | UNGS
KAMMER | BAYERN

Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

Ein Stück Sicherheit.

 Finanzgruppe

Milchleistungsprüfung 2024 nach Landkreisen

Alle Rassen

Landkreis	Geprüfte		je Kuh und Jahr				
	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiw.- kg	Eiw.- %
Gesamtbetriebe							
Aichach-Friedberg	129	8407	8482	351	4,14	301	3,55
Augsburg	206	14027	8502	353	4,15	300	3,52
Dillingen	132	9699	8881	368	4,15	316	3,56
Donau-Ries	180	11258	8498	353	4,15	302	3,56
Günzburg	154	10660	8420	356	4,23	298	3,54
Neu-Ulm	93	6476	8657	371	4,29	307	3,55
gesamt	894	60528	8561	358	4,18	304	3,55
gegenüber Vorjahr	-50	-1893	+177	+7	+ 0,00	+8	+0,03
HB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	106	7161	8693	358	4,12	309	3,56
Augsburg	156	11044	8672	359	4,14	306	3,52
Dillingen	115	8846	8971	371	4,13	319	3,56
Donau-Ries	145	9383	8550	354	4,14	304	3,56
Günzburg	112	8487	8693	368	4,23	308	3,54
Neu-Ulm	71	5596	8857	379	4,28	315	3,56
gesamt	705	50519	8729	364	4,17	310	3,55
gegenüber Vorjahr	-40	-1197	+182	+7	+ -0,00	+8	+0,03
NHB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	23	1246	7268	308	4,24	256	3,53
Augsburg	50	2983	7871	332	4,21	277	3,52
Dillingen	17	853	7950	340	4,27	284	3,57
Donau-Ries	35	1875	8240	344	4,17	293	3,56
Günzburg	42	2172	7354	310	4,22	259	3,53
Neu-Ulm	22	881	7383	323	4,37	259	3,51
gesamt	189	10009	7717	326	4,23	273	3,53
gegenüber Vorjahr	-10	-696	+119	+6	+0,01	+6	+0,03



RENNER
Heizung + Lüftung + Sanitär
PLANUNG | AUSFÜHRUNG | KUNDENDIENST

„Die Zukunft liegt in Ihren Händen!“

Andreas Renner GmbH & Co. KG. + Alexander Renner GmbH & Co. KG.
Raiffeisenstr. 2, 89415 Lauingen
Tel.: 09072 / 95 88-0
Fax: 09072 / 95 88-88
eMail: info@renner-shk.de

Ludwigstr. 1, 86641 Rain/Lech
Tel.: 09090 / 25 64
Fax: 09090 / 40 22
eMail: rain@renner-shk.de

www.renner-shk.de

Fleckvieh

Landkreis	Geprüfte		je Kuh und Jahr				
	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Gesamtbetriebe							
Aichach-Friedberg	129	8258	8494	351	4,14	302	3,55
Augsburg	185	11623	8363	347	4,15	295	3,53
Dillingen	129	9256	8848	367	4,15	315	3,56
Donau-Ries	174	10502	8446	349	4,14	301	3,56
Günzburg	131	8255	8216	348	4,23	291	3,55
Neu-Ulm	60	3438	8077	343	4,25	285	3,52
gesamt	808	51332	8446	352	4,16	300	3,55
gegenüber Vorjahr	-40	-1385	+189	+7	-0,01	+9	+0,03
HB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	106	7053	8707	359	4,12	310	3,56
Augsburg	138	9385	8537	353	4,13	302	3,53
Dillingen	113	8495	8957	370	4,13	319	3,56
Donau-Ries	142	8971	8529	352	4,13	304	3,56
Günzburg	94	6540	8445	358	4,23	299	3,55
Neu-Ulm	45	2916	8229	349	4,24	289	3,52
gesamt	638	43361	8611	358	4,15	306	3,55
gegenüber Vorjahr	-37	-882	+189	+7	+0,01	+9	+0,02
NHB-Betriebe							
Aichach-Friedberg	23	1205	7251	308	4,25	256	3,53
Augsburg	47	2238	7632	321	4,21	269	3,52
Dillingen	16	760	7632	329	4,31	273	3,58
Donau-Ries	32	1531	7959	334	4,19	284	3,57
Günzburg	37	1715	7343	310	4,22	260	3,55
Neu-Ulm	15	523	7229	314	4,35	258	3,57
gesamt	170	7971	7549	320	4,23	268	3,55
gegenüber Vorjahr	-3	-503	+117	+6	+0,01	+7	+0,04

Leistung nach Rassen

	Anzahl Kühe	Leistung				
		Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß
		kg	kg	%	kg	%
Fleckvieh	51332	8446	352	4,16	300	3,55
Gegenüber Vorjahr	-1385	+183	+7	-0,01	+9	+0,03
Braunvieh	2196	8699	382	4,39	319	3,67
Gegenüber Vorjahr	+199	+216	+8	-0,01	+9	+0,02
Schwarzbunt	5665	9640	402	4,17	336	3,48
Gegenüber Vorjahr	+220	+143	+7	+0,01	+7	+0,02
Rotbunt	1009	8645	367	4,24	303	3,50
Gegenüber Vorjahr	+92	+172	+7	-0,01	+8	+0,01

Eutergesundheit

Betriebe ab 20 Kühen mit den niedrigsten Zellzahlen 2024

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir eine Auswertung über Spitzenbetriebe mit hervorragenden durchschnittlichen Zellgehalten ihrer Herde. In dieser Auswertung sind Betriebe mit mehr als 20 Kühen aufgelistet. Allen hier aufgeführten Betrieben gilt ein besonderes Lob und große Anerkennung für diese besondere Leistung, verbunden mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Eutergesundheit.

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
1	Dirr Sebastian	Volkertshofen	34
2	Winter Roland	Rapperzell	61
3	Recher Konrad	Anwalting	65
4	Bscheider Johann	Aichach	66
5	Gamperl Gbr	Oberbachern	68
6	Höger Gbr	Oberbachern	71
7	Schiessl Klement	Oberottmars- hausen	71
8	Kässmeyer Gbr	Glött	72
9	Hörger Volker	Sontheim	75
10	Stolle Philip	Anhofen	77
11	Rosenwirth Roland	Flotzheim	77
12	Friedl Martin U. Martha Gbr	Sulzbach	78
13	Kraus Georg U. An. Gbr	Deubach	79
14	Geh Andreas	Kutzenhausen	79
15	Wiedmann Martin	Baiershofen	84
16	Schwarz Gbr	Aufhausen	84
17	Schmidberger Anton	Binnenbach	85
18	Reich Johannes	Sand	85
19	Pfaller Franz	Dürrlauingen	85
20	Hundseder Josef	Inchenhofen	86
21	Wenger Anton	Schiltberg	88
22	Fischer Hubert	Willishausen	88
23	Fischer Robert	Oberrothan	90
24	Hörr Erich	Heissesheim	90
25	Müller Josef	Mainbach	91
26	Merk Stephan	Buch	91
27	Fehrer Peter	Rehling	92
28	Rudel Lydia	Gennach	92
29	Dehler Jürgen	Sontheim	92
30	Vöst Gbr	Edenbergen	93
31	Baur Josef	Schönbach	94

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
32	Ziegler Peter	Holzara	95
33	Schlosser Wolfgang	Reischenau	95
34	Auer Florian	Siegertshofen	96
35	Gromer Stefan	Reatshofen	96
36	Schmid Franz-Xaver	Adelzhausen	97
37	Drotleff Heinrich	Aindling	97
38	Bradl Gbr	Schönbach	97
39	Seitz-Götz Johann Gbr	Schwennenbach	97
40	Benesch Armin	Westerringen	98
41	Litzel Johann	Mündling	98
42	Berthold Erbegemeinschaft	Petersdorf	99
43	Reichhold Gbr	Stockensau	101
44	Lutz Gbr	Raderstetten	101
45	Häusler Werner	Finningen	101
46	Wagner Gbr	Oberthürheim	102
47	Redel Helmut	Pfaffenhofen	102
48	Meyer Richard	Marktoffingen	102
49	Greppmair Gbr	Matzenberg	103
50	Eisenschmid-Strobel Leo	Langenneufnach	103
51	Hafner Richard	Lauterbach / Zie- metshausen	104
52	Strobel Leonhard Michael	Winzer	105
53	Perkl Anton	Anried	106
54	Schmid Markus	Rettenbergen	106
55	Seiler Tobias	Lutzingen	106
56	Funk Michael U. Luci Gbr	Ötz	107
57	Wech Lorenz	Lauterbach	107
58	Wiesinger Markus	Mertingen	107
59	Lindermeir Martin	Derching	108
60	Pflugmacher Gbr Josef Und Brigitte	Obergriesbach	108
61	Mayer Gbr	Nettershausen	108
62	Schmaus Bernadett	Walchenhofen	109
63	Griesser Gbr	Ingstetten	109
64	Wohlfrom Gbr	Reimlingen	110
65	Stegmann Roland	Wehringen	111
66	Sappler Agrar Gbr	Feldheim	111
67	Schenk Josef	Axtbrunn	112
68	Wagner Simon	Schiltberg	112
69	Maucher Eugen	Emershofen	112
70	Wünsch Gerwald	Wiesenbach	113

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
71	Gutmann Gbr	Munningen	114
72	Schwaiger Gbr	Schnellmanns- kreuth	115
73	Steber Karl	Zillenberg	115
74	Knöpfle Robert	Grimoldsried	115
75	Erhardt Gbr	Aufhausen	115
76	Schmid Jürgen	Häder	116
77	Schmid Otto	Donaualtheim	117
78	Sauter Martin	Ingstetten	117
79	Strasser Joachim	Altisheim	117
80	Mayr Peter Gbr	Echsheim	120
81	Deffner Jörg	Aufhausen	120
82	Bösele Josef	Gaishardt	121
83	Hörmann Alexander	Glött	121
84	Leinfelder Matthias	Otting	121
85	Förg Christian	Petersdorf	122
86	Schmid Alfred	Kicklingen	122
87	Mair Benedikt	Stadel	122
88	Schmid Gbr	Döpshofen	123
89	Wagner Gbr	Glött	123
90	Langenmair Reinhard	Riedsend	123
91	Keiss Gbr	Amerdingen	123
92	Becke Franz	Ortlfingen	124
93	Meitinger Michael	Eitershofen	125
94	Fleiner Gbr Franz	Kutzenhausen	125
95	Hillenbrand Werner	Pfaffenhofen	125
96	Sing Gbr	Diemantstein	126
97	Auernhammer Bernhard	Flotzheim	126
98	Ackermann Jörg	Pfäfflingen	126
99	Ächter Xaver	Hollenbach	127
100	Streber Gbr	Kühbach	127
101	Meyer Stefan	Wittesheim	127
102	Karl Christian	Oberbachern	128
103	Fichtel Alois U. Josef Gbr	Häder	128
104	Pröll Gbr	Thierhaupten	128
105	Petrik Michael	Nittingen	128
106	Gschossmann Martin	Unterschönbach	129
107	Klarmann Helmut Jun.	Mödingen	129
108	Klingler-Schneider Gbr Josef	Hausen	129
109	Höfner Christian	Reisensburg	129
110	Rittler Martin	Ettenbeuren	129
111	Hartl Werner Jun.	Haunswies	130
112	Ley Gbr	Raunertshofen	130

	Betrieb	Ort	Zellzahl in Tsd.
113	Maier Markus	Uttenhofen	131
114	Guggenberger Gbr	Willishausen	132
115	Biber Erwin Gbr	Rögling	132
116	Kopp Gbr	Gansbach	133
117	Kling Günter	Mödingen	133
118	Schleger Martin	Grimolzhausen	134
119	Müller Hubert U. Anna	Rielhofen	134
120	Weiss Andreas Jun.	Münster	134
121	Knoll Fritz	Warnhofen	134
122	Foag Christian	Neuweiler	134
123	Schuster Günter	Ried	134
124	Zeitlmeir Gbr	Anwalting	135
125	Heilbachhof Gbr	Bergenstetten	135
126	Pfaffenzeller Gbr Ludwig	Hollenbach	136
127	Fischer Armin	Aletshausen	136
128	Steinwinter Manuel	Zöschingen	137
129	Hatzelmann Andreas	Oberroth	137
130	Plöckl Robert	Kemnat	138
131	Häusler Gbr	Lutzingen	139
132	Stuhlenmiller Konrad	Altenmünster	139
133	Gall Agnes	Affing	139
134	Hagg Gbr	Langerringen	140
135	Sporer Gbr	Laugna	140
136	Kemter Werner	Diedorf	140
137	Sorg Michael	Finningen	141
138	Strobl Josef	Petersdorf	141
139	Döbler Christian	Donauwörth	142
140	Miller Matthias	Aichen	143
141	Weber Horst	Zöschingen	143
142	Unterholzner Gbr	Münsterhausen	144
143	Balleis Michael	Aindling	144
144	Miehle Ulrich	Altenmünster	145
145	Böck Gbr	Aislingen	145
146	Schäfer Gbr	Pöttmes	145
147	Zott Hermann	Walkertshofen	145
148	Frank Stefan	Harburg	145
149	Schwarzländer Gbr	Munningen	146
150	Sigllechner Gbr	Aichach	146
151	Gossner Franz	Günzburg	146
152	Hirschbeck Agrar Gbr	Huisheim	146
153	Martin Richard	Oberndorf	146
154	Sausenthaler Gbr	Schmiechen	146

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

Betriebe nach durchschnittlicher Lebensleistung am 30.09. (über 24 000 kg)

Die durchschnittliche Lebensleistung einer Herde wird beeinflusst vom Durchschnittsalter der Kühe bzw. der durchschnittlichen Nutzungsdauer in Futtertagen. Auch das Leistungsniveau einer Herde wirkt sich auf die durchschnittliche Gesamtleistung aus. Der Durchschnitt aller 855 Betriebe des Milcherzeugerrings Wertingen lag im Prüfungsjahr 2024 bei 21 277 kg Milch und schwankt von 8922 kg bis 40 646 kg. Der Anstieg war dieses Jahr mit 404 kg um 90 kg geringer als im Vorjahr (+494 kg). In der Tabelle sind alle Betriebe mit mehr als 24 000 kg durchschnittlicher Lebensleistung veröffentlicht. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Lebensleistung werden alle Tiere mit Kalbungen, die zum Stichtag 30.09. im Betrieb gestanden sind, herangezogen. Wir gratulieren allen Betrieben zu diesen überdurchschnittlichen Leistungen!

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
FLECKVIEH		
15 bis 39,9 Kühe		
Högenauer Gabriel	Ostershausen	35 000
Miehle Ulrich	Hennhofen	34 501
Winter Roland	Rapperzell	31 022
Mayr Landwirtschaft Gbr	Lutzingen	30 609
Dirr Simon	Silheim	30 147
Sinning Elisabeth	Hettlingen	29 433
Schaich Peter	Diepertshofen	29 208
Feiger Franziska	Pöttmes	29 178
Koppold Claudia	Schiltberg	29 144
Seemüller Andreas	Pichl	28 819
Sauter Martin	Ingstetten	28 739
Hammerl Gbr	Kühnhausen	28 519
Pröbstle Martin	Oxenbronn	28 179
Geh Andreas	Kutzenhausen	28 157
Baur Franz Jun.	Langerringen	28 023
Seitz Maximilian	Christertshofen	27 871
Rainer Walter	Achsheim	27 404
Mayer Ludwig	Hiltenfingen	26 910
Sailer Hermann Jun.	Donaualthheim	26 667
Voag Andreas	Genderkingen	26 443
Schwarzmann Christian	Aletshausen	26 326
Weinbaur Markus	Oberpeiching	26 273
Kleber Manfred	Tronetshofen	26 146

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Köbler Walter	Langenneufnach	26 097
Sander Gabr. u. Gerh.	Burgmannshofen	25 756
Schneid Johann Jun.	Itzing	25 603
Maucher Eugen	Emershofen	25 594
Dehler Andreas	Ellerbach	25 403
Schafitzel Ludwig	Blindheim	25 191
Schüle Hans	Harburg	25 119
Goldstein Kurt	Jettingen-Scheppach	25 093
Wagner Franz u.a. Gdbr	Genderkingen	24 953
Meier Roman	Tagmersheim	24 871
Hundseder Josef	Inchenhofen	24 761
Riedlberger Andrea	Kühbach	24 732
Fuchs Agrar Gbr	Heuberg	24 729
Mayer Karl-Heinz	Schwabmünchen	24 453
Beck Erwin Josef Jun.	Mörslingen	24 367
Frey Johann	Reisensburg	24 203
Gänzer Norbert	Nattenhausen	24 041
40 bis 59,9 Kühe		
Hafner Elke u. Alois	Hausen	37 922
Reiter Franz	Kissendorf	36 176
Rüd Johannes	Jedelhausen	32 812
Häussler Alois	Emmenthal	32 437
Riess Michael	Wittislingen	32 251
Broll Martin	Hairenbuch	31 618
Reichhold Gbr	Stockensau	30 721
Stocker Markus	Blossenau	30 498
Schaller Erwin	Wallerdorf	29 937
Nachtrub Gbr	Reinhartshausen	29 370
Stetter Alois	Weissenhorn	29 355
Schlicker Markus	Eiselsried	29 288
Beck Gbr	Enkingen	29 254
Gayer Thomas Jun.	Langenneufnach	29 120
Lachner Josef	Wemding	28 313
Raffler Hansjörg	Siegertshofen	27 707
Hagg Gottfried	Derching	27 542

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Greppmair Gbr	Matzenberg	27 519
Bischof Michael	Erbishofen	26 959
Balleis Michael	Hausen	26 598
Mayer Leonhard	Holzschwang	26 581
Reiss Gbr	Schwabmühlhausen	26 477
Höger Gbr	Oberbachern	25 976
Schweigart Stefan	Holzheim	25 840
Geiger Richard	Bergenstein	25 651
Jehle Alois	Silheim	25 356
Kastner Bernhard	Mödishofen	25 154
Spengler Michael	Lindach	25 149
Ellenrieder Johann	Ustersbach	24 951
Schmid Alfred	Kicklingen	24 861
Strasser Franz	Rehau	24 860
Fischer Hubert	Willishausen	24 604
Ganser Jürgen	Waldstetten	24 515
Fischer Ulrich	Memmenhausen	24 507
Reutner Gerhard	Unterthürgeim	24 426
Weigele Sonja	Oberegg	24 351
Utz Bernd	Mertingen	24 188
60 bis 79,9 Kühe		
Steinle Konrad	Buggenhofen	35 602
Miller Gbr	Mindelzell	33 494
Schneid Thomas Gbr	Amerbach	32 613
Kirschenhofer Christian	Anhofen	32 182
Geyer Gebhard	Altenbaidt	30 994
Hössle Albert	Langenneufnach	30 724
Traxler Gerhard	Waldheim	29 514
Mayr Martin	Kutzenhausen	29 393
Lochbrunner Gebhard	Mindelzell	28 919
Haringer Elmar	Holzheim	28 816
Fleiner Gbr Franz	Kutzenhausen	27 669
Schmucker Georg	Ellzee	27 560
Wegele Franz	Finningen	27 510
Wiedmann Martin	Baiershofen	27 452
Durst Ulrich	Finningen	26 923
Bader Sebastian	Breithenthal	26 852
Unverdorben Martin	Oberschöneberg	26 676
Schröppel Bernd	Kleinsorheim	26 645

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Böck Gbr	Aislingen	26 510
Stöckl Alexander	Pöttmes	26 465
Wörle Richard	Stotzard	26 401
Grob Heinrich Jun.	Niederschönenfeld	26 357
Steinwinter Manuel	Zöschingen	26 305
Mayer Josef u.irm.gdbr	Blankenburg	26 220
Rieder Peter	Kömertshof	26 081
Langenmair Reinhard	Riedsend	26 060
Kleemann Matthias	Oettingen	25 801
Schmid Franz-Xaver	Adelzhausen	25 461
Sirch Thomas	Altenmünster	25 429
Brecheisen Johannes	Langenneufnach	25 228
Kleinle Agrar Gbr	Otting	25 177
Franz Demmelmair Gbr	Gallenbach	25 031
Dürrwanger Jürgen	Ebermergen	24 947
Merk Stephan	Buch	24 928
Mair Benedikt	Stadel	24 804
Strommer Jgnaz	Wittesheim	24 740
Bradl Gbr	Schönbach	24 620
Kling Hubert	Untereswiesbach	24 614
Schmid Herbert	Auerbach	24 479
Lichtenstern Josef	Adelzhausen	24 276
Schäble Günther	Greggenhof	24 273
Zwerger Agrar Gbr	Laub	24 221
Gutmann Gbr	Munningen/Haid	24 219
Lidl Landwirtschaft Gbr	Baierberg	24 075
Kempter Martin	Wettenhausen	24 050
Wagner Ulrich	Lindach	24 040
80 bis 119,9 Kühe		
Landwehr Gbr	Gurrenhof	40 646
Christ Markus	Ehingen	39 371
Veicht Josef	Burgmannshofen	35 074
Mahl Gbr Fleckviehzuchtbetrieb	Aulzhausen	34 530
Wiedemann Hans	Heudorf	31 377
Reich Johannes	Sand	31 212
Kässmeyer Gbr	Glött	30 426
Zott Martin	Aretsried	30 183
Eberle Michael	Mörslingen	29 576
Schneider Markus	Wiesbach	29 534

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Sturm Matthias u. Josef Gbr	Weiden	29 236
Benesch Armin	Westerringen	28 905
Zahn Gbr	Stoffenried	28 891
Stolle Philip	Anhofen	28 613
Herreiner Georg	Bissingen	28 497
Streber Gbr	Kühbach	28 272
Grimmeis Gbr	Utzwingen	28 199
Seitz-Götz Johann Gbr	Schwennenbach	27 921
Mögele Stefan u. Ulrika Gbr	Kreuzanger	27 869
Hartl Werner Jun.	Haunswies	27 631
Sporer Albert Gdbr	Oberliezheim	27 619
Adae Reinhold	Breienthal	26 530
Benz Robert	Windhausen	26 478
Stocker Gbr	Rapperzell	25 813
Fröschle Florian	Mindelzell	25 781
Kraus Thomas u.m. Gdbr	Wolferstadt	25 703
Fuchs Daniel	Schopflohe	25 561
Jaworski Thomas	Mörslingen	25 404
Wagner Simon	Schiltberg	25 385
Seiler Tobias	Lutzingen	25 302
Weng Agrar Gbr	Tuifstädt	25 259
Röttinger Gbr	Wachfeld	25 108
Sporer Gbr	Laugna	25 046
Thorwart Gbr	Eitersberg	24 995
Maier Gbr	Uttenhofen	24 961
Steger Andreas	Reitenbuch	24 849
Dirr Walter	Langweid	24 826
Eisenhofer Michael	Rischgau	24 811
Hopfenzitz Gdbr H.u.a.	Nittingen	24 692
Both Martin	Zusmarshausen	24 573
Schütz Gbr	Edenhausen	24 569
Heinrich Anton Jun.	Oberbachern	24 475
Wohlfrom Gbr	Reimlingen	24 391
Hahn Gbr	Ehringen	24 203
Seiler Reinhard	Reatshofen	24 121
Konrad Dietmar	Hochstein	24 113
Gumpinger Ludwig	Ried	24 014
120 Kühe und mehr		
Unterholzner Gbr	Hagenried	34 873

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Finkel Gbr	Wettenhausen	32 490
Zeller Josef	Königsbrunn	32 120
Stadler Martin	Wattenweiler	30 949
Hermanns Agrar Gbr	Reistingen	29 545
Böhm Andreas	Oppertshofen	28 941
Kastner Hansjörg	Maingründel	28 445
Heilbachhof Gbr	Bergenstetten	28 336
Miproko Gbr	Holzheim	28 109
Griesser Gbr	Ingstetten	27 598
Burkhart Jürgen	Deisenhausen	27 131
Stork Gbr	Schwabmühlhausen	26 637
Mögele Gbr	Kreuzanger	26 225
Deisenhofer Josef	Zusamaltheim	26 212
Fichtel Alois u. Josef Gbr	Häder	26 186
Hagg Gbr	Gennach	26 114
Kolb Gbr	Megesheim	25 773
Hartmann Bernhard	Margertshausen	25 662
Veit Michael	Münsterhausen	25 198
Milchviehbetrieb Kälberbauer Gbr	Fronhofen	24 959
Zeller Gbr	Diemantstein	24 908
Biber Erwin Gbr	Rögling	24 770
Hofmayr W. U. M. Gbr	Roggenburg	24 157
BRAUNVIEH		
15 bis 39,9 Kühe		
Rampp Claudia	Roppeltshausen	29 211
40 Kühe bis 79,9 Kühe		
Wegele Hans	Au	34 520
Weissenhorn Klaus	Bergenstetten	34 435
Knoll Heidi	Gennach	25 573
Weber Schafhof Gbr	Schwabmünchen	25 432
Stuhler Hans-Jörg	Memmenhausen	24 893
Häutle Egbr	Jedesheim	24 801
Merkle Harald	Biberachzell	24 667
80 Kühe und mehr		
Schlecker Martin	Weiler	36 585
Lutzenberger Klaus	Schwabaich	34 367
Jehle Gbr	Dattenhausen	30 483
Käufler Marcus	Weiler	26 634
Kanz Herbert	Dattenhausen	26 178

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)		
15 Kühe bis 39,9 Kühe		
Fuchs Agrar Gbr	Heuberg	36 071
Müller Martin	Unterroth	29 917
Büchele Matthias	Reutti	25 616
Ritter Gbr	Balzhausen	24 938
40 Kühe bis 79,9 Kühe		
Berchtold Jürgen	Silheim	24 023
80 Kühe und mehr		
Pfister Rainer	Jedesheim	34 940
Vogg Thomas	Dürrlauingen	33 759
Mayerhof Gbr	Megesheim	33 125

Betrieb	Ort	kg mittlere Lebensleistung
Blum Alexander	Tiefenbach	30 561
Knaier Johannes	Silheim	30 225
Spengler Christian	Waldberg	28 922
Reiter Alexander	Anhausen	27 491
Mayr Peter	Schwabegg	27 346
Haug Nicolai	Jedesheim	25 468
Müller Helmut Gbr	Ziertheim	25 425
Zanker Johannes	Untereichen	25 166
Holl Karl-Heinz	Oberhausen	24 510

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen

VFR

VFR-Schau 2025
SCHWABENHALLE WERTINGEN

15. November 2025

RIVERGEN **BVN** **IGG Wölsau** **Rinderzuchtverband** **berfranken**

Die höchsten Lebensleistungen 2024

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Kühe, die bis zum 30.09.2024 in der LKV-Datenbank gemeldet waren.

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH (einschließlich Kühe aus Wertinger Fleckviehzuchtbetrieben benachbarter Milcherzeugerringe)										
1	Lie	Engadin	152935	11402	4,00	3,46	15	17,4	Landwehr Gbr	Gurrenhof
2	684		146939	9971	3,50	3,29	11	13,1	Wissmiller Stefan	Unteregg
3	Irina	Jux	143106	10390	3,84	3,42	12	14,4	Schapfel Florian	Ammerfeld
4	Chloe	Diadora	130402	8720	3,35	3,34	11	10,5	Mahl Gbr Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
5	Herzi	Harris	124261	8587	3,71	3,20	13	12,5	Zott Martin	Aretsried
6	Maika	Indigo	119005	8655	3,79	3,49	10	10,9	Burkhart Jürgen	Deisenhausen
7	Ilse	Vanstein	118579	8655	3,95	3,35	11	12,5	Knipfer Robert	Oberroth
8	Somalia	Narr	117098	9434	4,37	3,69	13	12,6	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
9	Wanessa	Indigo	117026	8353	3,72	3,41	11	10,9	Kirschenhofer Christian	Anhofen
10	374	Vaho	116952	9055	4,21	3,53	16	18,5	Merkle Edgar	Attenhausen
11	Suma	Rumen	116121	8918	4,16	3,52	11	13,7	Friedl Emmeran	Untermuerbach
12	Lumpi	Retrakt	114535	8478	4,13	3,27	11	12,7	Christ Markus	Ehingen
13	Dorle	Retrakt	114262	8250	3,89	3,33	9	12,4	Schmid Herbert	Auerbach
14	Maria	Roncali	113599	9489	4,62	3,74	13	14,3	Haringer Elmar	Holzheim
15	Rosi	Matrix	113447	7911	3,64	3,33	7	8,7	Weber Thomas	Bobingen
16	Susa	Meru	113011	7711	3,59	3,23	10	9,4	Mahl Gbr Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
17	Dextro	Rumgo	112784	7884	3,76	3,23	11	11	Sporer Albert Gbr	Oberliezheim
18	Fernada	Inder	112330	8205	3,94	3,37	13	13,3	Rau Agrar Gbr	Neumünster
19	754	Witzbold	110735	7903	3,64	3,50	8	8,9	Unterholzner Gbr	Hagenried
20	Cirka	Maistern	110003	7260	3,37	3,23	10	10,1	Zahn Gbr	Stoffenried
21	Gaga	Indigo	109729	8445	4,10	3,59	10	12	Dreger Gbr	Egermühle
22	Kati	Malach	108189	8300	4,03	3,65	14	13,5	Veicht Josef	Burgmannshofen
23	Miro	Rumhorst	107277	8107	3,98	3,58	12	13,7	Schaller Erwin	Wallerdorf
24	14tabea	Ilion	107228	7314	3,51	3,31	9	8,7	Wörle Richard	Stotzard
25	42322	Rureif	106520	7913	4,08	3,35	11	12,2	Stadler Martin	Wattenweiler
26	76480	El Pais	106418	7201	3,63	3,14	13	12,6	Riedlberger Andrea	Mangelsdorf
27	Kirsche	Narr	106342	7565	3,74	3,37	11	10,6	Förg Christian	Petersdorf
28	496		106141	7148	3,41	3,32	12	13,4	Adae Reinhold	Breithenthal
29	Mitze	Insel	106131	7961	3,98	3,52	10	10,4	Zahn Gbr	Stoffenried
30	Amperon	Peron	105934	7869	3,94	3,48	10	8,9	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
31	Jasmin	Gepard	105849	8239	4,42	3,37	9	9,7	Schneider Markus	Wiesenbach
32	Rita		105746	8206	4,25	3,51	10	11,1	Walter Karl	Reisensburg
33	Delia	Ermüt	105175	7183	3,61	3,22	8	10	Kemter Werner	Biburg
34	Ursl	Radaspona	105081	7317	3,70	3,27	11	10,3	Mahl Gbr Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
35	Margot	Moremio	104432	7792	4,01	3,45	14	14,2	Meyer Gbr	Möttingen
36	Ramona	Samland	104294	7382	3,76	3,32	10	10,9	Landwehr Gbr	Gurrenhof
37	715	Waldfuchs	104041	7829	3,70	3,82	6	7,9	Zeller Gbr	Bissingen

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
38	Urmel	Radaspona	103938	7829	4,04	3,49	9	9,4	Mahl Gbr Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
39	Zampel	Reichsgraf	103293	6900	3,39	3,29	11	10,8	Stadler Hermann	Nassenbeuren
40	Stella	Ikebana	103054	7511	4,01	3,28	8	9,4	Mayerhof Gbr	Megesheim
41	Gala	Wunderland	102957	7321	3,71	3,40	10	10,5	Maucher Eugen	Emershofen
42	Landi	Rumgo	102328	6844	3,61	3,08	9	10,1	Wolf Agrar Gbr	Birkhausen
43	Zora		102284	8095	4,12	3,80	7	8,9	Mayerhof Gbr	Megesheim
44	Schallo	Wallos	102274	7953	4,21	3,57	9	8,8	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
45	74 422		101495	7812	4,04	3,66	9	9,9	Leitenmaier Christoph	Agawang
46	Josi	Ruthus	101484	7291	3,52	3,66	8	8,6	Hofmayr W. U. M. Gbr	Roggenburg
47	Solemio	Witzbold	101439	8665	4,60	3,94	12	10,7	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
48	Anastas	Weburg	101199	8400	4,38	3,92	10	10,4	Böhm Andreas	Oppertshofen
49	Babsi	Indossar	101055	6834	3,60	3,16	9	9,8	Stork Stephan	Bergheim
50	Sabrina	Winning	100844	7358	3,74	3,56	8	9,6	Wiedemann Hans	Heudorf
51	Nandl	Hupsol	100741	7535	3,99	3,49	11	11,5	Kastner Bernhard	Mödishofen
52	Muki	Hutgraf	100521	7208	3,91	3,26	11	11,6	Landwehr Gbr	Gurrenhof
53	Lilli	Narr	100503	7619	3,94	3,64	12	12,5	Fischer Hubert	Willishausen
54	Tanja	Ruzarlo	100476	7794	4,22	3,54	10	10,6	Schneid Thomas Gbr	Amerbach
55	Nele	Willem	100229	7294	3,70	3,58	8	9,6	Thorwart Gbr	Eitersberg
56	Dawos	Isegrim	100220	7057	3,78	3,26	11	11,3	Glas Georg	Klingen
57	Lugrezi	Gebalot	100023	7991	4,35	3,64	11	12,1	Hagg Gottfried	Derching
58	Blümch	Diol	99673	6927	3,56	3,39	11	10,8	Schneid Thomas Gbr	Amerbach
59	Zilla	Maistern	99592	7494	4,11	3,42	12	12,5	Meier Roman	Tagmersheim
60	Lillife	Donkosak	99459	6756	3,58	3,21	10	11,2	Wegele Franz	Finningen
61	Jller	Ritual	99330	7102	3,51	3,64	7	10,3	Schwayer Ferdinand	Eppishausen
62	Wilma	Hutera	99185	7671	4,24	3,49	7	7,8	Kirschenhofer Christian	Anhofen
63	Manic	Monte	98866	7454	3,83	3,71	8	10,5	Lang Rudolf Gbr	Langerringen
64	73010		98248	6930	3,58	3,47	10	9,4	Seemüller Gbr	Schlingen
65	Zimbre	Vandor	98232	6477	3,39	3,21	13	12,7	Stocker Markus	Blossenau
66	Peaches	Willenberg	97691	7133	4,03	3,28	9	8,5	Mahl Gbr Fleckvieh-zuchtbetrieb	Aulzhausen
67	Alster	Reumut	97519	6993	3,73	3,45	8	7,5	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
68	Lady	Malfir	97397	6703	3,66	3,22	13	12,4	Wegele Franz	Finningen
69	Moni	Vangelis	97276	8390	4,77	3,86	10	10	Grimmeis Gbr	Utzwingen
70	Hedwig	Ramiro	97099	7152	3,86	3,51	9	9,5	Wassermann Thomas	Ottobeuren
71	Franzi	Washington	97082	7923	4,36	3,80	6	8,8	Wiedemann Hans	Heudorf
72	La Veit	Veit	97050	7389	4,30	3,32	11	11,1	Landwehr Gbr	Gurrenhof
73	Pela	Von Welt	97024	7700	4,31	3,63	8	7,6	Weixler Peter	Reicholzried
74	Vefi	Hupsol	96940	7481	4,31	3,40	11	11,7	Spaun Gbr	Oberried
75	Berta	Rochat	96925	7297	3,80	3,73	11	11,3	Strommer Jgnaz	Wittesheim
76	Klara	Royal	96540	7053	3,75	3,55	9	8,5	Böhm Andreas	Oppertshofen
77	06pauli	Waldbrand	96091	7473	4,19	3,59	8	8,7	Wörle Richard	Stotzard
78	899	Imara	96046	7614	4,35	3,58	9	10	Vogele Gbr	Dinkelscherben
79	69124	Resolut	95911	6787	3,58	3,50	7	8,9	Reich Johannes	Sand
80	Anett	Indigo	95828	7043	3,89	3,46	11	11,4	Sturm Gbr	Binnenbach
81	Monique	Vanadin	95731	6513	3,54	3,27	9	9	Gufler M. U. A. Gbr	Gremheim

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
82	Kathlin	Reinerbig	94604	7294	4,19	3,52	7	8,5	Matthes Thomas	Steinhart
83	Fella	Ratgeber	94598	7506	4,21	3,73	13	12,6	Veicht Josef	Burgmannshofen
84	684	Ironic	94393	7117	3,96	3,58	9	9,5	Schoder Gbr	Eisingersdorf
85	Gisell	Watnox	94367	8105	4,92	3,67	9	10,3	Lochbrunner Gebhard	Mindelzell
86	Peggy	Vulcano	94110	6975	3,65	3,76	6	8	Kirschenhofer Christian	Anhofen
87	Rita	Ruisir	93993	6751	3,82	3,36	9	10,7	Unger Ralf	Thurnek
88	Prise	Zapfhahn	93992	8163	4,83	3,86	9	9,8	Balleis Michael	Hausen
89	Madlein	Malibu	93915	6998	3,89	3,56	10	10,8	Wassermann Gbr	Günzach
90	82 923	Mangope	93620	7100	4,35	3,23	11	10,5	Zeller Josef	Königsbrunn
91	Romy	Dryland	93586	7149	4,06	3,58	8	8,4	Steinle Konrad	Buggenhofen
92	Franka	Safari	93328	6458	3,55	3,37	11	11	Stetter Alois	Weissenhorn
93	Anni	Weinreg	93281	6880	4,08	3,29	9	8,8	Schneider Markus	Wiesenbach
94	Berkley	Dryland	93276	7116	4,17	3,46	9	8,8	Steinle Konrad	Buggenhofen
95	Kathrin	Maistern	93088	6854	3,99	3,38	11	10,8	Miehle Ulrich	Hennhofen
96	Pippa	Vanstein	93045	7308	4,27	3,58	10	10,5	Mayerhof Gbr	Megesheim
97	01803	Mangope	92980	7409	4,16	3,81	9	9,6	Fehrer Peter	Rehling
98	Fevi	Dextro	92900	7121	4,05	3,61	8	9,8	Müller Hubert U. Anna	Rielhofen
99	Gundi	Imara	92868	7907	4,80	3,72	8	10,5	Wiest P. U. R. Gbr	Weiler
100	Monika	Waldbrand	92865	7268	4,01	3,81	9	9,9	Wohlmann Stephan	Hausen

BRAUNVIEH

1	1219	Payssli Et	122202	9756	4,43	3,56	8	9,3	Schlecker Martin	Weiler
2	631299	Huray	117770	9039	4,08	3,59	9	11,6	Lutzenberger Klaus	Schwabaich
3	1185	Jusch	117155	9571	4,50	3,67	10	10	Schlecker Martin	Weiler
4	1263	Puck	116926	8970	4,08	3,59	8	8,5	Schlecker Martin	Weiler
5	Elke	Vapiano	114805	8863	4,13	3,59	7	9,6	Käufler Marcus	Weiler
6	1200	Payssli Et	114515	9075	4,43	3,49	9	9,7	Schlecker Martin	Weiler
7	Mona	Joschka	110328	8165	4,00	3,40	8	8,7	Pfister Rainer	Jedesheim
8	1140	Vasir	105630	9509	5,00	4,01	10	10,7	Schlecker Martin	Weiler
9	236pina		103041	7622	3,97	3,43	8	9,7	Kanz Herbert	Dattenhausen
10	57337	Vasir	101994	8305	4,57	3,57	11	11,1	Heilbachhof Gbr	Bergenstein
11	1260	Huray	99371	7435	4,06	3,42	8	8,6	Schlecker Martin	Weiler
12	335	Huray	99294	8250	4,73	3,58	9	11,1	Mayer Andreas Gbr	Balzhausen
13	1226	Payssli Et	94877	7530	4,30	3,64	9	9,2	Schlecker Martin	Weiler
14	1256	Juleng	94863	7354	4,07	3,68	9	8,6	Schlecker Martin	Weiler
15	Mieju	Juleng	91941	6950	4,04	3,52	7	8,9	Jehle Gbr	Dattenhausen
16	Higuar	Jaguar	91934	7420	4,18	3,90	8	8,7	Jehle Gbr	Dattenhausen
17	Meri	Vanpari	91678	7661	4,41	3,94	8	9,2	Jehle Gbr	Dattenhausen
18	Fella	Hipsit	91046	6859	4,17	3,37	10	11,7	Wegele Hans	Au
19	Mewel	Harley	88940	7209	4,17	3,94	8	8,6	Jehle Gbr	Dattenhausen
20	1290	Hansl	88695	7065	4,24	3,73	7	8	Schlecker Martin	Weiler

HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)

1	Gandi	Shottle	132050	10590	4,58	3,44	10	11,7	Käufler Marcus	Weiler
2	Lisa	Levin	130540	9456	3,82	3,42	12	12,1	Reiter Alexander	Anhausen

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb. ges.	Jahre	Besitzer	Wohnort
3	Pauli	Jelto	119598	9198	4,33	3,36	8	11,1	Weissenhorn Klaus	Bergenstetten
4	Fanni	Oktavian	115264	7983	3,96	2,97	10	10	Milchviehbetrieb Kälberbauer Gbr	Fronhofen
5	Monia	Beach	112458	8662	4,17	3,53	7	7,4	Pfister Rainer	Jedesheim
6	Hilde	Basalt	109850	7782	3,84	3,24	9	10,4	Müller Martin	Unterroth
7	Vabiola	Alando Red	109000	8225	4,13	3,42	10	11,2	Geh Andreas	Kutzenhausen
8	Flora	Ormsby	108234	8561	4,27	3,63	5	8	Pfister Rainer	Jedesheim
9	764	Al	107634	7724	3,78	3,40	7	8,8	Vogg Thomas	Dürrlauingen
10	Sisi		107602	7585	3,80	3,25	10	9,8	Schlicker Markus	Pöttmes
11	Meike	Beach	107466	8143	4,25	3,33	8	8,3	Pfister Rainer	Jedesheim
12	Rambo	Hokovit	107399	8737	4,62	3,51	10	9,9	Mayerhof Gbr	Megesheim
13	769ciss	Brasil	107061	8088	4,09	3,47	7	8,3	Kanz Herbert	Dattenhausen
14	Veno	Holman	106970	7645	3,92	3,23	10	10,8	Miproko Gbr	Holzheim
15	Mimi	Fageno	106190	8343	4,54	3,32	7	8,1	Pfister Rainer	Jedesheim
16	Dora	Suran	104339	8190	4,32	3,53	8	8,1	Pfister Rainer	Jedesheim
17	Ferah	Lemond	102366	7198	3,56	3,47	8	8,7	Schütz Gbr	Edenhausen
18	562	Babak	101542	7618	4,26	3,25	8	8	Knaier Johannes	Silheim
19	Promis	Epic	100269	7561	3,97	3,57	5	7,6	Erdle Rainer	Memmenhausen
20	Julia	Samuelo	99469	7497	4,26	3,28	10	10,4	Blum Alexander	Tiefenbach

Stefanie Schröttle, AELF Nördlingen-Wertingen



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Durch unsere Adern fließt

Cow-how®

Telefon: 04101 218-2000 · www.schaumann.de

Die höchsten Jahresleistungen 2024

Die folgende Tabelle beinhaltet alle Kühe, die bis zum 30.09.2024 in der LKV-Datenbank gemeldet waren.

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH (einschließlich Kühe aus Wertinger Fleckviehzuchtbetrieben benachbarter Milcherzeugerringe)										
1	977	Raldi	366	17056	1108	3,04	3,46	4	Zeller Gbr	Diemantstein
2	Amonia	Sunrise	323	16712	949	2,76	2,92	2	Dreger Gbr	Egermuehle
3	Ulrika	Witzbach	366	16462	1161	3,56	3,49	4	Steger Andreas	Reitenbuch
4	Helene	Maxwell	346	16421	1242	4,14	3,43	2	Rager Stephan	Laugna
5	Gibsy	Magnet	366	16296	1160	3,72	3,40	3	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
6	1760	Villeroy	366	16221	1103	3,66	3,14	4	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
7	Paula	Wal	346	16145	1488	5,03	4,19	11	Weixler Peter	Reicholzried
8	Adene	Wanja	366	15964	1165	3,96	3,34	4	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
9	Galinka		366	15944	1085	3,39	3,42	2	Dreger Gbr	Egermuehle
10	86451		366	15923	1097	3,36	3,53	1	Miproko Gbr	Holzheim
11	Bonsai	Munter	335	15880	1044	3,38	3,20	2	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
12	Rapunze	Pizarro	361	15838	955	2,72	3,31	2	Meyer Gbr	Moettingen
13	Klarisa	Veteran	366	15831	1168	4,09	3,29	3	Weber Bernhard	Wollishausen
14	Tana	Pizarro	317	15734	1011	3,18	3,24	3	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
15	Dolli	Erbhof	360	15725	1118	3,83	3,28	2	Weber Bernhard	Wollishausen
16	Mardi	Raldi	327	15680	1021	3,41	3,10	6	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
17	72400	Elvis	366	15550	1093	3,45	3,59	5	Seemueller Gbr	Schlingen
18	1320		323	15539	970	3,00	3,24	4	Fichtel Alois u.Josef Gbr	Haeder
19	36673	Waban	366	15537	1093	3,47	3,57	3	Geyer Gebhard	Altenbaindt
20	53481	Zombie	342	15475	1075	3,60	3,35	3	Unterholzner Gbr	Hagenried
21	Altory	Votary	339	15385	1039	3,38	3,38	5	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
22	Oma	Raldi	358	15370	1039	3,55	3,21	3	Kemter Werner	Biburg
23	Birma	El Padre	366	15363	1021	3,20	3,44	3	Klink Martin	Schmaehingen
24	778	Malaro	337	15276	1078	3,83	3,22	2	Mayer Gbr	Salgen
25	Sina	Walint	342	15247	1154	3,95	3,61	4	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
26	Sahr	Wieweit	366	15243	1141	3,70	3,79	3	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
27	Lau	Epinal	366	15210	1126	3,80	3,60	5	Thorwart Gbr	Eitershofen
28	Edelste	Ladykiller	338	15203	1000	3,33	3,24	4	Klink Martin	Schmaehingen
29	Gabin	Zombie	309	15193	928	2,67	3,44	6	Haeusler Johann	Deisenhofen
30	Helene	Sehrgut	313	15137	1167	4,37	3,34	2	Hofmann Josef	Zaisertshofen
31	Arabica	Matabele	319	15115	1003	3,50	3,14	2	Klink Martin	Schmaehingen
32	Rosi	Matrix	331	15079	1019	3,38	3,38	7	Weber Thomas	Bobingen
33	Ilvie	Raldi	366	15063	1091	3,43	3,81	3	Kirschenhofer Christian	Anhofen
34	Sivia	Hermelin	340	15038	1088	3,75	3,49	3	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
35	871	Marmolada	317	15015	1048	3,58	3,40	6	Unterholzner Gbr	Hagenried
36	955		310	14974	1172	4,37	3,46	3	Unterholzner Gbr	Hagenried
37	66635	Esmond	366	14935	981	3,29	3,28	2	Schuster Richard	Zusamzell
38	Gisela	Hagwirt	300	14910	1072	3,74	3,45	6	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
39	732	Vanadin	332	14899	1032	3,60	3,33	3	Knaier Johannes	Silheim
40	G Manau	Manaus	307	14899	992	3,56	3,10	3	Schuerer-Hammon Gbr	Lehmingen
41	529	Herzkoenig	366	14886	1214	4,39	3,77	3	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
42	Erna	Marmolada	344	14864	1049	3,90	3,16	5	Kleemann Matthias	Lehmingen
43	Gary	Herzklopfen	320	14859	1020	3,33	3,53	2	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
44	Daggi	Motane	366	14828	1089	3,82	3,52	3	Strobl Josef	Axtbrunn
45	17400	Ikea	366	14815	1047	3,63	3,43	2	Miproko Gbr	Holzheim
46	14 281	Silverstar	366	14778	1130	3,86	3,78	3	Hagg Gbr	Gennach
47	G Rolls	Rolls	320	14778	1070	4,06	3,18	2	Schuerer-Hammon Gbr	Lehmingen
48	Jahna	Everest	345	14754	1055	3,91	3,25	3	Reiter Wolfgang	Waldberg
49	Solaika	Everlast	339	14739	1049	3,72	3,40	6	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
50	Melissa	Mydarling	324	14724	1057	3,85	3,33	2	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
51	14 225		335	14707	977	3,11	3,53	3	Hagg Gbr	Gennach
52	17225	Hollywood	292	14687	894	3,16	2,93	3	Miproko Gbr	Holzheim
53	Biri	Manolo	356	14687	980	3,41	3,27	5	Hopfenzitz Gdbr H.u.a.	Nittingen
54	Lili	Peron	352	14678	994	3,52	3,25	3	Seiler Tobias	Lutzingen
55	1118	Monumental	317	14672	1146	4,10	3,71	5	Schlosser Wolfgang	Reischenau
56	1067	Ventura	366	14668	1135	4,21	3,52	4	Zeller Gbr	Diemanstein
57	Lilip	Herzfeuer	366	14667	1132	4,18	3,54	2	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
58	Logo	Mint	322	14664	1045	3,91	3,21	5	Dirr Gbr	Grosskissendorf
59	Atrick	Hattrick	307	14646	983	3,21	3,50	3	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
60	Ruby	Mineral	366	14609	1007	3,62	3,27	3	Wiest P. u.R. Gbr	Weiler
61	Dirndl	Vanillo	366	14604	1095	3,94	3,55	2	Christ Markus	Ehingen
62	1167	Sehrgut	301	14599	1028	3,74	3,30	4	Schlosser Wolfgang	Reischenau
63	Sion	Vision	341	14596	1077	3,76	3,62	4	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
64	Meit	Wieweit	332	14580	1011	3,59	3,34	3	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
65	Diana	Waalkes	366	14576	1158	4,26	3,68	2	Weixler Peter	Reicholzried
66	Lock	Happyend	332	14574	1075	4,01	3,37	4	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
67	1212	Mogul	366	14560	1069	3,87	3,47	2	Schlosser Wolfgang	Reischenau
68	1663	Manolo	324	14540	994	3,74	3,09	5	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
69	Mella	Wobbler	342	14529	1047	3,69	3,52	4	Stadler Hermann	Nassenbeuren
70	17292	Rommel	366	14499	979	3,32	3,43	2	Miproko Gbr	Holzheim
71	Alba	Held	324	14468	1026	3,69	3,40	4	Schapfel Florian	Ammerfeld
72	963	Peron	326	14467	1057	3,90	3,40	5	Zeller Gbr	Diemanstein
73	747	Zombie	366	14446	977	3,46	3,30	2	Knaier Johannes	Silheim
74	Alessia	Mainstream	337	14410	1141	4,31	3,60	3	Klink Martin	Schmaehingen
75	1164	Revolver	357	14408	1020	3,67	3,41	2	Zeller Gbr	Diemanstein
76	Srilank	Raldi	333	14390	1101	4,06	3,59	3	Kemter Werner	Biburg
77	559	Westpoint	351	14381	977	3,36	3,44	3	Kaessmeyer Gbr	Gloett
78	Carolin	Murillo	366	14376	963	3,57	3,12	5	Wimmer Klaus	Megesheim
79	32624	Martinez	366	14372	984	3,27	3,58	1	Schuster Richard	Zusamzell
80	Inga	Innovation	314	14369	1018	3,76	3,32	3	Fuchs Agrar Gbr	Heuberg
81	Hella	Wellinger	366	14357	1078	3,92	3,58	2	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
82	Hopsa	Peron	360	14348	1040	3,86	3,39	4	Hofmayr W. u.M. Gbr	Roggenburg
83	608	Wonigo	311	14341	974	3,46	3,33	2	Deisenhofer Josef	Zusamaltheim
84	Zora	Maximum	333	14338	943	3,39	3,19	4	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
85	32162	Wildstern	334	14319	1028	3,92	3,26	3	Miproko Gbr	Holzheim
86	Serra	Manolo	295	14312	1009	3,47	3,59	4	Schmid Otto	Donaualtheim
87	1067	Wildtruck	345	14300	975	3,47	3,35	5	Kratzer Gbr	Riedsend
88	Fonigo	Wonigo	315	14294	1005	3,83	3,21	3	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
89	Evi	Wildstern	366	14294	977	3,58	3,25	6	Zahn Gbr	Stoffenried
90	706	Informant	366	14292	1035	3,91	3,33	5	Kastner Hansjoerg	Maingruendel
91	1182	Hayabusa	328	14273	1043	3,86	3,45	2	Zeller Gbr	Diemantstein
92	Laura	W1	336	14271	1021	3,53	3,62	3	Wachter Markus	Lindenberg
93	Renee	Magenta	320	14266	1022	3,86	3,31	4	Steinle Konrad	Buggenhofen
94	Blume	Herzkoenig	335	14265	979	3,54	3,32	4	Kleemann Matthias	Lehmingen
95	Pela	Von Welt	344	14263	1121	4,21	3,64	8	Weixler Peter	Reicholzried
96	Risotto	Hutero	340	14261	982	3,59	3,29	3	Rager Stephan	Laugna
97	Erle	Milka	329	14259	1076	4,01	3,54	2	Strasser Gbr	Thierhaupten
98	Inos	MyLife	366	14251	1093	3,94	3,73	2	Kraus Georg u.An. Gbr	Deubach
99	Schnegg	Hotrave	339	14250	994	3,44	3,53	2	Wagner Christian	Mindelheim
100	Madrean	Dream	329	14250	1030	3,75	3,47	5	Landes Hans-Josef	Ammerfeld

Zott
Genuss-Molkerei
seit 1926

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
SEIT ÜBER 95 JAHREN.**

www.zott.de

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater	Melk-tage	Milch kg	F + E kg	Fett %	Eiw. %	Kalb ges.	Besitzer	Wohnort
BRAUNVIEH										
1	Indira	Vaselino	337	15110	1200	4,47	3,47	2	Pfister Rainer	Jedesheim
2	Mebpu	Puck	366	15082	1216	4,26	3,80	4	Jehle Gbr	Dattenhausen
3	Iris	Calip	366	15003	1167	4,33	3,45	2	Fendt Daniel	Memmenhausen
4	Irana	Vanpari	336	14625	1197	4,46	3,72	4	Pfister Rainer	Jedesheim
5	Alge	Dixiboy	357	14422	1111	3,82	3,88	2	Jehle Gbr	Dattenhausen
6	Indi	Puck	319	14351	1119	4,37	3,43	3	Pfister Rainer	Jedesheim
7	Hulda	President	339	14287	1244	5,00	3,71	4	Pfister Rainer	Jedesheim
8	Karin	Glarus	366	14172	1065	4,07	3,44	2	Weber Schafhof Gbr	Schwabmuenchen
9	1560	Punica	312	14088	1093	4,28	3,48	4	Schlecker Martin	Weiler
10	26 382	Glarus	341	13974	962	3,39	3,50	2	Zech Josef	Langerringen
11	1400	Huray	366	13820	1093	4,42	3,48	6	Schlecker Martin	Weiler
12	Esel	Volker	362	13812	1016	3,92	3,43	2	Fendt Daniel	Memmenhausen
13	Mucap	Capri	366	13733	1055	3,97	3,71	2	Jehle Gbr	Dattenhausen
14	85985	Fernsee	363	13714	1062	4,13	3,62	5	Zanker Johannes	Untereichen
15	1582	Hebmon	366	13714	1105	4,31	3,75	4	Schlecker Martin	Weiler
16	Gazelle	Polenta	366	13711	1252	5,17	3,96	5	Miller Norbert	Jedesheim
17	Hijax	Ajax	346	13688	1078	4,21	3,67	2	Jehle Gbr	Dattenhausen
18	Misa	Hidalgo	366	13683	1010	3,72	3,66	3	Jehle Gbr	Dattenhausen
19	Brauni	Hebron	366	13668	1165	4,58	3,95	4	Wiest P. u.R. Gbr	Weiler
20	1219	Payssli Et	326	13661	1060	4	4	8	Schlecker Martin	Weiler
HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ROTBUNT)										
1	Sharysi	Swift	366	20436	1309	3,09	3,32	1	Erdle Rainer	Memmenhausen
2	Moona	Julandy	366	18707	1421	4	4	3	Pfister Rainer	Jedesheim
3	Ladycam	Cameron	339	18602	1476	4	4	3	Erdle Rainer	Memmenhausen
4	Werra1	Chief	338	18459	1174	3	3	3	Erdle Rainer	Memmenhausen
5	Michel	Medley	366	18380	1450	4	3	2	Pfister Rainer	Jedesheim
6	Brit	Mister X	313	17388	1167	3	3	3	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
7	Wefleca	Reflector	366	17263	1271	4	3	3	Erdle Rainer	Memmenhausen
8	835		340	16954	1647	6	4	3	Winter Gbr	Kadeltshofen
9	Ladybee	Benz	339	16800	1396	4	4	3	Erdle Rainer	Memmenhausen
10	Mekki	Twilando	366	16661	1339	5	3	4	Pfister Rainer	Jedesheim
11	Mocro	Crosby	356	16633	1312	4	4	2	Pfister Rainer	Jedesheim
12	32014	Powerballp	366	16371	1306	4	4	3	Miproko Gbr	Holzheim
13	Darte	Jedi	324	16368	1141	4	3	3	Schuerer-Hammon Gbr	Lehmingen
14	Toscana	Gymnast	365	16367	1230	4	3	4	Kaeuffler Marcus	Weiler
15	Ingswi	Swift	347	16324	1220	4	3	3	Erdle Rainer	Memmenhausen
16	786		366	16297	1103	3	3	1	Knaier Johannes	Silheim
17	Luna	Apoll P	326	16263	1173	4	4	3	Kemter Werner	Biburg
18	Somi		342	16260	1110	4	3	2	Erdle Rainer	Memmenhausen
19	389	Cyrano	366	16220	1028	3	3	4	Reiter Alexander	Anhausen
20	27530	Louis Pp	357	16205	1089	4	3	5	Sirch Thomas	Altenmuenster

Die höchsten Erstlaktationen 2024

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater der Kuh	Melk-tage	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Besitzer	Wohnort
FLECKVIEH (einschließlich Kühe aus Wertinger Fleckviehzuchtbetrieben benachbarter Milcherzeugerringe)									
1	Amonia	Sunrise	305	13238	783	3,06	2,85	Dreger Gbr	Egermühle
2	Ranke	Veliano	305	12977	938	3,89	3,34	Strasser Gbr	Thierhaupten
3	781	Hubraum	305	12947	986	4,09	3,53	Knaier Johannes	Silheim
4	Mardin	Hugoboss	305	12928	856	3,53	3,09	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
5	Fenja	Zubringer	305	12797	864	3,50	3,25	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
6	24felic	Weitblick	305	12787	775	2,64	3,42	Wiedemann Georg	Heidhof
7	Petje	Ricola	305	12730	920	3,94	3,29	Kirschenhofer Christian	Anhofen
8	Frieda	Pizarro	305	12634	840	3,39	3,26	Kemter Werner	Biburg
9	1241	Herzfeuer	297	12616	844	3,36	3,33	Zeller Gbr	Diemantstein
10	86451		305	12496	866	3,52	3,42	Miproko Gbr	Holzheim
11	1430	Volaris	305	12410	927	4,07	3,40	Petrik Michael	Nittingen
12	Zelgo	Herakles	305	12367	886	3,76	3,40	Hofmayr W. u. M. Gbr	Roggenburg
13	Sandra	Wrangler	305	12283	916	4,09	3,36	Wiedemann Hans	Heudorf
14	Marie	Etoscha	305	12280	874	3,57	3,55	Kemter Werner	Biburg
15	799	Weitblick	305	12251	927	4,19	3,37	Knaier Johannes	Silheim
16	Gary	Herzklopfen	299	12198	810	3,12	3,52	Kraus Georg u. An. Gbr	Deubach
17	Ario	Hulio	305	12198	846	3,53	3,40	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
18	Arabica	Matabele	305	12194	888	3,93	3,35	Klink Martin	Schmähingen
19	Kuba	Herzpochen	303	12155	951	4,13	3,69	Hofmayr W. u. M. Gbr	Roggenburg
20	Wendi	Herzklopfen	305	12148	865	4,01	3,11	Wassermann Thomas	Ottobeuren
21	Anita	Hugoboss	305	12090	763	3,20	3,12	Grimmeis Gbr	Utzwingen
22	Delfie	Westpoint	305	12076	919	4,10	3,51	Weber Thomas	Bobingen
23	Diana	Waalkes	305	12061	932	4,12	3,60	Weixler Peter	Reicholzried
24	Melone	Pizarro	305	12047	879	3,83	3,47	Kemter Werner	Biburg
25	Jolie	Hydro	305	12037	843	3,80	3,20	Hofmann Josef	Zaisertshofen
26	Onassis	Pizarro	305	12018	847	3,76	3,29	Strasser Gbr	Thierhaupten
27	10335	Zombie	300	12001	879	3,88	3,44	Kitzinger Peter	Marxheim
28	Dorka		305	11985	785	3,40	3,15	Schneider Markus	Wiesenbach
29	Kalera	Weitblick	305	11982	657	2,26	3,22	Ruff Gbr	Balgheim
30	32624	Martinez	305	11970	816	3,33	3,49	Schuster Richard	Zusamzell
31	2270	Himmel	305	11948	929	4,24	3,54	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
32	Tami		305	11943	854	3,89	3,26	Strasser Gbr	Thierhaupten
33	Helena	Evergreen	305	11935	843	3,96	3,10	Wiest P. u. R. Gbr	Weiler
34	Antigua	Harburg	305	11934	833	3,49	3,50	Dreger Gbr	Egermühle
35	Ronja	Herzin	305	11870	816	3,54	3,34	Weber Thomas	Bobingen
36	Wanda	Maybach	305	11820	870	4,02	3,35	Weixler Peter	Reicholzried
37	690	Zombie	305	11812	838	3,94	3,16	Strass Gbr	Herkheim
38	Mandrin	Munter	298	11797	801	3,29	3,49	Kraus Georg u. An. Gbr	Deubach
39	Alessia	Westpoint	305	11786	862	3,83	3,48	Wiedemann Hans	Heudorf
40	Janett		305	11783	870	3,89	3,49	Strasser Gbr	Thierhaupten
41	Reimlin	Himmel	305	11765	810	3,54	3,34	Dreger Gbr	Egermühle
42	Bonet	Haiti	305	11739	769	3,32	3,23	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
43	Heide P	Der Beste	305	11736	909	4,29	3,46	Wachter Markus	Lindenberg
44	Regina	Haiti	298	11725	807	3,80	3,08	Thorwart Gbr	Eitersberg
45	2198	Sido	305	11723	788	3,33	3,39	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen

Lfd. Nr.	Name der Kuh	Vater der Kuh	Melk-tage	Milch kg	F+E kg	Fett %	Eiw. %	Besitzer	Wohnort
46	86470	Ignatius	305	11694	831	3,66	3,45	Miproko Gbr	Holzheim
47	103		305	11693	799	3,42	3,41	Birle Wolfgang Und Michael Gbr	Breitenbronn
48	Otta	Herakles	305	11662	831	3,77	3,36	Thorwart Gbr	Eitersberg
49	1429	Herzfeuer	305	11620	821	3,86	3,21	Fichtel Alois u. Josef Gbr	Häder
50	Sally	Sisyphus	305	11613	903	4,24	3,54	Weber Thomas	Bobingen
51	Linda	Herzfeuer	305	11610	841	4,11	3,13	Thorwart Gbr	Eitersberg
52	Wendy	Vulpi	305	11609	893	4,18	3,50	Weixler Peter	Reicholzried
53	Fulmi	Herakles	305	11602	762	3,08	3,49	Wohlmann Stephan	Hausen
54	Bunte	Sisyphus	305	11587	838	3,78	3,45	Wiest P. u. R. Gbr	Weiler
55	Boom	Hashtag	305	11583	810	3,52	3,47	Kraus Georg u. An. Gbr	Deubach
56	Galaia	Himalaya	305	11578	791	3,32	3,52	Eberle Michael	Mörslingen
57	Melly	Sehrgut	305	11572	853	3,80	3,57	Kemter Werner	Biburg
58	Elfi	Mydarling	305	11559	774	3,15	3,54	Kraus Georg u. An. Gbr	Deubach
59	1436	Heimat	305	11525	833	3,96	3,27	Fichtel Alois u. Josef Gbr	Häder
60	Ida	Mint	305	11519	868	4,13	3,40	Wiest P. u. R. Gbr	Weiler
61	Maria	Erbhof	305	11512	714	2,97	3,23	Kemter Werner	Biburg
62	Zarin	Rommel	305	11508	846	3,98	3,37	Wachter Markus	Lindenberg
63	Wella	Morox	305	11508	868	4,08	3,47	Weixler Peter	Reicholzried
64	682	Westpark	305	11503	817	3,63	3,47	Strass Gbr	Herkheim
65	1288	Hashtag	305	11499	871	4,22	3,36	Landes Hans-Josef	Ammerfeld
66	Sunrise	Votary	305	11484	721	2,94	3,34	Klink Martin	Schmähingen
67	Linda	Zeiger	305	11482	817	3,82	3,30	Hermanns Agrar Gbr	Reistingen
68	Karin	Weitblick	305	11472	860	4,02	3,47	Dürrwanger Jürgen	Ebermergen
69	29irmga	Haiti	305	11467	783	3,25	3,58	Wiedemann Georg	Heudorf
70	Annett	Echo	305	11464	811	3,92	3,15	Grimmeis Gbr	Utzwingen
BRAUNVIEH									
1	71824	Daimler	305	11731	797	3,45	3,34	Zanker Johannes	Untereichen
2	Me32746	Vassri	305	11077	864	3,88	3,91	Jehle Gbr	Dattenhausen
3	Enzi	Barca	305	11075	843	4,02	3,59	Käufer Marcus	Weiler
4	764	Piano	305	11044	831	3,87	3,66	Stuhler Hans-Jörg	Memmenhausen
5	1749	Aquin	305	10992	848	4,09	3,63	Schlecker Martin	Weiler
6	71842	Veles	305	10889	853	4,33	3,50	Zanker Johannes	Untereichen
7	33126	Pustertal	305	10722	777	3,83	3,41	Zanker Johannes	Untereichen
8	71748	Piano	305	10669	819	4,07	3,61	Zanker Johannes	Untereichen
9	Meriper	Sniper	305	10635	740	3,43	3,53	Jehle Gbr	Dattenhausen
10	1743	Vassri	305	10621	761	3,80	3,36	Schlecker Martin	Weiler
HOLSTEIN (SCHWARZBUNT/ ROTBUNT)									
1	Sharysi	Swift	305	16582	1077	3,35	3,14	Erdle Rainer	Memmenhausen
2	Halmi		305	14771	1014	3,74	3,13	Pfister Rainer	Jedesheim
3	Michel	Medley	305	14751	1047	4,05	3,04	Pfister Rainer	Jedesheim
4	Linda		305	14053	806	2,87	2,86	Sauter Matthias	Oxenbronn
5	Holdina		305	14004	1137	4,61	3,51	Pfister Rainer	Jedesheim
6	771	Adler Pp	305	13747	898	3,36	3,17	Knaier Johannes	Silheim
7	786		305	13564	887	3,32	3,22	Knaier Johannes	Silheim
8	Bello	Bellwether	305	13490	1054	4,43	3,38	Pfister Rainer	Jedesheim
9	71817	Hagia	305	13391	947	3,92	3,15	Zanker Johannes	Untereichen
10	Dilara		305	13385	931	3,75	3,21	Pfister Rainer	Jedesheim

Lebensleistungskühe



Dextro DE 09 46647736 geb. 09.10.2011
 V: Rumgo MV: Wal
 11/ 11,00 10281 3,76 387 3,23 332
 LL: 113316 Milch kg 7884 F+E kg
 Betrieb: **Sporer Albert, Bissingen**



Fanni DE 09 46288112 geb. 09.05.2012
 V: Oktavian MV: Retrakt
 10/ 10,00 11517 3,96 456 2,97 342
 LL: 115264 Milch kg 7983 F+E kg
 Betrieb: **Hurler Thomas, Bissingen**



Fernanda DE 09 43443799 geb. 21.04.2009
 V: Inder MV: Perion
 13/ 13,30 8457 3,94 333 3,37 285
 LL: 112330 Milch kg 8205 F+E kg
 Betrieb: **Rau Agrar Gbr, Altenmünster**



Rosi DE 09 48697136 geb. 04.01.2014
 V: Matrix MV: Rurex
 7/ 8,70 13096 3,64 477 3,33 436
 LL: 114741 Milch kg 7911 F+E kg
 Betrieb: **Weber Thomas, Bobingen**



754 DE 09 47734145 geb. 09.05.2013
 V: Witzbold MV: Joke
 8/ 8,90 12463 3,64 454 3,50 436
 LL: 110735 Milch kg 7903 F+E kg
 Betrieb: **Unterholzner Gbr, Münserhausen/Hagenried**



Susa DE 09 48368739 geb. 28.02.2013
 V: Meru MV: Weafley
 10/ 9,40 12005 3,59 431 3,23 388
 LL: 113987 Milch kg 7711 F+E kg
 Betrieb: **Mahl Helene, Affing**



Wespe DE 08 14953026 geb. 20.09.2011
 V: Waterberg MV: Ratgeber
 9/ 9,80 10310 3,83 395 3,34 344
 LL: 110606 Milch kg 7277 F+E kg
 Betrieb: **Henne Gbr, Altdorf**



Cirka DE 09 46649437 geb. 10.06.2012
 V: Maistern MV:
 10/ 10,10 10920 3,37 368 3,23 353
 LL: 110003 Milch kg 7259 F+E kg
 Betrieb: **Zahn Gbr, Ellzee**



76480 (56) DE 09 41176480 geb. 19.07.2009
 V: El Pais MV:
 13/ 12,60 8453 3,63 307 3,14 265
 LL: 106728 Milch kg 7201 F+E kg
 Betrieb: **Riedlberger Andrea, Kühbach**



Miro DE 09 43662366 geb. 23.10.2008
 V: Rumhorst MV: Weil
 12/ 13,70 7848 3,98 312 3,58 281
 LL: 107885 Milch kg 8107 F+E kg
 Betrieb: **Schaller Erwin, Rain Lech**



Jasmin DE 09 47768990 geb. 03.10.2012
 V: Gepard MV: Manni
 9/ 9,70 10914 4,42 482 3,37 367
 LL: 106648 Milch kg 8239 F+E kg
 Betrieb: **Schneider Markus, Wiesenbach**



Sisi DE 09 47548241 geb. 17.07.2012
 V: MV: El Pais
 10/ 9,80 10992 3,80 417 3,25 358
 LL: 107602 Milch kg 7586 F+E kg
 Betrieb: **Schlicker Markus, Pöttmes**



496 DE 09 43770496 geb. 18.12.2008
 V: MV: Rifurt
 12/ 13,40 7945 3,41 271 3,32 264
 LL: 106617 Milch kg 7148 F+E kg
 Betrieb: **Adä Reinhold, Breithenthal**



Tabea DE 09 87445616 geb. 23.12.2013
 V: Ilion MV:
 9/ 8,70 12366 3,51 435 3,31 409
 LL: 107228 Milch kg 7315 F+E kg
 Betrieb: **Wörle Richard, Aindling**



606 DE 09 42942322 geb. 26.12.2009
 V: Rureif MV: Benedikt
 11/ 12,20 8723 4,08 356 3,35 292
 LL: 106520 Milch kg 7913 F+E kg
 Betrieb: **Stadler Martin, Neuburg**



Kirsche DE 09 47035541 geb. 01.09.2011
 V: Narr MV:
 11/ 10,60 10012 3,74 374 3,37 338
 LL: 106342 Milch kg 3589 F+E kg
 Betrieb: **Förg Christian, Petersdorf**



Amperon (885) DE 09 48473687 geb. 29.09.2013
 V: Peron MV: Leif
 10/ 8,90 11868 3,95 468 3,48 413
 LL: 105934 Milch kg 7869 F+E kg
 Betrieb: **Landes Hans Josef, Rennertshofen**



Lana DE 09 41675047 geb. 19.06.2007
 V: Rowein MV: Repstar
 12/ 14,30 7447 4,13 308 3,40 253
 LL: 106260 Milch kg 8003 F+E kg
 Betrieb: **Reiss Gbr, Langerringen**



Rita DE 09 45744610 geb. 08.09.2011
 V: MV: Weinhauer
 10/ 11,10 9530 4,25 405 3,51 334
 LL: 105746 Milch kg 8206 F+E kg
 Betrieb: **Walter Karl, Günzburg**



Mitze DE 09 46649399 geb. 30.01.2012
 V: Insel MV: Malach
 10/ 10,40 10178 3,98 405 3,52 358
 LL: 106131 Milch kg 7961 F+E kg
 Betrieb: **Zahn Gbr, Ellzee**



Delia DE 09 47463919 geb. 07.09.2012
 V: Ermut MV: Vanstein
 8/ 10,00 10506 3,61 380 3,22 338
 LL: 105175 Milch kg 7183 F+E kg
 Betrieb: **Kemter Werner, Diedorf**



Ursi DE 09 47301621 geb. 10.05.2012
 V: Radaspona MV: Daim
 11/ 10,30 10157 3,70 375 3,27 332
 LL: 105961 Milch kg 7317 F+E kg
 Betrieb: **Mahl Helene, Affing**



Ramona DE 09 45748609 geb. 28.06.2011
 V: Samland MV: Vanstein
 10/ 10,90 9596 3,76 360 3,32 319
 LL: 104962 Milch kg 7382 F+E kg
 Betrieb: **Landwehr Gbr, Neu-Ulm**



Sara DE 08 15957153 geb. 24.10.2014
 V: Winral MV: Manitoba
 7/ 6,90 13391 3,59 479 3,01 401
 LL: 104927 Milch kg 6036 F+E kg
 Betrieb: **Gille Thomas, Wiernsheim**



Landi DE 09 47303746 geb. 08.08.2012
 V: Rumgo MV: Inhof
 9/ 10,10 10105 3,61 365 3,08 311
 LL: 103322 Milch kg 6844 F+E kg
 Betrieb: **Wolf Agrar Gbr, Wallerstein**



Urmel DE 09 48368756 geb. 30.04.2013
 V: Radaspona MV: Daim
 9/ 9,40 11112 4,04 449 3,49 388
 LL: 104570 Milch kg 7829 F+E kg
 Betrieb: **Mahl Helene, Affing**



Zampel DE 09 45781490 geb. 20.09.2011
 V: Reichsgraf MV: Wilg
 11/ 10,80 9593 3,39 325 3,29 316
 LL: 103293 Milch kg 6900 F+E kg
 Betrieb: **Stadler Hermann, Mindelheim**



Margot DE 09 42226873 geb. 09.03.2008
 V: Moremio MV: Engadin
 14/ 14,20 7333 4,01 294 3,45 253
 LL: 104432 Milch kg 7792 F+E kg
 Betrieb: **Meyer Gbr, Möttingen**



Gala DE 09 46823250 geb. 15.01.2012
 V: Wunderland MV: Enrico
 10/ 10,50 9796 3,71 363 3,40 334
 LL: 102957 Milch kg 7321 F+E kg
 Betrieb: **Maucher Eugen, Weißenhorn**



715 DE 09 49043697 geb. 20.07.2014
 V: Waldfuchs MV: Ermut
 6/ 7,90 13213 3,70 489 3,82 505
 LL: 104043 Milch kg 7829 F+E kg
 Betrieb: **Zeller Gbr, Bissingen**



Josi DE 09 48525093 geb. 14.11.2013
 V: Ruthus MV: Damian
 8/ 8,60 11816 3,52 416 3,66 433
 LL: 102462 Milch kg 7291 F+E kg
 Betrieb: **Hofmayr W. u. M. Gbr, Roggenburg**



Schallo (893) DE 09 48473696 geb. 24.10.2013
 V: Wallos MV: Emil II
 9/ 8,80 11688 4,21 492 3,57 417
 LL: 102274 Milch kg 7952 F+E kg
 Betrieb: **Landes Hans Josef, Rennertshofen**



Sabrina DE 09 46289632 geb. 20.06.2012
 V: Winning MV: Ratgeber
 8/ 9,60 10517 3,74 393 3,56 374
 LL: 100844 Milch kg 7358 F+E kg
 Betrieb: **Wiedemann Hans, Glött**



Muki DE 09 44632395 geb. 23.04.2010
 V: Hutgraf MV: Weinold
 11/ 11,60 8639 3,91 337 3,26 282
 LL: 101935 Milch kg 7208 F+E kg
 Betrieb: **Landwehr Gbr, Neu-Ulm**



Bonanza (775) DE 09 45925226 geb. 27.02.2011
 V: Wiggall MV: Vanstein
 11/ 10,70 9379 4,80 450 3,84 361
 LL: 100702 Milch kg 8702 F+E kg
 Betrieb: **Landes Hans Josef, Rennertshofen**



Solemio (803) DE 09 46491307 geb. 14.11.2011
 V: Witzbold MV: Weinold
 12/ 10,70 9462 4,60 435 3,94 373
 LL: 101439 Milch kg 8665 F+E kg
 Betrieb: **Landes Hans Josef, Rennertshofen**



Lugrezi DE 09 44532648 geb. 14.02.2010
 V: Gebalot MV: Madera
 11/ 12,10 8243 4,35 358 3,64 300
 LL: 100676 Milch kg 7991 F+E kg
 Betrieb: **Hagg Gottfried, Friedberg**



Babsi DE 09 47463435 geb. 12.10.2012
 V: Indossar MV: Perion
 9/ 9,80 10277 3,60 370 3,16 325
 LL: 101055 Milch kg 6834 F+E kg
 Betrieb: **Stork Stephan, Augsburg**



Lilli DE 09 43494093 geb. 25.12.2009
 V: Narr MV: Rasant
 12/ 12,50 8024 3,94 316 3,64 292
 LL: 100503 Milch kg 7619 F+E kg
 Betrieb: **Fischer Hubert, Diedorf**



Tanja DE 09 47117100 geb. 04.12.2011
 V: Ruzarlo MV: Rainer
 10/ 10,60 9518 4,22 402 3,54 337
 LL: 100476 Milch kg 7794 F+E kg
 Betrieb: **Schneid Thomas Gbr, Wemding**



Nele DE 09 47558843 geb. 10.11.2012
 V: Willem MV: Ratgeber
 8/ 9,60 10417 3,70 385 3,58 373
 LL: 100229 Milch kg 7294 F+E kg
 Betrieb: **Thorwart Gbr, Fremdingen**



Dawos DE 09 45261035 geb. 08.01.2011
 V: Isegrim MV: Hirschberg
 11/ 11,30 8894 3,78 337 3,26 290
 LL: 100220 Milch kg 7057 F+E kg
 Betrieb: **Glas Georg, Aichach**

Dorle DE 09 43770092 geb. 30.08.2009
 V: Retrakt MV: Santini
 9/ 12,40 9190 3,89 358 3,33 306
 LL: 114262 Milch kg 8250 F+E kg
 Betrieb: **Schmid Herbert, Horgau**

Dorni DE 08 15431821 geb. 15.09.2012
 V: Alh Duke MV: Ramos
 9/ 9,00 11460 3,77 429 3,26 376
 LL: 111723 Milch kg 7269 F+E kg
 Betrieb: **Benzinger Werner, Friolzheim**

Lillifee DE 08 13855297 geb. 03.01.2008
 V: Vinner MV: Hupoly ET
 10/ 13,50 8012 4,53 361 3,76 301
 LL: 109935 Milch kg 8936 F+E kg
 Betrieb: **Benzinger Werner, Friolzheim**

Sira DE 09 47463883 geb. 20.06.2012
 V: Gesico MV: Stier
 8/ 10,20 10472 4,34 454 3,69 387
 LL: 106671 Milch kg 8566 F+E kg
 Betrieb: **Kempter Werner, Diedorf**

Rindana DE 08 14345176 geb. 22.04.2009
 V: Hades MV: Rentar
 12/ 12,40 7979 4,11 327 3,47 278
 LL: 106296 Milch kg 7485 F+E kg
 Betrieb: **Benzinger Werner, Friolzheim**

843 DE 09 44686040 geb. 14.09.2010
 V: Momo MV:
 13/ 11,50 9229 4,05 373 3,42 316
 LL: 106019 Milch kg 7921 F+E kg
 Betrieb: **Vogele Gbr, Dinkelscherben**

Astra DE 09 43656455 geb. 13.12.2009
 V: Maistern MV: Streib
 11/ 12,50 8493 4,44 377 3,47 294
 LL: 105867 Milch kg 8370 F+E kg
 Betrieb: **Häusler Gbr, Finningen**

Madison DE 09 45755125 geb. 17.04.2011
 V: Wonderfull MV: Ilion
 11/ 10,90 9539 3,82 365 3,38 322
 LL: 104175 Milch kg 7498 F+E kg
 Betrieb: **Böhm Andreas, Tapfheim**

227 DE 09 46278930 geb. 14.11.2011
 V: Zaspport MV: Herzblut
 10/ 10,60 9665 4,08 395 3,44 333
 LL: 102605 Milch kg 7724 F+E kg
 Betrieb: **Wagner Simon, Schiltberg**

Anastas DE 09 47303685 geb. 10.02.2012
 V: Weburg MV: Narr
 10/ 10,40 9705 4,38 425 3,92 381
 LL: 101881 Milch kg 8399 F+E kg
 Betrieb: **Böhm Andreas, Tapfheim**

Nandi DE 09 45269068 geb. 29.12.2010
 V: Hupsol MV: Daim
 11/ 11,50 8757 3,99 350 3,49 305
 LL: 100741 Milch kg 7535 F+E kg
 Betrieb: **Kastner Bernhard, Ustersbach**

Rindermastring Schwaben e.V.

Der Rindermastring Schwaben betreut 192 Mitgliedsbetriebe. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023/2024 wurden rund 15 150 Tiere in der Leistungsprüfung abgeschlossen. Hierbei entfielen 38% auf die Mast ab Kalb und 39% auf die Mast ab Fresser. Der Rest der Tiere verteilt sich auf Fresserzeugung, Färsen-, Absetzer- und Ochsenmast. Offensichtlich besteht ein Trend zur Mast ab Fresser, da innerhalb der letzten beiden Wirtschaftsjahre die Mast ab Fresser um rund 930 Tiere gestiegen ist. Diese Tendenz zur Mast ab Fresser zeigt sich auch im Angebot und Preisen von Fressern.

Mitgliederstand und Tierbestand 2024

Wirtschaftsjahr	Betr. in Leist.pr.	betreute Tiere	Ø Tierbestand
2018/2019	120	20 806	173,4
2019/2020	113	19 375	171,5
2020/2021	112	20 566	183,6
2021/2022	108	19 957	184,8
2022/2023	101	19 341	191,5
2023/2024	96	18 885	196,7

Mast mit Kälbern (Fleckvieh) 2023/2024

Wirtschaftsjahr		2022/2023	2023/2024	Differenz
Tierzahl		6071	5725	-346
Mastbeginn	kg	94	93	-1
Mastende	Kg	760	760	+0
tägl. Zunahme	g/T	1299	1310	+11
Futtertage	T	513	509	-4
vorzeitig abg.	%	4,1	3,7	-0,4
verendet	%	3,0	2,8	-0,2
Einstellwert	€	560	598	+38
AufzuchtKosten	€	111	143	+32
Kraftfutterkosten	€	419	441	+22
Grundfutterkosten	€	324	353	+29
Sonst. Kosten	€	104	104	0
Gesamtaufwand	€	1519	1641	+122
Bruttoerlös	€	2268	2168	-100
Dkfl	€	750	528	-222
Dkfl/Tag	€	1,50	1,06	-0,44

Bei der Mast ab Kalb haben sich die Zunahmen um 11g/Tag gesteigert, wodurch sich die Futtertage um 4 Tage reduzieren lassen. Der Bruttoerlös ist um genau 100,00 € niedriger als im Vorjahr. Zudem stiegen die Kosten um 122,00 €, welche sich gleich-



mäßig auf die einzelnen Kostenpunkte verteilen. So verringerte sich die Wirtschaftlichkeit um 222,00 €, was fast 30% gegenüber dem Vorjahr ausmachen.

Mast mit Fressern (Fleckvieh) 2023/2024

Wirtschaftsjahr		2022/2023	2023/2024	Differenz
Tierzahl		5253	5701	+448
Mastbeginn	Kg	217	219	+2
Mastende	Kg	765	760	-5
tägl. Zunahme	g/T	1309	1324	+15
Futtertage	T	413	408	-5
vorzeitig abg.	%	3,9	3,2	-0,7
verendet	%	1,1	1,6	+0,5
Einstellwert	€	959	1042	+83
AufzuchtKosten	€	0	0	0
Kraftfutterkosten	€	404	427	+23
Grundfutterkosten	€	319	349	+30
Sonst. Kosten	€	58	48	-10
Gesamtaufwand	€	1745	1882	+137
Bruttoerlös	€	2323	2232	-91
DKfL	€	578	350	-228
Dkfl/Tag	€	1,42	0,87	-0,55



Bei der Mast ab Fresser zeigt sich ein ähnliches Bild. Aus den schon bei der Mast ab Kalb beschriebenen Gründen sank die Wirtschaftlichkeit um 91,00 € pro Tier. Insbesondere die wieder stark gestiegenen Fresserpreise schlugen hier zu Buche. Diese erhöhten sich innerhalb von zwei Wirtschaftsjahren um 222,00 € (von 820 € im WJ 21/22 auf 1042 € im WJ 23/24).

Beim Vergleich von der Mast ab Kalb und der Mast ab Fresser fällt auf, dass die DKfL in der Mast am Kalb deutlich höher ist. Hierbei ist aber zu beachten, dass die Festkosten (Zins und Baukosten) und die Faktorkosten, wie Arbeitszeit etc. noch nicht berücksichtigt sind.

Eine Wirtschaftlichkeit der Rindermast lässt sich aufgrund der immer noch hohen Festkosten nicht leicht darstellen.

Investitionsbereitschaft besteht derzeit vereinzelt. Es wird anscheinend weiterhin abgewartet wie sich die Baukosten und die steigenden Anforderungen an das Tierwohl entwickeln.

Gerne unterstützt Sie in Fragen der Produktionstechnik und der Entscheidungsfindung das AELF Nördlingen-Wertingen und der Rindermastring Schwaben.

Stefanie Schrötle, AELF Nördlingen-Wertingen

Alles für die moderne **LANDWIRTSCHAFT**

Das WAHL-Team wünscht Ihnen frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025.



WAHL

agrar-fachversand.com

Wertinger Jungzüchter

Auch 2024 ist es den Jungzüchtern gelungen, für ihre Mitglieder und darüber hinaus interessante und fachbezogene Themen zu finden. Bei Betriebsbesichtigungen, Weihnachtsfeiern, Ausstellungen, Fachvorträgen und einem Sommerfest wurde für alle ein breites Angebot an Veranstaltungen geboten.

Jungzüchter Weihnachtsfeiern



Gespannte Zuhörer auf der Weihnachtsfeier der Aichacher Jungzüchter

Wie jedes Jahr veranstalten die Jungzüchter regionale Weihnachtsfeiern, die meist mit Fachvorträgen kombiniert werden. Somit wurden insgesamt drei Weihnachtsfeiern abgehalten mit Themen wie Tränkwasserdesinfektion oder die richtige Sortenwahl beim Saatgut für den Mais.

Lehrfahrt nach Franken



Gruppenfoto vor der Milchammer mit Sozialgebäude der Möck Milch

Bereits am 27. Januar begann das Jahr mit einer Fahrt nach Franken. Dort wurde zuerst die Möck Milch mit 600 Milchkühen der Rassen Holstein, Jersey und Wagyu besichtigt. Besonders beeindruckend waren das ausgeklügelte Herdenmanagement und das Dienstleistungsangebot, welches der Betrieb anbietet. Neben dem Lohnunternehmen bieten Möcks das Austragen vom Embryonen für Zuchtbetriebe an.

Der Besuch wurde kulinarisch mit leckeren Wagyu-Burgern abgerundet. Im Anschluss ging die Reise weiter nach Ipsheim. Dort

wurde bei der Familie Engel der Weg von der Traube zum Wein vorgestellt. Eine anschließende Verkostung durfte auch nicht fehlen.



Die Kühe der Möck Milch werden in einem Doppel 24er Side-by-Side Melkstand gemolken

Stalltour



Großer Andrang auf dem Futtertisch des Betriebs Schneider-Ehnle

Des Weiteren wurden zwei sehr interessante neue Ställe am 28. Februar besichtigt. Als erstes wurde in Kicklingen ein Stall für 300 Kühe und einem Melkkarusell mit 40 Melkplätzen bei der Familie Schneider-Ehnle angeschaut.

Mittags ging es gemeinsam in die Schwabenhalle zum Essen. Im Anschluss machten wir uns gemeinsam auf den Weg nach Pos-

senried zur Familie Fischer. Dort wurde ein neuer Milchviehstall für 150 Kühe und zwei Melkroboter errichtet.



Ulrich Ehnle erklärt die Abläufe im Melkkarussell



Besonders die Abläufe mit den beiden Lely-Melkrobotern interessieren die vielen Besucher.



Die großzügige Aussichtsplattform im Stall von Familie Fischer erleichtert den Überblick.

Regio-Agrar



Gut gelaunter Standdienst in Augsburg

Vom 20. bis 22. Februar fand wieder die Regio-Agrar in Augsburg statt. Heuer durften nach dem Zusammenschluss von Besamungsstation und Zuchtverband die Jungzüchter erstmals auf dem Stand von RiVerGen mitwirken und sich mit ihren Aktivitäten vorstellen. Wie bereits zur Tradition geworden, gab es auch in diesem Jahr wieder eine Schätzfrage. Diesmal musste geschätzt werden, wie viele Klauenklötze sich in einer Melkkanne befinden.

Training Tierschau



Die Jungzüchter üben das Aufstellen in der Endlinie.

Da am 2. März erneut – wie alle zwei Jahre – in Wertingen die Jungzüchter Night Show stattfand, wurde im Voraus ein Trainingstag bei Familie Landes in Ammerfeld abgehalten. Dort wurden nochmals intensiv die Vorführegeln miteinander besprochen und im Anschluss direkt am Tier geübt.



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit dem Motto „der Mensch im Mittelpunkt“ hatten sich die Jungzüchter Gedanken zu einem Thema gemacht, das in vielen Betrieben meist zu kurz kommt: Die Betriebsleiter mit ihren Familien. In der heutigen Zeit wird der psychische Druck auf die Landwirte immer größer.

Um dieses Problem sichtbarer zu machen, wurde zusammen mit der SVLFG eine sehr interessante und praxisnahe Veranstaltung durchgeführt. Themen wie Generationenkonflikt und Druck seitens der Medien beziehungsweise der Bevölkerung wurden näher beleuchtet.

Ann-Kathrin Dirr und Kilian Landes bedanken sich bei den beiden Referentinnen.

JZ-Grillfest



Im Betrieb der Familie Weber wird Tierwohl großgeschrieben.

Überregional sehr beliebt, ist auch das schon zur Tradition gewordene alljährliche Sommergrillfest. Dort treffen sich alle Jungzüchter des Clubs. Heuer fand es am 23. August in Bobingen auf dem Betrieb Weber statt. Dieser stellte uns seinen Betrieb mit 160 Kühe, den neu gebauten Stall und das 40er Melkkarussell mit der ausgeklügelten Tierseparation vor. Zusätzlich hat er uns seine Pläne für die Zukunft geschildert. Nach der Betriebsbesichtigung ging es zusammen in die Halle, wo es leckere Spanferkel und selbst gemachte Salate gab. Gemeinsam haben die jungen Landwirte den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Thomas Gschossmann und Kilian Landes bedanken sich bei Thomas Weber für die Bereitstellung des Betriebes und die interessante Betriebsführung.



Über 100 Jungzüchter folgten der Einladung zum Grillfest.

JZ-Treffen in Pfaffenhofen

Auf dem heurigen Bayerischen Jungzüchertreffen waren wir mit zwei Teams bei der Gaudirallye und dem Tierbeurteilungswettbewerb vertreten. Thomas Gschossmann erzielte beim Tierbeurteilungswettbewerb einen hervorragenden zweiten Platz. Außerdem standen bereits am frühen Abend Neuwahlen des Landesverbands Bayerischer Jungzüchter auf dem Programm. Unsere bisherige Beisitzerin Stefanie Kraus tritt nach 6 Jahren als Beisitzerin zurück.



Aus Wertingen waren unter anderen Josef Balleis, Andreas Schneid, Karin Balleis, Matthias Gschößmann und Thomas Gschößmann vertreten.

Ihr gilt ein großes Dankeschön für ihr Engagement! Als neuer Vertreter für die Wertinger Jungzüchter wurde Thomas Gschossmann gewählt.

Die Vorstandschaft der Jungzüchter möchte sich recht herzlich bei allen bedanken, die es ihnen immer wieder ermöglichen solche Veranstaltungen zu planen und organisieren. Zudem möchten sie sich bei allen Betrieben und Referenten bedanken, dass sie sich die Zeit nehmen und die Jungzüchter fachlich und praktisch unterstützen.

Robert Lindemeyr, RiVerGen



Thomas Gschößmann wird als Zweiter in der Tierbeurteilung ausgezeichnet.

Verantwortung für alle

Als überregional erfolgreicher Spezialist für Handelsmarken setzen wir bei der Qualität unserer Frischeprodukte auf höchste Standards und permanente Kontrollen.

Mit innovativen Produktkonzepten, energieeffizienten Produktionsprozessen und einem schonendem Umgang mit Ressourcen übernehmen wir seit mehr als 90 Jahren gewissenhaft Verantwortung für unsere Mitarbeiter, Milcherzeuger, Umwelt und Gesellschaft.

Wie wir Verantwortung noch leben, erfahren Sie unter: www.gropper.de

Molkerei Gropper GmbH & Co. KG
Am Mühlberg 2 - 86657 Bissingen


GROPPER
QUALITÄT & IDEEN SEIT 1929



#immerfrisch
/molkerei.gropper

Starker Auftritt der heimischen Jugend auf der Jungzüchter Night Show in Wertingen

Bereits zum 9. Mal fand am 2. März die Bayerische Jungzüchterschau in der Schwabenhalle statt. Mit über 200 ausgestellten Tieren der drei Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holstein erfährt diese Tierschau auch überregional großen Zulauf. In 23 Bewertungsringen wurde um die begehrten Preise geritten, die Champion-Entscheidungen fielen dabei erst spät in der Nacht. Beim Wettbewerb wurde einerseits die jeweils typmäßig schönste Kuh gewählt; zeitgleich wurde auch die beste Vorführleistung bewertet. Aus dem heimischen Zuchtgebiet waren 25 Jungzüchter mit Kälbern, Jungrindern und Kühen vertreten.

Bereits am Nachmittag zeigten die Jüngsten ihr Können. Dabei konnten Emma Sporer (Laugna), Anastasia Schwarz (Langenaltheim) und Marie Schröppel (Kleinsorheim) den Vorführwettbewerb in ihrer Gruppe für sich entscheiden. Anton Lang (Aufhausen), Alina Hermanns (Reistingen) und Valentina Schwarz (Langenaltheim) hingegen waren beim Hindernisparcours die Schnellsten in ihrer Gruppe. Außerdem nahmen Anja Hermanns (Reistingen), Vanessa Schröppel (Kleinsorheim) und Tobias Hermanns (Reistingen) erfolgreich am Bambiniwettbewerb teil.



Anastasia Schwarz (4 Jahre) beim Einzug der Gruppe mit Kalb Su (V.: Zo)



Anja Hermanns (4 Jahre) mit Mama Sonja und Kalb Frieda (V.: Wirth)



Anton Lang (4 Jahre) mit Kalb Grilli (V.: Vojens)



Emma Sporer (4 Jahre) mit Kalb Ulla (V.: Wörnitz)



Alina Hermanns (7 Jahre) mit Kalb Milenchen (V.: Methusalix Pp)



Marie Schröppel (7 Jahre) mit Kalb Rosi (V.: Weitweg)



Tobias Hermanns (9 Jahre) mit Kalb Zebra (V.: Havel Pp)

Bei den Jungrindern konnte Elina Schröppel (Kleinsorheim) mit ihrem Rind Bibi einen Gruppentypsieg erzielen. Jungrind Kitkat, das von Theresa Böhm (Oppertshofen) gekonnt vorgeführt wurde, erreichte einen Gruppereservesieg. Andreas Schneid (Amerbach) errang mit seinem Rind Jenny einen 1c-Preis in seiner Gruppe. Auch David Schwarz (Langenaltheim) und Jürgen Lindemeyr (Bliensbach) präsentierten ihre Jungrinder souverän.



Valentina Schwarz (8 Jahre) mit Kalb Wildes Weib (V.: Wildlove)



Jungrind Bibbi (V.: Wuhan), vorgeführt von Elina Schröppel



Vanessa Schröppel (8 Jahre) mit Kalb Resi (V.: Weitweg)



Jungrind Guliana (V.: Wundawuzi), vorgeführt von David Schwarz



Jungrind Kitkat (V.: Senator), vorgeführt von Theresa Böhm



Jungrind Jenny (V.: Wecker PS), vorgeführt von Andreas Schneid



Jungrind Eva Pp (V.: Weintiger), vorgeführt von Jürgen Lindemeyr

Bereits im Vorfeld zur Jungzüchterschau organisierten die Wertinger Jungzüchter einen Übungstag, bei dem Tipps und Tricks zum Vorführen und Vorbereiten der Tiere ausgetauscht wurden. Neben schauererfahrenen Jungzüchtern waren dieses Mal auch viele Neulinge dabei, die hochmotiviert ihre erste überregionale Tierschau meisterten. Am erfolgreichsten schnitt Kilian Landes mit Viertkalbskuh Semmel (V.:Rommel) ab. Neben dem Gruppensieg holte sie sich den Klassenreservesieg Fleckvieh alt. Eine weitere Viertkalbskuh, die Hendorf-Tochter Wendy vom Betrieb Schröppel in Kleinsorheim brachte es am Halfter von Robert Lindemeyr auf einen 1c-Preis in ihrer Gruppe. Des Weiteren bestritten folgende Wertinger Jungzüchter erfolgreich den Schauwett-

bewerb: Johannes Michel (Wörnitzstein), Benedikt Stoll (Emskeim), Theresa Wachinger (Jettingen), Veronika Meyer (Monheim), Christoph Thorwart (Fremdingen), Christina Ott (Kleinsorheim), Josef Balleis (Aindling), Thomas Gschoßmann (Unterschönbach) und Sonja Hermanns (Reistingen).



Milchkönigin Veronika Gschoßmann (l.), Milchprinzessin Philomena Mögele (r.), Preisrichter Josef Gaugl und die beiden Ehrendamen gratulieren Kilian Landes zum Klassenreservesieg Fleckvieh alt mit Semmel (V.: Remmel, 4. Kalb)



Wendy (V.: Hendorf, 3. Kalb) vom Betrieb Schröppel, Kleinsorheim, vorgeführt von Robert Lindemeyr



Susanna (V.: Zeiger, 1. Kalb), vorgeführt von Johannes Michel



Fortuna (V.: Hugoboss, 1. Kalb), vorgeführt von Benedikt Stoll



Milki Pp(V.: Milka PP, 1. Kalb), vorgeführt von Veronika Meyer



Holiday (V.: Morox PS, 1. Kalb) vom Betrieb Breumair Manuel, Jettingen-Scheppach, vorgeführt von Theresa Wachinger



Luxana PP (V.: Vici Pp, 1. Kalb), vorgeführt von Christoph Thorwart



Stallbaupläne Info-Paket mit Neu- und Umbauten

Sichere Dir jetzt Stallbaupläne !

Du erhältst von uns ein gratis Info-Paket mit diversen Stallbauplänen - abgestimmt auf Dein Neu-, An- oder Umbauvorhaben. Darin präsentieren wir Pläne von realen, aktuellen Projekten, die sich für einen Neu-, An- oder Umbau mit dem Lely Astronaut A5 Melkroboter entschieden haben. Die vielen Informationen und Maße der Beispiele sollen eine Inspiration für Deine Unternehmung sein. Gerne planen wir mit Dir auch Deinen Stall!



Jetzt unverbindliches
Stallbaupläne Info-Paket
anfordern



Lely Center Grüb · 09 81 / 48 75 42 90 · www.lely.com/grueb



Milka (V.: Vlutlicht, 2. Kalb), vorgeführt von Christina Ott



Lancia (V.: Himmlisch, 4. Kalb), vorgeführt von Thomas Gschoßmann



Poldi (V.: Missouri, 3. Kalb), vorgeführt von Josef Balleis



Iris (V.: Zaspin, 8. Kalb), vorgeführt von Sonja Hermanns

Das Resümee: Eine rundum gelungene Schau, die erneut gezeigt hat, dass es um den Züchternachwuchs in Bayern und auch in unserer Region gut bestellt ist. Neben dem Wettbewerb standen der Austausch und das Miteinander der Jungzüchter im Vordergrund. Oft ist die bayerische Jungzüchterschau in Wertingen der Ausgangspunkt für lange Freundschaften und starke Netzwerke!

Marina Neumeier, AELF Nördlingen-Wertingen

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!** - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor GmbH
Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Personalnachrichten AELF

Neu

Mein Name ist **Stefanie Schröttle**. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus dem Landkreis Augsburg / Gersthofen. Durch meinen elterlichen Betrieb habe ich von klein an eine große Leidenschaft zu Tieren, besonders zu Rindern entwickeln können. Mein Landwirtschaftsstudium schloss ich 2021 in Triesdorf ab. Bis ich den Vorbereitungsdienst im Oktober 2022 anfangen konnte half ich auf dem Betrieb meiner Eltern mit. Meine Anwärterzeit verbrachte ich zunächst in Tögging am Inn, wobei ich erste Kontakte zum Sachgebiet der 2.3 T sammeln konnte. Weiterhin absolvierte ich den zweiten Teil der Ausbildung in Augsburg. Seit Anfang April arbeite ich nun im Sachgebiet Nutztierhaltung am Amt in Nördlingen-Wertingen. Mein Tätigkeitsbereich umfasst die Fachberatung im Bereich Milchleistungsprüfung und Rindermast. Außerdem betreue ich den Rinder-Treff Nordschwaben. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben hier in Wertingen und auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Mein Name ist **Andreas Lechler**, ich bin 31 Jahre alt und stamme aus Ehringen/Wallerstein. Im Anschluss an mein Studium an der HSWT Triesdorf (Landwirtschaft, Schwerpunkt Tierhaltung) habe ich meine Anwärterzeit in Baden-Württemberg an der unteren Landwirtschaftsbehörde in Ellwangen absolviert. Seit dem 11.03.2024 bin ich nun am AELF Nördlingen-Wertingen am Stand-

ort Nördlingen tätig. Im Sachgebiet L2.2 Landwirtschaft bin ich vor allem für die einzelbetriebliche Beratung, die Investitionsförderung und den Grundstücksverkehr zuständig. Des Weiteren kümmere ich mich zusammen mit meinen Kollegen aus den Sachgebieten L2.2 und L2.3T um die Betreuung zweier Arbeitskreise (Aktive Bäuerinnen Dillingen + Donau Ries u. Rinder-Treff Nordschwaben).

Mein Name ist **Thomas Abt**. Ich bin 37 Jahre alt und komme aus Wertingen. Meinen Bezug zur Landwirtschaft konnte ich von klein auf im elterlichen Betrieb erfahren. Nach meiner langjährigen Tätigkeit als Zimmerer auf verschiedensten Baustellen, angefangen vom einfachen Dachstuhl über große landwirtschaftliche Bauten bis hin zum Objektbau, entschied ich mich 2015 für eine Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister. 2018 begann ich schließlich meine Arbeit in der Landwirtschaftsverwaltung als Wasserberater. Im Anschluss an meine Anwärterzeit war ich nun drei Jahre in der Abteilung Prüfungen und Kontrollen am AELF Krumbach-Mindelheim für den Fördervollzug der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung tätig. Bei dieser Tätigkeit sammelte ich sehr wertvolle Erfahrungen im Bereich landwirtschaftlicher Bauten. Ich freue mich schon sehr auf meine spannende Aufgabe als Ihr landwirtschaftlicher Baufachberater in Nord- und Mittelschwaben.



Stefanie Schröttle



Andreas Lechler



Thomas Abt



Gerd Hintermeir



Viktoria Link



Stefanie Barabaß



Beate Schlicker

Personalmeldungen RiVerGen

Neu

Herr Gerd Hintermeir unterstützt seit dem 18.12.2023 die Landwirtschaft. Er ist für die Versorgung der Bullen im Quarantänestall zuständig.

Frau Viktoria Link verstärkt seit Januar 2024 als Verwaltungsfachangestellte in der Herdbuchstelle die Kollegen in Wertingen.

Seit dem 1. März 2024 bereichert **Frau Stefanie Barabaß** das Team im Labor. Sie wird vornehmlich in der Samenverarbeitung, der Disposition und beim Packen der Samenportionen für den Versand eingesetzt.

Frau Beate Schlicker verstärkt seit 15.03.2024 das Team im Labor und in der Zentrale.

Auch neu im Team der Besamungstechniker ist seit Mai 2024 **Frau Jana Jungingerova**. Nachdem Frau Jungingerova den Kurs zur Besamungsbeauftragten mit Erfolg absolviert hat, wird sie als Vertretungstechnikerin eingesetzt.

Seit 1. August 2024 verstärkt **Frau Anja Kammergruber** das Team der Verwaltung und Buchhaltung. Sie wird die Tätigkeiten von Herrn Schnürch übernehmen und vorwiegend für Personalverwaltung und den Fuhrpark zuständig sein.

Seit September 2024 verstärken **Herr Musobek Aliqulov** und **Herr Elchinbek Egamnazarov** das Team der Besamungstechniker. Beide haben im Oktober den Lehrgang für Besamungsbeauftragte absolviert und begannen im November ihre Tätigkeit als Vertretungstechniker.

Frau Lea Stimpfle ist seit 16. September 2024 die „Neue“ bei RiVerGen. Sie wird vorwiegend die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen und Sie immer auf dem Laufenden halten.

Eine weitere Verstärkung bekam das Team der RiVerGen mit **Frau Katrin Gänswürger**. Sie unterstützt seit 17. Juni 2024 den Bereich Außendienst und ist Ansprechpartnerin rund um Zucht, Fruchtbarkeit und Genetik. Mit 50% ihrer Arbeitszeit ist sie als Fachberaterin für die staatliche Rinderzucht im Rahmen des Kooperationsmodells im Landkreis Augsburg tätig.

Seit 1. Dezember 2024 arbeitet **Magdalena Sporer** aus Laugna in unserem Team. Ihr Hauptaufgabengebiet liegt in der Herdbuchstelle, der Genomischen Selektion und dem Mitwirken an Markttagen.

Vorstandschafft, Geschäftsführung und Belegschaft wünschen allen einen guten Start und viel Erfolg bei ihren neuen Tätigkeiten!



Jana Jungingerova



Anja Kammergruber



Musobek Aliqulov



Elchinbek Egamnazarov



Lea Stimpfle



Katrin Gänswürger



Magdalena Sporer



Hans-Josef Landes und Dr. Frank Bosselmann verabschieden Konrad Lachenmayr in den wohlverdienten Ruhestand.

Ausscheidende

Herr Konrad Lachenmayr hat im Jahr 1987 seine Tätigkeit als Besamungstechniker begonnen. Während dieser langen Zeit war Herr Lachenmayr immer ein äußerst kompetenter und gewissenhafter Ansprechpartner für „seine“ Landwirte. Unbestritten war die Fruchtbarkeit der Kühe auf „seinen“ Betrieben für ihn nicht nur ein Job. Das Besamungswesen, die Zucht und die Fruchtbarkeit der Kühe waren für ihn eine Passion. Stetig machte er sich Gedanken und überprüfte sein eigenes Handeln immer durch eigene Aufzeichnungen und Auswertungen – stets getrieben von der Frage, wie man die Fruchtbarkeit der ihm anvertrauten Tiere weiter verbessern und die Arbeitsprozesse optimieren kann. Da-

bei waren ständige Fortbildungen für ihn eine Selbstverständlichkeit, um den Landwirten in allen Fragen kompetent zur Seite zu stehen. Dafür machte er 1999 die Ausbildung zum Fachagrarwirt für das Besamungswesen. Ab dieser Zeit übertrug Herr Lachenmayr auch wertvolle Embryonen auf den jeweiligen Betrieben. Die Landwirte dankten ihm seinen Einsatz durch ihre Treue und höchste Anerkennung. Unzählbar viele tierische Nachkommen wurden durch seine Hilfe auf den Betrieben geboren. Vorstand und Geschäftsleitung wünschen Herrn Lachenmayr für den anstehenden neuen Lebensabschnitt als Ruheständler alles Gute.

Dienstjubiläen RiVerGen

40-jähriges Dienstjubiläum

Frau Marianne Zanggl kann dieses Jahr auf 40 Jahre Arbeitsleben beim Besamungsverein Nordschwaben e.V. und beim RiVerGen e.V. zurückblicken. Während dieser langen Zeit war und ist Frau Zanggl immer eine verlässliche und gewissenhafte Anlaufstelle am Empfang für unsere Mitglieder und Kollegen. Zusätzlich pflegt sie

die Stammdaten unserer Mitglieder und hat stets einen Blick auf unsere Bullen, damit alle Untersuchungsfristen eingehalten werden. Zu guter Letzt gehört es bei der Bullenverwaltung auch zu ihren Aufgaben, die Veterinärzeugnisse vorzubereiten. Damit ist Frau Zanggl auch beim Spermaexport eine wichtige Säule.

10-jähriges Dienstjubiläum

Im Mai 2014 wurde **Herr Stefan Hegele** beim Besamungsverein Nordschwaben als Tierpfleger eingestellt und feiert heuer sein 10-jähriges Betriebsjubiläum. In seinen Verantwortungsbereich fällt die Haltung und Pflege der wertvollen Besamungsbullen. In der täglichen Arbeit sind seine Fähigkeiten, jedes anfallende Problem rund um den Stall und die gesamte Station zu lösen, eine wahrhafte Bereicherung für den RiVerGen e.V.. Dabei freuen sich nicht nur die Bullen während der Sprungtage ihn zu sehen, auch bei seinen Mitstreitern im Stall und den anderen Abteilungen ist er ein liebgewonnener und respektierter Kollege.

machen unter seiner Regie oftmals ihre ersten Schritte als Besamungstechniker und erhalten durch ihn zahlreiche Tipps und Erklärungen, um das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Besamungstechniker zu erlangen. Durch seine Art genießt Herr Schindele größten Respekt und Gehör bei „seinen“ Landwirten, Kollegen und in der Leitungsebene.

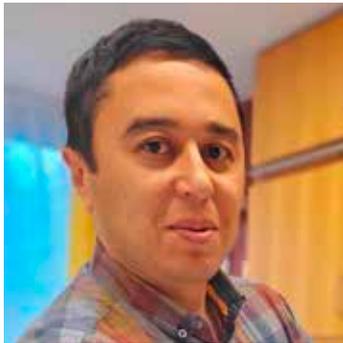
Herr Walter Schindele wurde im Jahre 2014 beim Besamungsverein Nordschwaben als Besamungstechniker eingestellt. Herr Schindele ist ein ausgezeichnete Fachmann in der Besamung und der Begleitung der Betriebe rund um die Fruchtbarkeit ihrer Kühe und der Ultraschalluntersuchung. Er beweist großes Engagement und einen herausragenden Einsatz. Herr Schindele zeichnet sich nicht nur durch seine zugewandte, freundliche und kommunikative Art aus. Auch neue Kollegen, die bei uns anfangen,

Ein weiteres Jubiläum feiert **Herr Stefan Burkhardt**, der seine Tätigkeit als Besamungstechniker beim Besamungsverein Nordschwaben im August 2014 begonnen hat. Herr Burkhardt lässt seine Erfahrung, die er in seiner 10-jährigen Betriebszugehörigkeit beim Besamungsverein gesammelt hat, in seine Aufgabe als Gebietstechniker einfließen und sorgt durch seinen übermenschlich unermüdeten Einsatz auch weiterhin zuverlässig für tierischen Nachwuchs auf den Betrieben in seinem Gebiet. Herr Burkhardt hat sich nicht nur durch seine fachliche Kompetenz größten Respekt bei den Landwirten und Kollegen erarbeitet. Auch durch seine ehrliche und erfrischend direkte Art wird er von allen Kollegen gehört und seine fundierte Meinung sehr geschätzt.

Personalmeldungen LKV

Neu

Zum 1. Januar 2024 hat **Muzaffar Matchanov** an der Verwaltungsstelle Wertingen seine Tätigkeit als Leistungsüberprüfer aufgenommen. Herr Matchanov wurde in Usbekistan geboren, hat dort Diplom-Ökonomie studiert und dann noch den internationalen Masterstudien-



gang Agrarmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf abgeschlossen. Er arbeitete bereits knapp 5 Jahre als Zuchtwart in der Leistungsprüfung in unserem Nachbarbundesland Baden-Württemberg. Er wurde von seinen Kollegen, insbesondere von seinem

Vorgänger LOP Hubert Friedel in seine neue Tätigkeit als LOP eingearbeitet und betreut seit Anfang März dessen ehemaligen Dienstbezirk im Nord- Westen des Landkreises Donau-Ries. Wir wünschen Herrn Matchanov viel Spaß, Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der MLP-Betriebe und des LKV.

Zum 1. Juni 2024 hat **Frau Marion Wildermann** ihre Tätigkeit als Verwaltungsangestellte an der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen begonnen. Frau Wildermann hat bereits in ähnlichen Berufszweigen gearbeitet und kann von ihrem großen Erfahrungsschatz auch bei dieser Tätigkeit profitieren. Sie hat sich bereits, auch Dank der guten Einarbeitung durch ihre Vorgängerin Walburga Schadl, sehr gut in ihr neues, vielfältiges



Aufgabengebiet eingefunden. Frau Wildermann hat sich mit ihrer freundlichen und angenehmen Art auch im Team der VS sehr gut integriert. Wir wünschen ihr viel Spaß und Freude bei der neuen Arbeit und mit den neuen Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns auf eine gute und lange Zusammenarbeit!

Wir freuen uns sehr, dass uns seit dem 1. September 2024 unser neuer Kollege **Johannes Kleinle** aus Otting als LOP im nord-östlichen Landkreis Donau-Ries unterstützt. Herr Kleinle hat den Bachelor-Studiengang Landwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf abgeschlossen und wurde von seinen neuen Kollegen in die Arbeit als LOP eingearbeitet. Er betreut inzwischen die ihm zugewiesenen Betriebe selbstständig in der MLP, dabei wünschen wir ihm viel Spaß, Freude und Erfolg!



Seit dem 15. Oktober 2024 wird unser neuer Kollege **Christian Erhard** in die Aufgaben und Tätigkeiten als LOP eingearbeitet. Wir freuen uns, dass er unser Team unterstützt. Herr Erhard kommt aus Sielenbach und hat die Ausbildung zum Techniker für Landbau abgeschlossen. Er wird zum Großteil die ehemaligen MLP-Betriebe von Herr Kutlimuratov übernehmen. Wir wünschen ihm für seine neue Arbeit viel Freude, Spaß und Erfolg bei der Organisation der Milchleistungsprüfung vor Ort!

Nach 41 Jahren engagierter Tätigkeit als Leistungsüberprüfer beim LKV Bayern wurde **Herr Hubert Friedel** zum 29. Februar 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Er betreute in dieser langen Zeit zunächst Betriebe im Landkreis Günzburg und dann ab 1987 von seinem Heimatort Schopflohe aus die MLP-Betriebe im nordwestlichen Landkreis Donau-Ries. Er organisierte die Milchleistungsprüfung in seinem Dienstgebiet sehr effizient und stand seinen Betrieben bei jedem Anliegen bzw. jeder Fragestellung hinsichtlich der Milchviehhaltung mit Rat und Tat zur Seite. Auch in der Kollegschaft und bei den Vorgesetzten war er mit seinem Detailwissen und seiner akribischen und akkuraten Arbeitsweise sehr angesehen und beliebt. Er setzte sich immer wieder für praktikable Dienst- und Arbeitsbedingungen ein und forcierte so manche Optimierung des LKV-Angebotes und der Dienstvorschriften.



Ausscheidende

Bei der Verabschiedung von LOP Hubert Friedel von links vorne MER-Vorsitzender Franz Gerstmeier, Hubert Friedel und Ehefrau Hilde, hinten von links Betriebsratsvorsitzender Eduard Heiß, MLP-Teamleiter Hermann Rager-Kemptoner und MLP-Fachberater Michael Holand.



ten. Das LKV Bayern, der Milcherzeugerring Wertingen, die ehemaligen Kollegen und Vorgesetzten danken Herrn Friedel für die geleistete Arbeit und das kollegiale Miteinander. Wir wünschen ihm für den Ruhestand viel Gesundheit, Zufriedenheit und noch viele angenehme Jahrzehnte im Kreise seiner Familie!



Nach fast 31 Jahren an der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen ist seit dem 1. August 2024 die Verwaltungsangestellte **Frau Walburga Schadl** im wohlverdienten Ruhestand. Sie erledigte über Jahrzehnte alle anfallenden Verwaltungstätigkeiten des LKV und der Erzeugerringe an der VS Wertingen. Dies umfasste

die Probenehmerabrechnung und -verwaltung, die Kassenführung der verschiedenen Erzeugerringe, Erledigung der anfallenden Schreibarbeiten und Alles was an Aufgaben angefallen ist. Bei der Erledigung dieser vielfältigen Aufgaben war sie nicht nur sehr zuverlässig und kompetent, sondern auch noch immer sehr freundlich, unkompliziert und hilfsbereit. Ihr Verantwortungsbewusstsein hat sie bis zum letzten Arbeitstag bei der Einarbeitung ihrer Nachfolgerin Marion Wildermann bewiesen. Sie schaffte es in 20 Jahren als Vertreterin im Betriebsrat die Interessen sowohl der Mitarbeiter als auch des LKV als Arbeitgeber in Einklang miteinander zu bringen. Sie war nicht nur eine sehr beliebte Kollegin, sondern der „Gute Geist“ der Verwaltungsstelle Wertingen. Wir danken ihr herzlichst für den jahrzehntelangen, angenehmen Arbeitsalltag und die geleistete Arbeit und wünschen ihr für den Ruhestand alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und allgemeines Wohlergehen!

Dienstjubiläen Milcherzeugerring

Bereits 1. März dieses Jahr konnte **Frau Margarete Heinrich** aus Brachstadt ihr 40-jähriges Jubiläum als Probenehmerin feiern. Zu vielen ihrer Betriebe kommt sie seit all diesen Jahren regelmäßig zum Probemelken, wobei sich zu vielen der Bäuerinnen und Bauern



eine feste Beziehung bzw. Freundschaften aufgebaut haben. Frau Heinrich ist eine besonders freundliche, unkomplizierte und hilfsbereite PNin und macht diese Tätigkeit nach wie vor sehr gerne. Sie wurde von ihrem zuständigen LOP Christoph Häusler und dem Teamleiter Hermann Rager-Kempler geehrt. Wir wünschen ihr, dass sie das PM noch recht lange bei bester Gesundheit durchführen kann, und danken ihr für die geleistete Arbeit und Zuverlässigkeit sehr herzlich!

Am 31.10.2024 hat uns leider unser Kollege **Murodbek Kutlimuratov** verlassen, er hat sich beruflich verändert. Herr Kutlimuratov war genau 5 Jahre als Leistungsüberprüfer an der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen angestellt und betreute in dieser Zeit die Betriebe im nördlichen Landkreis Aichach-Friedberg, im östlichen Landkreis Donau-Ries und Teile der Gemeinde Buttenwiesen. Wir danken Herrn Kutlimuratov für die geleistete Arbeit und das kollegiale Miteinander und wünschen ihm für die Zukunft sowohl beruflich als auch privat alles Gute!



Zum 30.11.2024 hat nach mehreren Jahren Erziehungsurlaub unsere Kollegin **Magdalena Sporer** das LKV als Mitarbeiterin endgültig verlassen. Frau Sporer hat ihre Tätigkeit an der LKV-VS Wertingen am 1. August 2014 zu jeweils 50% als Fütterungsberaterin und Leistungsüberprüferin begonnen und hat dann ab dem 1. April 2017 Vollzeit als LOPin gearbeitet.



In dieser Zeit hat sie sehr gute Arbeit geleistet, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft, Glück, Gesundheit und Wohlergehen!

Am 15.04.2024 konnte die Verwaltungsangestellte **Frau Barbara Siegel** an der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum feiern. In dieser Zeit hat sich Frau Siegel ein fundiertes Fachwissen in den Verwaltungstätigkeiten angeeignet, dass sie routiniert im Arbeitsalltag einsetzt. Ihre Schwerpunkttätigkeiten sind die Organisation und Abrechnung für den Fleischerzeugerring und die LKV Beratungs-GmbH. Unterbrochen wurde ihre Tätigkeit nur von einigen Jahren Erziehungsurlaub für ihre Kinder. Bei der Betriebsversammlung der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen wurde sie vom Geschäftsführer des LKV Bayern Schäffer geehrt. Das LKV Bayern und die gesamte Kollegenschaft der VS Wertingen bedanken sich bei Frau Siegel für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude im Alltag und bei der Arbeit.





V. li.: Betriebsratsvorsitzender Eduard Heiß, MER-Vorsitzender Franz Gerstmeier, LKV-Geschäftsführer Ernest Schäffer, die Jubilarin Erna Schneider und der Gesamtbetriebsratsvorsitzende des LKV Thomas Hölzel

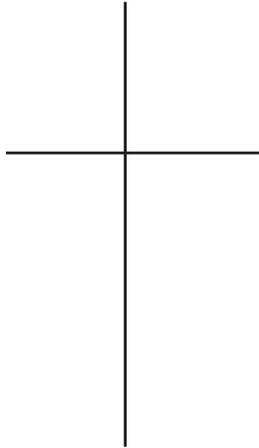
Frau Erna Schneider aus Eggelstetten konnte am 1. August 2024 ihr 40-jähriges Jubiläum als Probenehmerin feiern. Sie wurde im Rahmen der LKV-Betriebsversammlung dafür geehrt. Als Besonderheit kann hervorgehoben werden, dass sie 36 Jahre lange die MLP-Betriebe gemeinsam mit ihrem Ehemann Leis-

tungsoberprüfer Leonhard Schneider betreute. Sie führt nach wie vor bei 28 Betrieben die Milchleistungsprüfung durch. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und hoffen das sie diese noch lange so weitermacht und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

25-jähriges Dienstjubiläum

Frau Irene Engelhard hatte am 01.07.2024 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Probenehmerin bei der LKV-Verwaltungsstelle Wertingen. Ihr Einsatzgebiet ist im Umfeld ihres Heimatortes Tagmersheim, wo sie nach wie vor bei 11 Betrieben das regelmäßige Probemelken durchführt. Sie ist so gut organisiert, dass sie diese 11 Betriebe in der Regel in 3-4 Tagen abarbeitet, was für einen effektiven Geräte- und Personaleinsatz optimal ist. Wir danken Frau Engelhard für die geleistete Arbeit und ihr freundliches und unkompliziertes Miteinander. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute, Gesundheit, Glück, allgemeines Wohlergehen und noch recht lange viel Spaß und Freude beim Milchmessen.





Erinnerung schließt die Toten mit ein

**In Trauer und Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen Mitglieder
unserer Organisationen und behalten sie
in dankbarer Erinnerung**



www.klauenpflege.de



Höchstädter Klauenpflege
EIN STARKER AUFTRITT

**NACHHALTIG
EFFIZIENT
KOMPETENT
GESUND**

Höchstädter Klauenpflege GmbH
89420 Höchstädt · Telefon 090 74 - 95 59 20